

Jahresbericht

2020



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	4
II. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel	5
III. Haushaltsplan 2020 - Vermögen und Schulden -	6–7
IV. Aus der Arbeit des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	
1. Bebauungspläne/Flächennutzungsplan	8–13
2. Baulandumlegungen	13
3. Sanierung und Dorfentwicklung	14–18
4. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern	18–19
5. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege	19–20
6. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten	20–21
7. Hochbaumaßnahmen	21–23
8. Jugendbeteiligung	24
9. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung	24–26
10. Kindertagesstätten, Kinderkrippen	26–27
11. Musikschule Unterer Neckar	27–32
12. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall	33
13. Mediathek	33–35
14. Ferienspaß - Schmetterlingsaktion	35
15. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit	35–37
16. Jugendhilfe im Lebensfeld – Jule Bad Friedrichshall	37–38
17. Stadtwerke einschließlich Solefreibad	38–40
18. Stadtentwässerung	41–42
19. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“	42
20. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt –	43
21. Waldwirtschaft	43–44
22. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall	44–45
23. Gutachterausschuss	45–46
24. Wirtschaftsförderung	46
25. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen	47
26. Fachbereich II, Ordnung, Umwelt und Soziales	47
27. Asylbewerber in Bad Friedrichshall	48–51
28. Zusammensetzung des Gemeinderates	52
V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“	53–54
VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung	55–65
VII. Aus unseren Stadtteilen	
Verwaltungsstelle Duttenberg	66–70
Verwaltungsstelle Untergriesheim	70–74
Verwaltungsstelle Plattenwald	74–75
VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung	
1. Tourismus	76
2. Kultur	76–77
3. Veranstaltungen	77–78
4. Vereinsförderung	78
IX. Ehrungen	79–87
X. Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof	88–89

I. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Tagen sind wir in das neue Jahr 2021 gestartet. Das abgelaufene Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt und hat sehr viele schmerzliche Einschnitte und Einschränkungen für uns alle gebracht.

Daher ist mein wichtigster Neujahrswunsch für Sie: Bleiben Sie gesund!

Heute halten Sie den Jahresbericht 2020 druckfrisch in Händen. Wie in jedem Jahr berichten wir über die Projekte und Aktivitäten in den einzelnen Fachbereichen. Trotz der Corona bedingten Einschränkungen konnten wir gemeinsam doch einiges bewegen und die Entwicklung in unserer Stadt weiter voran bringen. Der Jahresbericht ist Rückblick und zugleich Ausblick auf kommende Aufgaben und Projekte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit über 19.700 Einwohnern ist Bad Friedrichshall die viertgrößte Kommune im Landkreis Heilbronn und wächst kontinuierlich weiter. Auch die Vielfalt der zu bearbeitenden Themen und Aufgaben nimmt immer weiter zu.

In den Sitzungen des Gemeinderates und der Ortschaftsräte wurden viele Themen erörtert. Viele der angestoßenen Projekte sind langfristig angelegt und werden die Arbeit in den kommenden Jahren prägen.

Beim Thema Verkehr konnten wir im September 2020 dem Mobilitätspakt für den Wirtschaftsraum Heilbronn-Neckarsulm als Unterzeichner beitreten. Damit haben wir noch direktere und bessere Einflussmöglichkeiten auf die Entwicklung in den Bereichen Straße, Schiene, ÖPNV, Radverkehr/Radschnellweg und Fußgänger sowie alternative Verkehrskonzepte.

Als Wohn- und Arbeitsort ist Bad Friedrichshall weiterhin sehr attraktiv und gefragt. Eine gut ausgebauten Infrastruktur, gut ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten sowie öffentliche Einrichtungen zeichnen uns aus. Gleichzeitig ist der Wohn- und Freizeitwert groß, nicht zuletzt auch dank vieler Aktiver Vereine, Kirchen und Organisationen. Diese umfangreiche Infrastruktur dauerhaft zu erhalten und zu stärken bedarf – gerade in Zeiten der Corona-Pandemie - großer Anstrengungen.

Auch muss die Finanzierung gesichert sein. Die finanziellen Hilfs- und Unterstützungsprogramme von Bund und Ländern helfen dabei sehr, können jedoch bei weitem nicht alle Einnahmeherausfälle und Zusatzausgaben kompensieren.

Deshalb sind auch künftig Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich.

In diesem Zusammenhang eröffnet die Entwicklung im Bereich „Obere Fundel“ viele Zukunftsperspektiven. Die bis zu 5.000 qualifizierten Arbeitsplätze im künftigen „Schwarz Projekt Campus“ erweitern das Jobangebot in unserer Stadt beträchtlich und tragen zur nachhaltigen Verbesserung der Haushaltssituation bei. Der erste Bauabschnitt soll bereits im Jahre 2025 in Betrieb gehen und ist für rund 3.500 Mitarbeiter/Innen ausgelegt.

Mit der Zustimmung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes und Freigabe der vorbereitenden Erschließungsarbeiten hat der Gemeinderat den Weg frei gemacht.

Weiter gilt es, in wichtigen Handlungsfeldern wie beispielsweise ärztliche Versorgung, Pflege, Mobilität, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Energie und Klimaschutz, Seniorenarbeit, Digitalisierung Akzente zu setzen und zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für die geleistete Arbeit und den persönlichen Einsatz sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bad Friedrichshall, im Januar 2021

Herzliche Grüße



Timo Frey
Bürgermeister

II. Städtepartnerschaften mit Saint- Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel

Die Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-le-Blanc wurde offiziell im Jahr 1989 in Frankreich besiegelt. Die zweite Städtepartnerschaft mit Hohenmölsen folgte ein Jahr später im Jahr 1990. Mit Isenbüttel in Niedersachsen besteht eine Städtefreundschaft seit 1988. Diese engen freundschaftlichen Beziehungen wurden im Mai 2001 durch Beschluss beider Gemeinderäte zu einer Städtepartnerschaft vertieft und am 11. Mai 2001 in einer Feierstunde in Isenbüttel besiegelt.

Jahr für Jahr finden auf verschiedenen Ebenen gegenseitige Partnerschaftsbesuche statt. Hierbei werden die Städtepartnerschaften mit Leben gefüllt. **„Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenige Brücken“ (Isaac Newton)**. Wir als Stadt Bad Friedrichshall möchten mit diesen Partnerschaften viele Brücken über die Ländergrenzen hinweg bauen und diese wichtigen Partnerschaften auf allen gesellschaftlichen Ebenen mit Leben und Freundschaft füllen. Unvergessliche Momente in den letzten Jahrzehnten haben uns diese Städtepartnerschaften schon geschenkt und wir hoffen, dass noch viele folgen werden.

Auch während der Corona Pandemie wurde durch Mails, Video-Chats, Whats-App, Telefongespräche der Kontakt gehalten und sich gerade in diesen schwierigen Zeiten gegenseitig Mut und Zuversicht ausgesprochen.

Partnerschaftsjubiläum mit Hohenmölsen 2020

Im Jahr 2020 konnten wir 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Hohenmölsen begehen. Leider musste die Feier und der geplante „große“ Delegationsbesuch Corona bedingt abgesagt werden. Eine kleine Abordnung aus der Stadt Bad Friedrichshall ließ es sich jedoch nicht nehmen, einen Corona konformen Besuch über das Jubiläumswochenende (02.10.2020 – 04.10.2020) in Hohenmölsen zu machen.

Am Samstag, 03.10.2020 wurde in einer kleinen Feierstunde unter Glockenläuten eine Stele,



welche in der Friedrichshaller Straße in Hohenmölsen steht, feierlich eingeweiht. An dieser Feier nahmen neben Bürgermeister Andy Haugk, Bürgermeister Timo Frey auch die beiden Gründungsväter der Partnerschaft und ehemalige Bürgermeister, Hans Dieter von Fintel und Peter Knoche teil. Auch Kämmerer Hanspeter Friede als langjähriger Unterstützer aller Partnerschaften war in Hohenmölsen mit dabei.

Vertreter beider Partnerschaftskreise waren bei der Enthüllung der Stehle ebenso dabei und blickten stolz auf diese vergangenen 30 Jahre zurück. Gelebte Partnerschaft, gelebte Freundschaft prägen diese bestehende Verbindung.



Städtepartnerstadt mit Saint-Jean-le-Blanc 2020

Im Jahr 2020 musste Corona bedingt der alljährliche Kulturfahrt- Besuch im Oktober aus Frankreich leider abgesagt werden. Welche Aktivitäten im Jahr 2021 möglich sein werden, steht derzeit noch in den Sternen.

Bei den Kommunalwahlen 2020 in Frankreich (Saint-Jean-le-Blanc) wurde Frau Francoise Grivotet zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Der bisherige Bürgermeister war nicht mehr angetreten.

Geplantes Gastspiel des RRV in Hohenmölsen

Aufgrund der noch unsicheren Corona bedingten Planungslage im Jahr 2021 hat der RRV erst im Jahr 2022 wieder ein Musical Gastspiel in Hohenmölsen eingeplant. Ausverkaufte Vorstellungen mit vielen begeisterten Besuchern – darauf hoffen und freuen wir uns wieder alle.

III. Haushaltsplan 2020 - Vermögen und Schulden

A. Allgemeines

Da der Rechnungsabschluss für das Jahr 2020 noch nicht vorliegt, wird die Haushaltswirtschaft 2020 auf der Grundlage des Haushaltsplanes und des Nachtragshaushaltes dargestellt.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, alle kommunalen Haushalte spätestens ab 2020 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht mit doppischer Buchhaltung umzustellen, hat sich die Stadt Bad Friedrichshall entschieden, diese Umstellung bereits zum Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen. Der nun zum dritten Mal in doppischer Form aufgestellte Haushalt 2020 ist mit seinen kameralen Vorgängern nur schwer vergleichbar.

Alle nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die durch den 1. Nachtragshaushalt geänderte Basis, dieser Nachtragshaushalt wurde, insbesondere wegen der gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, am 20.10.2020 beschlossen. Gleichzeitig musste eine Haushaltssperre für den laufenden Betrieb und einige Investitionsmaßnahmen erlassen und bis zum Jahresende aufrechterhalten werden. Dennoch verschlechterte sich das Ergebnis, trotz einiger Finanzhilfen von Bund und Land um mehrere Millionen Euro.

B. Investitionen

Ein Großteil der fehlenden Einnahmen aus Grundstücksgeschäften kann allerdings in den Folgejahren realisiert werden.

Der neue Haushalt gliedert sich in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Deren Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Gesamtergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	48.864.968 Euro
Ordentliche Aufwendungen	- 48.882.398 Euro
Ordentliches Ergebnis	- 17.430 Euro
Sonderergebnis	0 Euro
Gesamtergebnis	- 17.430 Euro

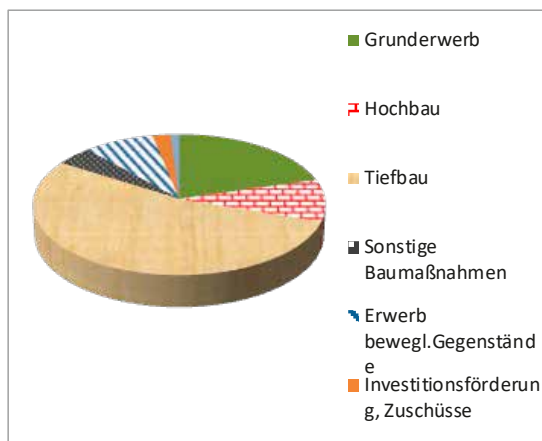
Der **Gesamtfinanzhaushalt** stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.221.147 Euro
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 43.856.273 Euro
Zahlungsmittelüberschuss	3.364.874 Euro

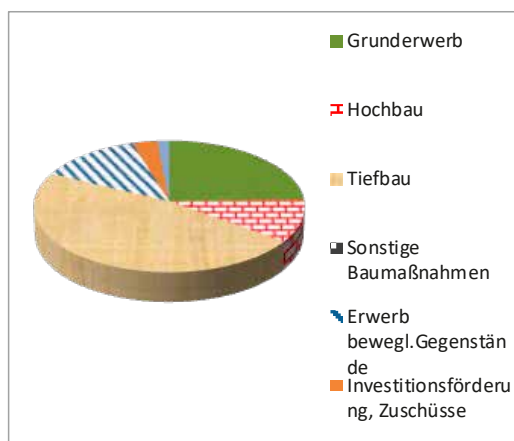
Zur Finanzierung des Nachtragshaushaltes musste eine Kreditaufnahme von 600.000 Euro eingeplant werden.

Investitionsmaßnahmen 2020

Investitionsarten	Haushaltsplan		1. NachtragsHH	
	2020	VE	2020	VE
Grunderwerb	1.896.500 €		1.527.000 €	
Hochbau	890.000 €	400.000 €	637.000 €	400.000 €
Tiefbau	4.982.000 €	1.650.000 €	2.926.900 €	550.000 €
Sonstige Baumaßnahmen	400.000 €	- €	- €	- €
Erwerb bewegl. Gegenstände	781.000 €		811.000 €	
Investitionsförderung, Zuschüsse	200.000 €		200.000 €	
Immaterielle Gegenstände	95.000 €		95.000 €	
	9.244.500 €	2.050.000 €	6.196.900 €	950.000 €



Stand HH-Plan



Stand NTHH

Die größten Investitionen mit über 3 Mio. Euro stellten die Grundstücksgeschäfte und Tiefbauarbeiten Obere Fundel dar.

C. Schulden im Haushaltsjahr 2020

a) Darlehen TEUR

Schuldenstand 31.12.2019	5.475
Kreditaufnahme 2020	600
planmäßige Tilgung 2020	749

geplanter Schuldenstand zum 31.12.2020	5.326

bei ca. 19.500 Einwohner am 31.12.2020
= 273 €/EW
(Vorjahr 282 €/EW)

D. Mittelfristige Finanzplanung

Mittelfristige Finanzplanung im Überblick

in Mio.€

	2019	2020	2021	2022	2023
Ordentliche Erträge	48,86	50,23	49,87	51,31	51,98
Ordentliche Aufwendungen	50,55	49,21	51,30	51,82	52,28
Ordentliches Ergebnis	- 1,69	1,02	- 1,43	- 0,51	- 0,30
Außerordentliches Ergebnis	2,45	0,18	0,15		
Gesamtergebnis	0,76	1,20	- 1,28	- 0,51	- 0,30
Einzahlungen aus lfd. Tätigkeit	47,31	48,59	48,24	49,68	50,33
Auszahlungen aus lfd. Tätigkeit	45,71	44,18	46,23	46,68	47,06
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf	1,60	4,41	2,01	3,01	3,28
Einzahlungen aus Investitionen	14,16	6,24	6,31	0,83	0,18
Auszahlungen aus Investitionen	13,03	9,24	6,44	4,74	1,90
Finanzierungsüberschuss/-bedarf Invest	1,13	- 3,00	- 0,13	- 3,91	- 1,71
Finanz.überschuss/-bedarf Finanz.tätigk.	- 1,01	- 0,75	- 0,59	- 0,59	- 0,59
Änderung des Finanzierungsmittelbestand	1,72	0,65	1,29	- 1,49	0,98
Bestand liquider Mittel Jahresende	2,34	2,94	3,59	4,88	3,394

(Stand: Haushaltsplanung 2020)

IV. AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES, SEINER AUSSCHÜSSE UND DER ORTSCHAFTSRÄTE

1. Bebauungspläne / Flächennutzungsplan

Im Jahr 2020 wurden folgende Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren bearbeitet:

1.1 Fortschreibung Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft

- Aufstellungsbeschluss 25.09.2018
- Beratung innerhalb der Gemeinderats-
Klausurtagung 31.01.2020

1.2 Bebauungsplan „25/8 - Obere Fundel“

- Beschluss Vorkaufsrecht 26.02.2008
- Bekanntmachung Vorkaufsrecht 31.03.2008
- Aufstellungsbeschluss 25.11.2008
- Frühzeitige Beteiligung der
Träger öffentlicher Belange 08.03.2010 – 09.04.2010
- Wiedereinstieg in das Verfahren 24.11.2017
- 2. frühzeitige TÖB-Beteiligung 26.03.2018 – 30.04.2018
- Infoveranstaltung zur Vorstellung des
Bebauungskonzept 23.07.2018
- weitere vorbereitende Gespräche, Ab-
stimmungen mit Grundstückseigentümern,
Fachingenieuren und Erstellung von Gutachten
(siehe Kapitel „Obere Fundel“) 2018 – 2019
- Erneute Frühzeitige Beteiligung der TÖBs 03.12.2020 – 15.01.2021
- Beteiligung der Öffentlichkeit 03.12.2020 – 15.01.2021

Weitere Erläuterungen hierzu siehe Kapitel „Obere Fundel“

1.3 Bebauungsplan der Innenentwicklung „11/3 Neuenstädter Straße - Ost“

- Aufstellungsbeschluss 19.11.2013
- Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss 05.12.2013
- Zustimmung zum Vorentwurf 24.03.2015
- Bürgerinformation 18.05.2015
- frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 08.06.2015 – 10.07.2015
- frühzeitige Beteiligung der Behörden 08.06.2015 – 10.07.2015
- Zustimmung zum Entwurf 25.10.2016
- Erneuter Aufstellungsbeschluss als Bebau-
ungsplan der Innenentwicklung (§ 13a BauGB) 25.10.2017
- Beteiligung der Behörden und
Öffentliche Auslegung 11.09.2017 – 13.10.2017
- Beschluss zur erneuten Offenlage
(geänderte Verkehrsführung) 14.05.2019
- 2. Beteiligung der Behörden
und öffentliche Auslegung 17.06. – 19.07.2019
- Beschluss zur 3. Auslegung 21.07.2020
- 3. Beteiligung der Behörden und
Öffentliche Auslegung 26.10. – 27.11.2020

Südlich der Oedheimer Straße, östlich der Brauerei-Elsässer-Straße, können auf ca. 1,4 ha neue Baugrundstücke entstehen. In den Bebauungsplan wurden auch Bestandsgrundstücke mit einbezogen, um sinnvolle Erschließungsmöglichkeiten und eine städtebaulich geordnete Arrondierung zu ermöglichen.

Hierzu wurde Mitte 2015 ein erstes Beteiligungsverfahren durchgeführt. Zur Vorbereitung einer weiteren öffentlichen Auslegung werden die verschiedenen Stellungnahmen in eine Fortschreibung dieses Planes eingearbeitet, unter anderem die direkte Anbindung des Gebietes an die Neuenstädter Straße. Nach der öffentlichen Auslegung im Sommer 2017 und zwei weiteren öffentlichen Auslegungen 2019 und 2020 steht das Verfahren kurz vor dem Abschluss. Mit der Rechtskraft kann noch im 1. Quartal 2021 gerechnet werden.



Bebauungsplan „11/3 Neuenstädter Straße - Ost“
(Entwurf Bebauungsplan – Stand Sep. 2020)

1.4 Bebauungsplan der Innenentwicklung „24/4 – Rainstraße Ost“

- | | |
|--|-------------------------|
| • Aufstellungsbeschluss | 25.10.2011 |
| • Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss | 01.12.2011 |
| • Zustimmung GR zur geänderten Planung | 09.04.2019 |
| • Zustimmung GR zum Entwurf | 13.12.2019 |
| • Öffentliche Auslegung | 20.01.2020 – 21.02.2020 |
| • Beteiligung der Behörden | 20.01.2020 – 21.02.2020 |

Seit 2011 versucht die Stadt im Bereich östlich der Rainstraße mit Hilfe eines Umlegungsverfahrens auf freiwilliger Basis die Grundstücke neu zu ordnen, um in diesem Bereich eine Nachverdichtung im Sinne der Innenentwicklung zu ermöglichen. Hierzu sollen die derzeit untergenutzten Flächen als Baulandreserve aktiviert werden. Aufgrund zahlreicher sich widersprechender Interessen der Eigentümer konnte keine Einigung erzielt werden. Letztendlich hat – auch aufgrund der großen Steigerung der Grundstückspreise – ein Immobilieninvestor alle betroffenen Grundstücke erworben, um hier eine einheitliche Entwicklung des Gesamtbereichs vornehmen zu können.

Der Bebauungsplan soll die Errichtung von sieben Mehrfamilienhäusern auf gemeinsamen Tiefgaragen für den ruhenden Verkehr ermöglichen. Ein Fußweg soll das Wohngebiet an die Rainstraße anschließen und gleichzeitig die Verbindung zum Gebiet „Pfaffenäcker“ herstellen.

Durch die Verteilung der Tiefgaragenzufahrten auf die Neckarsulmer Straße, die Rainstraße und die Bachstraße wird sich der Zielverkehr auf das bestehende Straßennetz verteilen.



Bebauungsplan „24/4 Rainstraße Ost“
(Entwurf Bebauungsplan – Stand Dezember 2020)

1.5 Bebauungsplan der Innenentwicklung „79 Engel-Brauerei“ Duttenberg

- | | |
|--|---------------------|
| • Aufstellungsbeschluss
und Erlass einer Veränderungssperre | 27.11.2018 |
| • Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss | 06.12.2020 |
| • Zustimmung GR zum Bebauungsplanentwurf | 29.09.2020 |
| • Beteiligung der Behörden | 09.11. – 09.12.2020 |
| • Öffentliche Auslegung | 09.11. – 09.12.2020 |
| • Verlängerung der Veränderungssperre | 24.11.2020 |



**Bebauungsplan der Innenentwicklung
„79 Engel-Brauerei“**
Stand: 08.2020

Nach längerer Zeit provisorischer Nutzungen hat der Grundstückseigentümer dieses Gebäudekomplexes im Ortskern von Duttenberg angekündigt, auf diesem Grundstück ein neues Mehrfamilienhaus errichten zu wollen.

Zur Verbesserung der städtebaulichen Situation in diesem Bereich wurde ein Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt.

1.6 Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“

- Aufstellungsbeschluss 23.10.2018
- Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss 06.06.2019
- Zustimmung GR zum Vorentwurf 22.10.2019
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 17.06. – 19.07.2019
- Frühzeitige Beteiligung der Behörden 17.06. – 19.07.2019
- Zustimmung GR zum Entwurf 22.10.2019
- Öffentliche Auslegung 08.01. – 10.02.2020
- Beteiligung der Behörden 08.01. – 10.02.2020

Im Herbst 2018 sind die Salzwerke AG an die Stadt herangetreten mit dem Wunsch, die Grünfläche im Bereich der Mündung des Kochers in den Neckar einer Logistikhalle zur Lagerung von Salzprodukten in Kleinbinden zu errichten. Aufgrund der bestehenden planungsrechtlichen Situation ist ein solches Vorhaben nur nach Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnte die frühzeitige Beteiligung im Sommer 2019 durchgeführt werden. Nach der öffentlichen Auslegung des Entwurfs Anfang 2020 kann mit der

Rechtskraft im 1. Quartal 2021 gerechnet werden.



Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“
(Entwurf Bebauungsplan – Stand Dezember 2019)

1.7 Bebauungsplan der Innenentwicklung „12/14 Neuenstädter Straße 14“

- Aufstellungsbeschluss 27.11.2018
- Zustimmung GR zum Entwurf 22.10.2019
- Öffentliche Auslegung 23.12.2019 – 31.01.2020
- Beteiligung der Behörden 23.12.2019 – 31.01.2020

Das steile Hanggrundstück an der Neuenstädter Straße soll neu bebaut werden. Der Eigentümer hat eine gestaffelte Bebauung mit vier Baukörpern auf einer gemeinsamen Tiefgarage vorgeschlagen. Diesem Baukonzept in einer modernen Architektursprache hat der Gemeinderat im Oktober 2019 zugestimmt. Diesem Konzept folgend wurde der Bebauungsplan ausgearbeitet, dessen öffentliche Auslegung im Dezember 2019 bis Januar 2020 erfolgt ist. Mit der Rechtskraft kann noch 1. Halbjahr 2021 gerechnet werden.



Bebauungsplan „12/14 Neuenstädter Straße 14“
Planung, Stand Entwurf, Dezember 2019

1.8 Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“

- | | |
|--|---------------------|
| • Aufstellungsbeschluss | 25.09.2018 |
| • Zustimmung zum Vorentwurf | 23.07.2019 |
| • Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit | 09.09. – 11.10.2019 |
| • Frühzeitige Beteiligung der Behörden | 09.09. – 11.10.2019 |

Das Schloss Lehen steht als hochwertiges Zeugnis der Friedrichshaller Baugeschichte unter Denkmalschutz. Es ist seit längerer Zeit als Hotel genutzt. Mit 22 Zimmern ist jedoch ein wirtschaftlicher Hotelbetrieb, der die Kosten für den Unterhalt des Gebäudes erwirtschaften lässt, nicht möglich. Daher schlägt der Eigentümer die Errichtung eines zusätzlichen Bettenhauses in der derzeit als Grünanlage genutzten Fläche westlich des Schlosses vor. Der Neubau soll in gestalterisch zurückhaltender Weise das bestehende Übernachtungsangebot deutlich aufwerten.



Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“
(Ausschnitt, Stand Vorentwurf Juli 2019)

1.9 Bebauungsplan „33/11 Tieferlegung B 27“

Bereits im Mai 2014 hat der Gemeinderat einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Tieferlegung der Bundesstraße 27 im Stadtteil Jagstfeld gefasst. Damit soll die planungsrechtliche Grundlage für diesen für den Stadtteil Jagstfeld so wichtigen Umbau der B 27 geschaffen werden. Gleichzeitig sollen die fünf Einmündungen mit einem Kreisverkehr verbunden werden.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen (Verkehr, Lärm, Ökologie, Baugrund etc.) wurde ein Entwurf für die Tiefbauplanung dieses Kreisverkehrs gefertigt und liegt den Verkehrsministerien in Stuttgart und in Berlin zur Genehmigung vor.



Unterführung B 27 mit Kreisverkehr
(Vorentwurf - Junginger & Partner GmbH 2013)

Nach den Genehmigungsvermerken können die hierfür erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt und das Bebauungsplanverfahren fortgeführt werden.

2. Baulandumlegungen

Derzeit werden die folgenden zwei Baulandumlegungsverfahren bearbeitet:

2.1 Obere Fundel

- Anordnung der Umlegung 04.10.2011
- Fortführung des Verfahrens 09.04.2013
- Unterbrechung des Verfahrens 30.06.2015 – 08.11.2015
- Anhörung der Grundstückseigentümer 2016 – 2017
- Erörterung mit den Grundstückseigentümern 2018 – 2019
- 1. Vorwegnahme der Entscheidung 2019
- 2. Vorwegnahme der Entscheidung 2020 – 2021

Nachdem in 2019 die Erörterungsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat die 1. Vorwegnahme der Entscheidung zu einer Teilkraftsetzung des Umlegungsgebietes geführt. Dies ermöglichte die Bildung der neuen Grundstücke und den Eigentumsübergang auf die neuen Grundstückseigentümer in diesem Teilbereich. Mit der im Dezember 2020 eingeleiteten 2. Vorwegnahme der Entscheidung wird dieser Verfahrensstand für nahezu das gesamte Umlegungsgebiet erreicht. Vollständig Inkrafttreten kann die Umlegung jedoch erst nach Satzungsbeschluss des Bebauungsplans „Obere Fundel“.

2.4 Neuenstadter Straße II

- Anordnung der Umlegung 24.03.2015
- Anhörung der Grundstückseigentümer im Oktober 2017
- Offenlage der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses 27.11.2017 – 29.12.2017
- Erörterung mit den Grundstückseigentümern 2018 – 2020
- 1. Vorwegnahme der Entscheidung 2018
- 2. Vorwegnahme der Entscheidung 2020

Mit einer 1. Vorwegnahme der Entscheidung konnten zwei Grundstücke schon endgültig abgewickelt werden. Grundstücksverkäufe im Plangebiet und unmittelbaren Umfeld bedingten neue Abstimmungs- und Erörterungsgespräche. Nach deren Abschluss konnte 2020 eine 2. Vorwegnahme der Entscheidung durchgeführt werden. Dies führte zu Planungssicherheit für die betroffenen Grundstückseigentümer. Rechtlich kann auch dieses Umlegungsverfahren erst nach Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan „Neuenstadter Straße II“ abgeschlossen werden.

3. Sanierung und Dorfentwicklung

3.1 Sanierung „Stadtmitte III“

Die Stadt Bad Friedrichshall führt in der Stadtmitte seit Jahrzehnten mit Hilfe des Landessanierungsprogramms städtebauliche Erneuerungs- und Ordnungsmaßnahmen durch.

In vielen Bereichen konnten städtebauliche Missstände behoben und mehr Funktionalität sowie Attraktivität geschaffen werden. Der Bewilligungszeitraum für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“ endete am 30.04.2017. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen „Stadtmitte II“ konnten noch nicht alle Defizite behoben werden. Die Stadt Bad Friedrichshall hat deshalb beschlossen, ein weiteres Sanierungsgebiet zu beantragen, um den kontinuierlichen Prozess der städtebaulichen Erneuerung fortzusetzen.

Die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen für den Bereich „Stadtmitte III“ wurden mit Beschluss des Gemeinderates am 25.04.2017 eingeleitet.

Seit dem 27.03.2019 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) aufgenommen. Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 % einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 01.01.2019 bis zum 30.04.2028 festgelegt.

• Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	25.04.2017
• Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung Sanierungssatzung „Stadtmitte II“	15.12.2017
• Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	02.10.2018
• Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	27.03.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtmitte III“	14.05.2019
• Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“	03.07.2019

Projektentwicklung Friedrichsplatz 1

Die Kreissparkasse Heilbronn wird in den kommenden Jahren ihre Beratungs-, Finanzdienstleistungs- und Versicherungsleistungen auf ca. sieben Standorte im Landkreis konzentrieren. Die Bad Friedrichshaller Filiale der Kreissparkasse am Friedrichsplatz soll zu einem solchen Beratungszentrum aufgewertet werden. Daher beabsichtigt die Sparkasse den Abriss und Neubau des Gebäudes.

Um auch während der Bauzeit des Neubaus am Friedrichsplatz Bankdienstleistungen anbieten zu können, wird der Sparkasse die Nutzung der städtischen Grundstücke Friedrichshaller Straße 34 und 36 für ca. zwei Jahre zur Verfügung gestellt.

Projektentwicklung Friedrichshaller Straße 4 bis 12

Im Frühjahr 2015 wurde durch die STEG (zusammen mit dem Architekturbüro GJL, Karlsruhe) ein Planungs- und Nutzungskonzept für ein Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Wohnnutzung erarbeitet. Es sah eine gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss, eine Belegung mit Dienstleistungen im 1. Obergeschoss und Wohnungen im 2. und 3. Obergeschoss vor. Der Gemeinderat stimmte diesem Planungs- und Nutzungskonzept am 30. Juni 2015 zu.

Zur Realisierung der Neubebauung des Areals wurde im Frühjahr 2016 ein formelles Bewerbungsverfahren unter Bauträgern durchgeführt. Die Entscheidung fiel hierbei zugunsten des Bewerbers „db Wohnbau & Immobilien GmbH“.



Am 17.10.2017 erfolgte der Spatenstich für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Im Jahr 2018 wurde mit dem wachsenden Rohbau die Neuentwicklung in diesem Bereich der Friedrichshaller Straße schon anschaulich. Im Herbst 2020 öffneten u. a. ein radiologisches Zentrum, eine Gemeinschaftspraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie und Augenärzte ihre Praxisräume für Patienten.



Friedrichsplatz 6

Der Eigentümer des Grundstücks Friedrichsplatz 6 beabsichtigt den Abriss und den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Das Gebäude soll auf der bestehenden Bauflucht zum Friedrichsplatz (L 1096) errichtet werden, sich jedoch länger nach Westen erstrecken. Es soll fünf Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss erhalten. Der ruhende Verkehr wird überwiegend in einer Tiefgarage untergebracht. Das Erdgeschoss dient zur Unterbringung gewerblicher Nutzungen (Handwerksbetrieb mit Büroflächenanteil), die Obergeschosse zur Wohnnutzung. Insgesamt sind 19 Wohnungen vorgesehen. Von den erforderlichen 31 Stellplätzen sollen 20 in der Tiefgarage, vier Kundenparkplätze vor dem Gebäude sowie acht Stellplätze im Hof und in der Halle des Gewerbebetriebes untergebracht werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage soll über den Begleitweg des Salinenkanals erfolgen.

Als markanter Eingang zur Innenstadt vervollständigt das geplante Wohn- und Geschäftshaus die Neubebauung am Friedrichsplatz und schließt die vier Quadranten des Friedrichsplatzes, die den Zugang zum Stadtzentrum markieren, ab. Mit sechs Vollgeschossen bleibt es unter der Höhe des „Medicus“ (sieben Geschosse), tritt zum Salinenkanal jedoch ebenfalls siebengeschossig in Erscheinung, da das TG-geschoss vollständig

sichtbar sein wird. Durch die deutlichen Unterscheidungen in der Fassade zwischen Gewerbe- und Wohnnutzung wird das Gebäude in der Höhe gegliedert.



a) Ordnungsmaßnahmen

Gebäude	Stand
Abbruch Friedrichshaller Straße 34 + 36	abgeschlossen

b) Modernisierungsmaßnahmen

Mit zwei Eigentümern wurden Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Sprengelbachstraße 2 und 4	noch nicht begonnen
Rathausstraße 1, 1/1 und 3	noch nicht begonnen
Friedrichsplatz 6	noch nicht begonnen

c) Abrechnung

Der bewilligte Finanzrahmen für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“ umfasst folgende Mittel:

Förderrahmen: 1.416.667,00 €
Finanzhilfen: 850.000,00 €

3.2 Sanierung „Hauptstraße Kochendorf“

Das im vereinfachten Verfahren förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kochendorf“ wurde zum 01.01.2005 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Seit Festlegung wurde das Gebiet um Bereiche der Bachstraße, das Greckenschloss und zuletzt um das St. Andrésches Schlösschen erweitert. Die Fördermaßnahme ist zum 30.04.2019 ausgelaufen. Der Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall hat in seiner Sitzung am 23.06.2019 die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ und die Festlegung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“ beschlossen.

Im Anschluss an den notwendigen Abschluss des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ wurden zentrale Bereiche, in denen die Sanierungs-

zielsetzungen bisher nicht erreicht wurden zur Gebietskulisse „**Hauptstraße Kochendorf**“ zusammengefasst.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates am 29.01.2019 konnte die Phase der vorbereitenden Untersuchungen eingeleitet werden. Die Ergebnisse wurden im September 2019 dem Gemeinderat vorgestellt und der Antrag zur Aufnahme des Sanierungsgebietes „**Hauptstraße Kochendorf**“ in das Landessanierungsprogramm 2020 wurde eingereicht.

Seit dem 31.03.2020 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm Lebendige Zentren (LZP) aufgenommen. Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 % einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 01.01.2020 bis zum 30.04.2029 festgelegt.

• Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	29.01.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“	23.06.2019
• Abrechnung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“	31.07.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	24.09.2019
• Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	28.10.2019
• Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“	20.02.2020
• Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2020	31.03.2020
• Gemeinderatsbeschluss über die 1. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	26.05.2020

Projektentwicklung Hauptstraße/Bachstraße Teilfläche 1, 2 und 3

Im Zuge der Sanierung „Ortsmitte Kochendorf“ konnten die Grundstücke Hauptstraße 18, 20 und 22 (zusammen 1.154 m²) erworben werden. Ziel war es, anstelle der maroden Bausubstanz zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum zu schaffen, um den Kochendorfer Ortskern insbesondere für das Wohnen zu entwickeln. Dies wurde in einem Neuordnungskonzept zur städtebaulichen Sanierung festgeschrieben. Die abgängigen Gebäude wurden abgerissen. Ein Teil der Fläche wird derzeit als Behelfsparkplatz genutzt.

Auch die Grundstücke Hauptstraße 27 bis 31 sowie Bachstraße 5 (zusammen 1.368 m²) konnten erworben werden. Die Gebäude wurden abgerissen und auf dem Grundstück Bachstraße 5 wurde ein Behelfsparkplatz angelegt.

Das ehemalige Ladengeschäft mit Wohnhaus und Scheune in der Bachstraße 7 (ca. 700 m²) konnte auch erworben werden und wurde in die Projektentwicklung mit aufgenommen.

Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs, um die städtebauliche und soziale Entwicklung im Ortskern von Kochendorf zu stabilisieren wurde am 20.03.2018 eine Projektentwicklung für die drei Standorte beschlossen, analog zur Entwicklung der Projekte am Friedrichsplatz und an der Friedrichshaller Straße.

Der Fokus liegt dabei in der Entwicklung eines qualitativ hochwertigen, städtebaulichen und architektonischen Konzeptes zur Wiedernutzung der Flächen und in der Organisation eines fairen Verfahrens zur Veräußerung der Flächen an die interessierten Bauträger. Dafür hat die Stadt Bad Friedrichshall am 12.04.2018 die STEG mit der

Entwicklung der drei Projektgrundstücke im historischen Ortskern von Kochendorf beauftragt. Die Erarbeitung der Vorentwürfe zum Planungs- und Nutzungskonzept erfolgte gemeinsam mit dem Architekturbüro Plan7.

Dem Gemeinderat wurden die erarbeiteten Planungsentwürfe im März 2019 vorgestellt. Diese dienten nach der Zustimmung im Gemeinderat als Ausschreibungsgrundlage für Investoren und Architekten. Sie sollten im Zuge des Bewerbungsverfahrens von diesen fortgeschrieben und konkretisiert werden.

Teilfläche 1:

Für den Bereich westlich der Hauptstraße wird eine giebelständige Bebauung mit Wohnnutzung vorgeschlagen, die sich mit Dachform und Höhe der angrenzenden Bebauung anpasst. Die Parkierung erfolgt in einer Tiefgarage mit bis zu 18 Stellplätzen.

Teilfläche 2:

Für den östlichen Bereich der Hauptstraße lässt sich unter Einbeziehung des Gebäudes Hauptstraße 25 (Gemeindezentrum) ein größeres Gebäudeensemble verwirklichen. Die Bebauung wird gegenüber der heutigen Bebauung zurückgesetzt, um den Straßenraum insbesondere für Fußgänger aufzuwerten. Die Gebäudeabwicklung sollte durch Gebäudeversätze gegliedert werden, um die Körnung der Umgebungsbebauung aufzunehmen.

Im Erdgeschoss könnte eine Handelsnutzung untergebracht werden, in den Obergeschossen soll barrierearmes Wohnen Platz finden, ggf. auch mit besonderen Wohnformen. Im östlichen Teil entlang der Bachstraße kann ein Platzbereich mit Außengastronomie in direkter Nachbarschaft zur Sebastianskirche entstehen.

Teilfläche 3:

Für die Teilfläche 3 an der Bachstraße 7 wurde die Sanierung des Bestandsgebäudes beschlossen. Die Anbauten sollten rückgebaut werden, das Gebäude in seiner ursprünglichen Gestaltung wieder zur Geltung kommen (Fachwerkgiebel). Zusammen mit dem angrenzenden Scheunengebäude kann ein attraktiver Wohnkomplex mit einem kleinen, grünen Innenhof entstehen.

„Lehen-Quartier“

Imitten der Altstadt von Kochendorf entsteht das „Lehen-Quartier“, ein aus drei Häusern bestehendes Ensemble. Es wird von einer Investorengruppe in massiver Bauweise errichtet. Insgesamt entstehen 23 moderne Wohnungen, die nur an Eigennutzer verkauft werden und eine Einkommensgrenze voraussetzen. „Bezahlbarer Wohnraum“ lautet die Devise der Erbauer.

Für die Entwicklung und Aktivierung des Stadtteils Kochendorf ist die Wiedernutzung dieser jahrzehntelangen Brache ein wichtiger Schritt.

Um die für Fußgänger sehr beengte Situation in diesem Bereich zu verbessern, hat die Stadt zur Verbreiterung des Gehwegs auf 2,50 m einen Streifen am Grundstück vom Investor erworben.



Sanierung und Umbau St. Andrésches Schlösschen

Mit der Notariatsreform zum 01.01.2018 wurde das Notariat Bad Friedrichshall aufgelöst und hat das Büro im denkmalgeschützten Sankt-Andrésche Schlösschen, Hauptstraße 1 zum Jahresende 2017 aufgegeben.

Erste Überlegungen zum Verkauf des Gebäudes, welches zuletzt Anfang der 80er Jahre saniert wurde, wurden nicht fortgeführt, da das Gebäude als Denkmal besonderer Bedeutung in öffentlichem Eigentum verbleiben sollte.

Nach einer provisorischen Instandsetzung wurde Anfang 2020 im Obergeschoss der Gemeinsame Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn (GGAA) untergebracht. Die übrigen Räume werden derzeit von der Musikschule Unterer Neckar genutzt, der sog. „Magnussaal“ im Obergeschoss dient immer wieder als Trauzimmer.

Überlegungen zur Sanierung dieses Denkmals wurden in den letzten Jahren begonnen, konnten aufgrund umfangreicher Diskussionen zu möglichen Nutzungen erst jetzt abgeschlossen werden. Die Sanierungsplanung sieht die denkmalverträgliche Instandsetzung und Umbau des Gebäudes vor.

Die Gesamtkosten werden gerundet auf 1,6 Mio. € geschätzt. Als ortsbildprägendes Gebäude mit besonderer Bedeutung ist für die Instandsetzung ein Zuschuss im Rahmen der Städtebauförderung in Höhe von 850.000 Euro zu erwarten. Mit den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird voraussichtlich im Mai 2021 begonnen.

a) Ordnungsmaßnahmen

Gebäude	Stand
Abbrüche Hauptstraße 27-31	abgeschlossen
Abbrüche Hauptstraße 18-22	abgeschlossen
Abbrüche Bachstraße 20-22	abgeschlossen

b) Modernisierungsmaßnahmen

Mit zwei Eigentümern wurden Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Hauptstraße 45	nicht begonnen
Bachstraße 26	nicht begonnen

c) Abrechnung

Der bewilligte Finanzrahmen für das Sanierungsgebiet Hauptstraße Kochendorf umfasst folgende Mittel:

Förderrahmen: 1.500.000,00 €
Finanzhilfen: 900.000,00 €

4. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern

1.) Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2020 wurde die Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall neu gefasst und zum 21.07.2020 beschlossen.

In diesem Zuge wurden die Elternbeiträge, in Anlehnung an die Empfehlungen der kirchlichen Landesverbände und des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg, angepasst.

2.) Änderung der Erdgasstarife zum 01.01.2021 zur den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

Per Eilentscheidung vom 06.11.2020 wurden folgende Erdgasstarife zum 01.01.2021 erhöht:

„Kleinverbraucher“ von derzeit 12,150 Cent/kWh auf 12,450 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

„Standard“ von derzeit 5,660 Cent/kWh auf 5,970 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

„Friedrichshaller Energie“ von derzeit 5,340 Cent/kWh auf 5,650 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

„Friedrichshaller Energie Plus“ von derzeit 5,500 Cent/kWh auf 6,040 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten ab dem 01.01.2021 bis 31.12.2021.

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ von derzeit 5,50 Cent/kWh (brutto) auf 6,04 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ von derzeit 6,81 Cent/kWh (brutto) auf 7,35 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“ von derzeit 4,95 Cent/kWh (brutto) auf 5,49 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer).

Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten ab dem 01.01.2021 bis 30.09.2021.

3.) Festsetzung der Stromtarife

Per Eilentscheidung vom 04.11.2020 wurde beschlossen, dass der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix“ von 28,99 Cent/kWh auf 28,49 Cent/kWh (brutto) und der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ von 29,429 Cent/kWh auf 28,95 Cent/kWh (brutto) gesenkt wird.

Die Grundpreise bleiben mit 7,00 € im Monat günstig und unverändert. (alle Preise verstehen sich einschl. Umsatzsteuer und allen Angaben, Entgelten und Steuern)

Die reduzierten Tarife gelten vom 01.01.2021 bis zum Jahresende 2021.

5. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege

Baumaßnahmen:

Kilianstraße/Hofgartenstraße in Duttenberg

Im Jahr 2020 wurden die Kilianstraße und die Hofgartenstraße in Duttenberg saniert. Die Kilianstraße wurde zum Teil mit einem Betonpflasterbelag versehen. Die Hofgartenstraße wurde asphaltiert und mit Pflanzbeeten versehen. Im Zuge des Straßenausbaus wurden Straßenbeleuchtungsmasten und die Verkabelung (liegt teilweise auf Privatgelände) erneuert. Die gesamte Baumaßnahme dauerte ca. drei Monate.

Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 220.000,- Euro.



Einbau Betonpflasterbelag, Fahrbahn Kilianstraße

Bushaltestelle „Deutschordenstraße“

Die vorhandene Bushaltestelle in der Deutschordenstraße ist im Jahr 2020 barrierefrei neu erstellt worden. Dafür waren diverse Tiefbauarbeiten und Anpassungen der Gehwege und des Straßenbelags erforderlich. Neben den taktilen Pflisterelementen ist auf Höhe des Neckarbrückenzugangs ein Zebrastreifen aufgebracht worden. Die neue Bushaltestelle wurde mit einer Buswarte Halle versehen. Der Fahrbahnbelag wurde von der Einmündung „Salinenstraße“ bis zur Kreuzung beim „Hotel Garni Sonne“ neu asphaltiert. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 90.000,- Euro.



Bushaltestelle mit neuer Buswarte Halle

Sanierung Straße „Beim Alten Schacht“

Die Straße „Beim Alten Schacht“ wurde 2020 grundlegend saniert. Die alten Wasser- und Abwasserleitungen aus den 1970er Jahren wurden erneuert, die vorhandene Gasleitung verlängert und ein komplett neuer Straßenvollausbau durchgeführt. Die Straße hat einen Gehweg mit Beleuchtung sowie einen neuen Wendehammer am Ende der Straße erhalten. Die Arbeiten wurden von der Firma Osmanaj GmbH aus Bad Friedrichshall ausgeführt und im Oktober 2020 nach 5-monatiger Bauzeit termingerecht abgeschlossen.

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf ca. 480.000,- Euro.



Leitungsbau „Beim Alten Schacht“



Straßenbau „Beim Alten Schacht“

6. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten

Baumaßnahmen:

GG „Obere Fundel“ – Erschließung, 1. BA

Nachdem für den 1. Bauabschnitt (BA) die archäologischen Untersuchungen im Gewerbegebiet „Obere Fundel“ abgeschlossen wurden, haben die ersten Erschließungsarbeiten im August 2020 begonnen. Es wurden Gas-Nieder- und Gas-Hochdruckleitungen, Fernwärmeleitungen, Regen- und Schmutzwasserleitungen sowie Wasserleitungen zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes aus dem Anschlussbereich „Riedweg / Amorbacher Straße“ verlegt. Von den Leitungsträgern Netze BW/Telekom/Vodafone wurden ebenfalls die verschiedensten Verkabelungsarbeiten ausgeführt. Zur Durchführung der Arbeiten war es notwendig die bestehende Kreisstraße K 2117 teilweise zurückzubauen. Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs wurde eine provisorische Umfahrungsstraße bis zur Fertigstellung der neuen Kreisstraße hergestellt. Die ausführende Firma WOLFF & MÜLLER GmbH & Co. KG aus Waldenburg hat die Bauleistungen zum 1. BA termingerecht im Dezember 2020 fertiggestellt. Dafür gilt unser besonderer Dank. Mit Beginn des neuen Jahres 2021 werden im Anschluss die Erschließungsarbeiten des 2. BA im Leitungs- und Kabelbau fortgeführt und der neue Verlauf der Kreisstraße K 2117 hergestellt.

Die Kosten der Bauleistungen im Jahr 2020 belaufen sich auf ca. 1.200.000,- Euro.





Leitungsbau Erschließung 1. BA „Obere Fundel“



Leitungsbau Erschließung 1. BA „Obere Fundel“



Anschluss Fernwärme „Amorbacher Straße“

7. Hochbaumaßnahmen

7.1 St. Andrésches Schlösschen

Mit der Reform des Notariatswesens in Baden-Württemberg werden die Amtsräume des Notars im denkmalgeschützten St. Andréschen Schlösschen seit März 2018 nicht mehr benötigt. Nachdem sich der Gemeinderat gegen einen Verkauf des Gebäudes ausgesprochen hat, galt es für dieses Gebäude, welches das Ortsbild des historischen Ortskerns von Kochendorf prägt, eine neue Nutzung zu finden.

Seit Januar 2020 ist das Obergeschoss durch den gemeinsamen Gutachterausschuss für den nördlichen Landkreis Heilbronn belegt, die übrigen Räume wurden interimsmäßig der Musikschule Unterer Neckar zur Verfügung gestellt.



*St. Andrésches Schlösschen
Januar 2018*

Für die Nutzung als öffentliches Gebäude ist jedoch eine barrierefreie Erschließung des Gebäudes unumgänglich, zudem sind seit der letzten Sanierung vor ca. 35 Jahren deutliche Schäden an verschiedenen Bauteilen zu verzeichnen. Daher wurden 2020 Vorbereitungen zur Generalsanierung des Gebäudes getroffen.

Das Nutzungskonzept, welches der Gemeinderat am 24.11.2020 verabschiedet hat, sieht neben dem Gutachterausschuss und kulturellen Veranstaltungen im „Magnus-Saal“ im Obergeschoss auch vor, das Standesamt in diesem Gebäude unterzubringen. So können zukünftig alle standesamtlichen Hochzeiten in feierlichem Rahmen des Magnus-Saals abgehalten werden.

Unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes und den aktuellen Anforderungen des Brandschutzes werden derzeit die Planungen vorangetrieben, sodass voraussichtlich 2021 der Baustart zur Sanierung erfolgen kann.

7.2 Brandschutzmaßnahmen

Otto-Klenert-Schule – Gebäude II

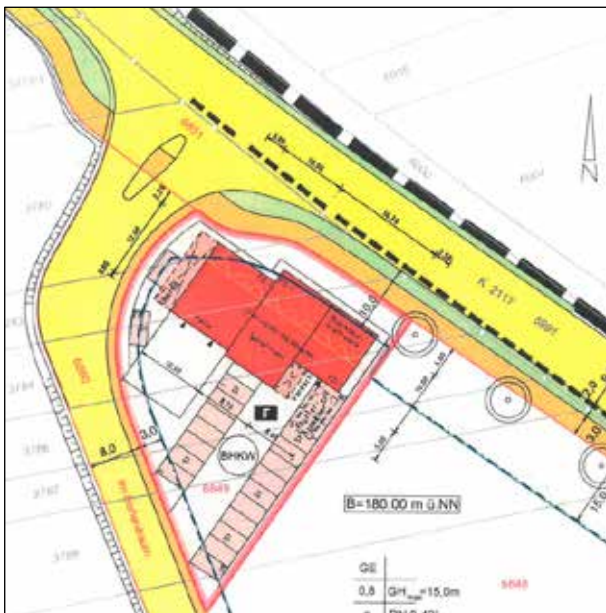
Zur weiterhin sicheren Nutzung des Gebäudes II der Otto-Klenert-Realschule (ehemaliges Werkrealschulgebäude) waren verschiedene brandschutztechnische Ertüchtigungen vorzunehmen. Neben dem Einbau einer Brandmeldeanlage und einer flächendeckenden Sprachalarmierungsanlage nach neuester Sicherheitsnorm wurden verschiedene Ertüchtigungen der Brandschutztüren und der Fluchtwege vorgenommen. Gleichzeitig konnte die EDV-Anbindung der Klassenräume verbessert werden.

Bauzeit: Juni bis September 2020

7.3 Ausrückwache Süd

Im Feuerwehrbedarfsplan 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall wurde festgestellt, dass bezüglich der Ausrückzeiten für den Stadtteil Plattenwald mittelfristig Verbesserungsbedarf besteht.

Unter verschiedenen Lösungsansätzen, organisatorischer und baulicher Maßnahmen zur Erreichung des gesetzlich vorgeschriebenen Ziels, jeden Einsatzort im Stadtgebiet innerhalb von 10 Minuten zu erreichen, wurde der Bau einer sogenannten „Ausrückwache“ im Bereich „Obere Fundel“, Im Hohenbaum in Kochendorf festgelegt.



Lageplan Ausrückwache mit BHKW
Stand Mai 2020

Das Gebäude wurde als Zweckbau und strikt nach den Vorgaben des Raumprogramms konzipiert. Es besteht aus einer Fahrzeughalle sowie einem Sozialtrakt mit Aufenthalts-, Umkleide-, Sanitär-, Lager- und Technikbereichen.

Direkt neben der Ausrückwache entsteht zeitgleich ein Technikgebäude zur Unterbringung

einer Energiezentrale für die Stadtwerke mit einem Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung. Es dient zur Wärmeversorgung des neuen Wohngebietes an der Amorbacher Straße.

Die Fahrzeughalle der Ausrückwache ist als Systemleichtbauhalle mit Stahlkonstruktion und gedämmten Sandwichelementen im Fassaden- und Dachbereich geplant. Der Sozialtrakt und das Technikgebäude für die BHKW-Energiezentrale werden in Massivbauweise errichtet.

Vorgesehene Bauzeit: Januar 2021 – Dezember 2021.

7.4 Abbruchmaßnahmen

Hauptstraße / Bachstraße

Im Zuge der Sanierung „Ortmitte Kochendorf“, Projektentwicklung Haupt- und Bachstraße erfolgte von Juli bis Oktober 2020 die Freilegung der Grundstücke Bachstraße 20+22 sowie Hauptstraße 27+29-31. Das ursprünglich auch in dieser Maßnahme für den Abbruch vorgesehene Gebäude der evangelischen Kirchengemeinde, Hauptstraße 25, konnte bisher noch nicht wie geplant von der Stadt erworben und rückgebaut werden. Sobald das Gebäude in städtischen Besitz übergeht, wird dieses Grundstück dann auch freigelegt.



Hauptstraße Kochendorf
Oktober 2020

7.5 Sanierung Tiefgarage Rathaus

Um die Nutzung der Tiefgarage vom Rathaus nicht einschränken zu müssen, wurden bisher sichtbare Betonschäden provisorisch ausgebessert. Aufgrund des Schadensbildes und zur langfristigen Sicherung der Garage wurde ein erfahrenes Ingenieurbüro mit der detaillierten Schadensaufnahme, der Durchführung von betontechnischen Untersuchungen und der Ausarbeitung eines Instandsetzungskonzepts für die Tiefgarage beauftragt.

Dabei wurden umfangreiche Schäden festgestellt, die einerseits durch die Anfang der 60er Jahre noch üblichen und zum heutigen Stand der Technik nicht mehr vergleichbaren Bauweise von Stahlbetonbauwerken, andererseits durch den Eintrag von Streusalz über die letzten ca. 50 Winterperioden geschuldet sind.

Im Zuge der erforderlichen Betonsanierungsarbeiten wird auch die Beleuchtung in der Tiefgarage verbessert sowie zusätzliche Stellplätze für Fahrräder und Kleinkrafträder geschaffen.

Vorgesehene Bauzeit: Juli – Dezember 2020



*Sanierung der Tiefgarage Rathaus
Dezember 2020*

7.6 Erweiterung der verlässlichen Grundschule Kochendorf („Kernzeitbetreuung“)

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen der Verlässlichen Grundschule reichen die Räume im Gebäude Kirchbrunnenstraße 7 für die Betreuung der Grundschüler außerhalb des Unterrichts nicht mehr aus. Daher mussten Erweiterungsmöglichkeiten gefunden werden.

Nachdem im unteren Schlosshof des Greckenschlosses (Kirchbrunnenstraße 7) bereits in der Vergangenheit drei Wohnungen für die Kernzeitbetreuung umgebaut wurden, bietet es sich an, auch die letzte verbliebene Wohnung, die Ende 2020 freigeworden ist, ebenfalls für diese Zwecke umzubauen.

Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, sind die Umbaumaßnahmen mit dem Landesdenkmalamt abzustimmen. Die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant

8. Jugendbeteiligung

Mit § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg, wurden die Beteiligungsmöglichkeiten und Informations-/Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen am kommunalen Geschehen im Jahr 2016 ausgeweitet und gestärkt. In den Städten und Gemeinden ohne Jugendvertretung (Jugendgemeinderat) sind andere Wege der Jugendbeteiligung zu praktizieren.

In Bad Friedrichshall hat man sich auf die Einführung eines offenen Jugendforums, welches zwei Mal im Jahr stattfinden soll, verständigt.

Das Jugendforum soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit Kommunalpolitik und Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Gemeinderat und Stadtverwaltung sollen dadurch auf die Wünsche und Ideen der jungen Menschen aufmerksam gemacht werden. Jugendliche erhalten Informationen, werden angehört, gestalten, entscheiden mit und werden somit an kommunalen Planungsprozessen beteiligt.

Seit Dezember 2016 fanden in Bad Friedrichshall bereits fünf Jugendforen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt. Die Jugendlichen haben in rund zwei Stunden die Gelegenheit verschiedenste Themen mit Bürgermeister Timo Frey und Vertretern/innen des Gemeinderats sowie der Verwaltung zu diskutieren. Aufgrund der im März einsetzenden Corona-Pandemie konnte im Jahr 2020 kein Jugendforum stattfinden.

In den Jahren 2021 bis 2023 wird in Bad Friedrichshall wieder ein neues Modellprojekt umgesetzt, welches vom KVJS/Landesjugendamt gefördert wird. Der zentrale Mittelpunkt soll hierbei die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Beteiligung in Bad Friedrichshall sein. Im Zuge dieses Projektes wird es wieder ein Forum für den Austausch und die Planung mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Vereinen und weiteren Institutionen geben.

9. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung

Allgemeiner Schulbetrieb

Unsere Schulen wurden laut amtlicher Schulstatistik vom 21. Oktober 2020 von insgesamt 2.012 Schülerinnen und Schülern in 94 Klassen besucht (Vorjahr: 2.059 / 100 Klassen):

Friedrich-von-Alberti-Gymnasium

27 Klassen mit 672 Schüler/innen

Otto-Klenert-Schule

Realschul-Zweig:

18 Klassen mit 408 Schüler/innen

Werkrealschul-Zweig:

10 Klassen (davon 1 VKL) mit 194 Schüler/innen

Grundschule Duttenberg

4 Klassen mit 61 Schüler/innen

Grundschule Hagenbach

8 Klassen mit 166 Schüler/innen

Grundschule Höchstberg/Untergriesheim

4 Klassen mit 70 Schüler/innen

davon 20 Schüler/innen aus Gundelsheim

Grundschule Jagstfeld

10 Klassen (davon 2 VKL) mit 179 Schüler/innen

Grundschule Kochendorf

9 Klassen mit 174 Schüler/innen

Grundschule Plattenwald

4 Klassen (davon 1 VKL) mit 88 Schüler/innen

Ganztagsgrundschulen

Drei der insgesamt sechs Grundschulen in Bad Friedrichshall sind Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form oder in Wahlform.

Mit Einführung der Ganztagsgrundschule in Wahlform gesellte sich die Grundschule Jagstfeld mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 zu den bereits bestehenden Ganztagsgrundschulen.

Sowohl die Grundschule Hagenbach, als auch die Grundschule Plattenwald sind weiterhin Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form. Hier werden stetig neue Angebote ausgearbeitet, Bestehendes weiterentwickelt und Neues integriert.

Betreuung an Grundschulen

In Bad Friedrichshall wird an allen Grundschulen eine bedarfsgerechte Betreuung angeboten.

An den Grundschulen in Duttenberg und Untergriesheim wird eine Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule durch die jeweiligen Fördervereine gewährleistet. In Untergriesheim konnte die Betreuung bisher bis 14.30 Uhr in Anspruch genommen werden. Aufgrund einer erhöhten Nachfrage wurde die Betreuungszeit seit Schuljahresbeginn auf 15.00 Uhr ausgeweitet. An der Grundschule Duttenberg kann bis maximal 16:00 Uhr eine Betreuung gebucht werden.

In Jagstfeld endet die Betreuung um 16:00 Uhr, in Hagenbach und Kochendorf um 17:00 Uhr.

An der Grundschule Plattenwald findet seit der Einführung der Ganztagsgrundschule kein eigenständiges Betreuungsangebot mehr statt. Einzelne Kinder, bei denen der Bedarf besteht, werden in den Randzeiten der Ganztagsgrundschule und teilweise in den Ferien in der benachbarten Kindertagesstätte betreut. Aufgrund der seit März 2020 herrschenden Corona-Pandemie ist eine gemeinsame Betreuung von Grundschul- und Kindergartenkindern innerhalb der Kindertagesstätte nicht mehr möglich, sodass die Grundschul Kinder durch städtische

Mitarbeiter/innen in den Räumlichkeiten der Grundschule betreut werden.
Insgesamt wurden im Schuljahr 2019/2020 circa 240 Kinder an den Grundschulen betreut.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Schulleben

Im Rahmen der Corona-Pandemie kam es am 17.03.2020 zu einer präventiven Schließung aller Schulen. Gleichzeitig wurde eine Notbetreuung für Schüler/innen der Klassenstufen 1 bis 6 eingerichtet.

Im weiteren Verlauf des Pandemiegeschehens gab es zum 27.04.2020 hinsichtlich der Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Notbetreuung erste Lockerungen. Ab 04.05.2020 wurde der Schulbetrieb wieder sukzessive aufgenommen, indem die Abschlussklassen der allgemeinbildenden Schulen Präsenzunterricht erhielten. Am 18.05.2020 folgten die Grundschulen mit Präsenzunterricht für die Schüler/innen der vierten Klassenstufe. Das Angebot der Notbetreuung blieb weiterhin bestehen.

Nach den Pfingstferien wurden alle Schüler/innen in einem rollierenden System an den Schulen unterrichtet. Am 29.06.2020 gingen die Schulen in einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen über.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Verabschiedungen der Abschlussklassen nicht wie im gewohnten Maße durchgeführt werden. Auch die Einschulungen der Erstklässler erfolgten in diesem Jahr in sehr vereinfachter Form.

Im Rahmen des zweiten Lockdowns wurden die Schulen am 16.12.2020 frühzeitig geschlossen und der Präsenzunterricht für die Zeit bis zu den Winterferien ausgesetzt. Auch während dieser Schulschließung wurde an jeder Schule eine Notbetreuung angeboten.

Die Notbetreuungen wurden während des bisherigen Pandemiegeschehens gemeinsam durch Lehrer/innen der jeweiligen Schulen und den städtischen Mitarbeiter/innen der Kernzeitbetreuungen umgesetzt. Hierdurch konnten die regulär angebotenen Betreuungszeiten jederzeit vollumfänglich angeboten werden.

Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag am 13. März 2020 nicht stattfinden.

Der nächste Berufsinformationstag findet am 12.03.2021 in digitaler Form ausschließlich für die Schüler/innen der Otto-Klenert-Schule und des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums statt.

Kerstin Walter wird offiziell als Schulleiterin der Grundschule Jagstfeld eingesetzt

Frau Kerstin Walter hat seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 und somit pünktlich zum

Start der Ganztagsgrundschule in Wahlform nach zwei Jahren kommissarischer Leitung, offiziell die Schulleitung der Grundschule Jagstfeld übernommen.

Nach einem Stellenbesetzungsverfahren konnte die offizielle Einsetzung durch das Staatliche Schulamt Heilbronn am 07. Februar 2020 in feierlichem Rahmen stattfinden.



von links: Timo Frey (Bürgermeister Stadt Bad Friedrichshall), Kerstin Walter (neue Schulleiterin Grundschule Jagstfeld), Arkadij Leier (Staatliches Schulamt Heilbronn).

Tobias Schulz-Wolfframsdorff wird offiziell als Schulleiter der Grundschule Hagenbach eingesetzt

Nach der Verabschiedung des ehemaligen Schulleiters der Grundschule Hagenbach im Sommer 2019 hat Herr Tobias Schulz-Wolfframsdorff seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 die Leitung der Grundschule Hagenbach übernommen. Die feierliche Amtseinsetzung durch das Staatliche Schulamt Heilbronn fand am 06. März 2020 statt.



von links: Markus Wenz (Leitender Schulamtsdirektor Staatliches Schulamt Heilbronn), Tobias Schulz-Wolfframsdorff (neuer Schulleiter Grundschule Hagenbach), Timo Frey (Bürgermeister Stadt Bad Friedrichshall).

Amtseinsetzung von Karen Dittmann als neue Schulleiterin der Grundschule Kochendorf

Im Schuljahr 2019/2020 übernahm Frau Karen Dittmann, nach der kommissarischen Leitung durch Frau Sigrid Kerner-König, die Schulleitung der Grundschule Kochendorf. Die offizielle Amtseinsetzung durch das Staatliche Schulamt Heilbronn am 24. April 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Vorschriften abgesagt werden.

Anja Blüm neue geschäftsführende Schulleiterin der Bad Friedrichshaller Schulen

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 übernahm Frau Anja Blüm, Schulleiterin der Grundschule Duttenberg, die geschäftsführende Schulleitung aller Bad Friedrichshaller Schulen. Eine Einsetzungsfeier konnte nicht stattfinden.

Schulleiter Oliver Klis wird in den Ruhestand verabschiedet

Der Schulleiter des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums Herr Oliver Klis hat zum Ende des Schuljahres 2019/2020 seinen Ruhestand angetreten. Eine feierliche Verabschiedung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Er wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 21.07.2020 durch das Gremium und die Stadtverwaltung verabschiedet.

Edeltraud Smolka als neue Schulleiterin des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums eingesetzt

Nach dem Ausscheiden des ehemaligen Schulleiters des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums hat Frau Edeltraud Smolka seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 die Leitung des Gymnasiums übernommen. Eine offizielle Amtseinsetzung konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht stattfinden.

Schulsozialarbeit in Bad Friedrichshall

Schulsozialarbeit ist in Bad Friedrichshall zu einem festen Bestandteil geworden und war damit auch im Jahr 2020 ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Schulalltags.

An den Grundschulen Kochendorf und Plattenwald steht jeweils eine 50%-Stelle zur Verfügung. An der Grundschule Jagstfeld steht eine 70%-Stelle und an der Grundschule Hagenbach, seit der Einführung der Ganztagschule, eine 80%-Stelle zur Verfügung. Für die Grundschulen Duttenberg und Untergriesheim steht seit dem Jahr 2017 eine 50%-Stelle, von welcher auf jede Schule anteilig 25% entfallen, zur Verfügung.

Am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium sind zwei Schulsozialarbeiterinnen mit einem Stellenumfang von insgesamt 150% tätig. An der Otto-Klenert-Schule steht ein Stellenumfang von 200% zur Verfügung, der sich in drei Stellen aufteilt.

Durch den stetigen Ausbau in den vergangenen Jahren sind alle Bad Friedrichshaller Schulen mit Schulsozialarbeit versorgt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und bestätigen den Bedarf nach sozialpädagogischer Unterstützung.

Anstellungsträger ist die Kindersolbad gGmbH, die auch die fachliche Beratung der Schulsozialarbeit sicherstellt.



Die Schulsozialarbeiter/innen fungieren als Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Sie sind Ansprechpartner für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern. Sie beraten im Rahmen von Einzelfallhilfe, bieten sozialpädagogische Gruppenarbeit an, beteiligen sich am Prozess der Schulentwicklung und kooperieren mit allen Fachkräften und Organisationen, die sich in Bad Friedrichshall um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Auch in den Entwicklungen und der Umsetzung der Ganztagschule sind die Schulsozialarbeiter/innen ein fester Bestandteil und nicht wegzudenken.

10. Kindertagesstätten, Kinderkrippe

Die Stadt Bad Friedrichshall unterhielt im Jahr 2020 5 Kindertagesstätten mit insgesamt 16 Gruppen.

Ca. 310 Kinder besuchten diese Gruppen, die zum größten Teil mit durchgehender Öffnungszeit von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr bzw. 15:00 Uhr geführt werden. In vier Gruppen wird eine Ganztagesbetreuung mit Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr angeboten.

Daneben befinden sich im Bereich der Stadt Bad Friedrichshall 10 Einrichtungen in freier Trägerschaft, in denen ca. 449 Kinder betreut werden.

Kindergarten	Träger	Kinder	Gruppen
„Mittlere Straße“	Stadt	37	2
„Wächterstift“	Stadt	49	3
„Farnweg“	Stadt	40	2
„Dresdener Straße“	Stadt	62	3
„Plattenwald“	Stadt	91	6
„Marianne-Klose-Haus“	Stadt	9	1
„St. Barbara“	Kirche	47	3
„Waldau“	Kirche	37	2
„Waldersee“	Kirche	73	4
„Christkönigsheim“	Kirche	26	1 1/2
„St. Wendelinus“	Kirche	45	2
„Hohe Straße“	Kirche	35	3
„Duttenberg“	Kirche	37	2
„St. Johann“	Kirche	40	2
Waldkinder e.V.	Verein	20	1
K.I.B. gGmbH	gGmbH	80	6
Stand 31.12.2020		728	43,5

Mit dem Lockdown am 17. März 2020 kam der Regelbetrieb der Kindertagesstätten zum Erliegen. Zeitgleich erfolgte die Einrichtung einer Notbetreuung unter Erfüllung von strengen Zugangsvoraussetzungen. Diese erfüllten zunächst lediglich einige Eltern der Kita Dresdener Straße, die als einzige städtische Kita mit der Notbetreuung startete.

Am 27. April 2020 wurde die Corona-Verordnung dahingehend geändert, dass die Notbetreuung fortgesetzt und zusätzlich erweitert wurde. In allen städtischen Einrichtungen wurden daraufhin Kinder zur Notbetreuung aufgenommen.

Ab dem 18. Mai 2020 wurde die Betreuung in Richtung eines eingeschränkten Regelbetriebs erweitert. Die Träger konnten ab diesem Zeitpunkt unter Einhaltung der geltenden Hygienevoraussetzungen bis zu 50% der regulär betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen betreuen. Da die bestehende Notbetreuung nur einen geringen Betreuungsschlüssel aufzeigte, konnten in allen Kindertagesstätten den Vorschulkindern ab 02. Juni 2020 ein Platz angeboten und eine Auslastung von 47% erreicht werden.

Am 16. Juni 2020 wurde die Rückkehr zu einem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen verkündet, der ab 29.06.2020 in den städtischen Kindertageseinrichtungen aufgenommen wurde und bis zum Ende des Kindergartenjahres 2020/2021 gelten soll.

Durch die Vorgaben änderte sich in der Tagesstruktur, als auch in der Gruppenstruktur und der pädagogischen Arbeit einiges.

Die Einrichtungen wurden, aufgrund der Vorgaben zur Arbeit unter Pandemiebedingungen, in konstanten Gruppen eingeordnet, um so den Infektionsradius kleinstmöglich zu halten. Die pädagogische Arbeit rund um Infans inklusive der Eingewöhnung musste an die Hygienerichtlinien und der geänderten Arbeitszeit angepasst werden.

In den nun geschlossenen Gruppen und den damit verbundenen eingeschränkten Personalkapazitäten, wurden in den „Gruppenräumen“ Bildungssecken installiert, in denen die Kinder Zugang zu den 8 Bildungsbereichen: Musik, soziale Bezüge, Kreativität, Logik und Mathematik, Naturwissenschaften, Bau und Konstruktion, Bewegung, Schrift und Sprache, bekamen.

Beobachtungen, Dokumentationen, kleine Projekte und individuelle Angebote wurden nach Ermessen in jeder Gruppe umgesetzt.

Eingewöhnungen wurden weiterhin, ganz im Sinne des Berliner Eingewöhnungsmodells, in Begleitung einer Bezugsperson, durchgeführt. Die Begleitende Zeit wurde auf ein Minimum reduziert und die geltenden Hygienemaßnahmen eingehalten.

Betreuung unter 3 Jähriger:

Im Jahr 2020 nahm, wie die Jahre zuvor, der Anteil der Kinder unter 3 Jahren kontinuierlich zu. Dies führt zu einem höheren Betreuungsaufwand.

11. Musikschule Unterer Neckar

Kopf in den Sand, oder die Chance beim Schopf packen und gemeinsam nach vorne gehen!

Das Jahr 2020 wird sicherlich als eines der Jahre in der Geschichte gesehen werden, welches der Beginn von einschneidenden Veränderungen, nicht nur an der Musikschule Unterer Neckar, sondern umfassend für uns alle war. Egal mit welchem Blickwinkel man es betrachtet letztendlich gab es lediglich zwei Möglichkeiten: Man kann über die gegebene Situation lamentieren und hoffen, dass es mit wenig Schaden an einem vorbei rauscht, oder man geht aktiv damit um und erkennt vor allem, wie zukünftig Musikschularbeit sein wird. Man nimmt sein Team an die Hand, Lehrkräfte und Verwaltung, und gemeinsam wird ein zukunftsfähiger Weg zu gestalten.

Das gesamte Team der Musikschule Unterer Neckar, Lehrkräfte, Verwaltung und auch Vorstandschaft haben sich für die zweite Variante ausgesprochen. Und schon mit heutigem Blick zurück, war dies genau der richtige Weg. Schülerzahlen und der damit

verbundene musikpädagogische Auftrag konnten aufrecht erhalten werden, und auch im Personalbereich mussten keine empfindlichen Einschnitte durchgeführt werden.

Mit dem großen Engagement aller Mitarbeiter haben wir die Grundlagen für die zukünftige Struktur und einen zukunftsfähigen Bildungsauftrag entwickelt.

I. Allgemeine Musikschulsituation

Der Januar 2020 begann mit großen Erfolgen unserer Schüler*Innen bei Jugend Musiziert im Regionalwettbewerb. Mitte Februar war nach und nach zu erkennen wie sich die Situation entwickeln wird und an der Musikschule begannen umfangreiche Maßnahmen um damit umzugehen. Im folgenden diese in Stichpunkten zur schnelleren Erfassung:

- tägliche Situationsaufarbeitung mit tagebuchnotierten Entscheidungen und deren Grundlagen
- regelmäßiger Kontakt mit den Landesbehörden
- Prüfung aller Veranstaltungstermine und situationsbedingte Absage
- Antrag und Gewährung von Soforthilfe
- Weiterer Ausbau unseres FTP-Servers für den Zugriff von Mitarbeiter*Innen und Schüler*Innen
- Entwicklung eines dezidierten Hygienekonzeptes für Lehrkräfte, Schüler*Innen und Eltern
- Im April Kurzarbeit mit Aufstockung für die pädagogischen Mitarbeiter*Innen
- weiter im April kein Unterricht und kein Entgelteinzug
- Prüfung der rechtlichen Grundlagen durch unseren Justitiar für den „digitalen Unterricht“, mit Ausarbeitung der notwendigen Vertragsgrundlagen
- Ab Mai Einstieg, rechtlich und DSGVO-konform gesichert, in den digitalen Unterricht mit Videos und Lernplattformen für die Schüler*Innen, im Hauptfachbereich, Einstieg in den Video-Chat-Unterricht.
- Anbindung weiterer Musikschulräume an ein W-Lan-Netz
- Start der Entwicklung unserer Musikschul-App
- Beschaffung von Inventar und Hygienematerial für situationskonformen Unterricht: Spuckschutzwände, Masken, HeadShields, Reinigungsmaterial, Plexiglasabtrennungen
- Haushaltsstop mit Umschichtung des Vermögenshaushaltes
- Aussetzung von Begabtenförderung und der Mangelfachermäßigung während der Pandemie
- weitere Digitalisierung der Arbeitsplätze für die Lehrkräfte: iPad, Software und weitere Hardware dazu, Mobile-Device-Management, Videogerätschaften für die Aufnahme von Unterrichten u.A.
- Änderung und Anpassung der Unterrichtsprogramme
- Anpassung der AGBs und der Anmeldegrundlagen (Formulare und netzbezogen)
- Start des Unterrichts in kleineren Gruppen nach dem ersten Lock-Down
- Änderung der Unterrichtsstrukturen im Bereich der Elementaren Musikausbildung:
- Musikalische Grundausbildung mit Ukulele (früher Blockflöte)
- Musikalische Grundausbildung Percussion
- Musikalische Grundausbildung Singklassen in Großräumen und Hallen mit max. 20 Teilnehmer*Innen und Abstand
- Orchester- und Ensemblearbeit raumtechnisch angepasst, damit Mindestabstände eingehalten wurden
- Sinfonieorchester probt ab dato in der Saline Offenau
- Entwicklung eines eigenen YouTube-Kanals
- Instagram und Facebook als weiteres Kommunikationsmittel verbessert
- Einführung der Musikschul-App und der digitalen Nutzung unserer Medien durch Fortbildungen der Mitarbeiter*Innen, interne Schulungen,
- 2 Digitalbeauftragte Mitarbeiter für die interne und externe Beratung
- Juni: Übergabe der Musikschul-App an Eltern und Schüler*Innen
- alle Kommunikation zukünftig nur noch über dies App und die Online-Medien

Im Gesamten kann aufgezeigt werden, dass wir bis heute alle Unterrichtsangebote weiterführen konnten. Alle Kooperationen mit den Kitas und Schulen konnten somit auch aufrechterhalten werden.

Oben aufgeführte Punkte sind nur ein Teil der vielen Maßnahmen, welche die Musikschularbeit durch die vorgegebene Situation nun auch zukunftsfähig machte.

II. Pädagogische Arbeit und Entwicklungen

In der EMP = Elementaren Musikausbildung wurden neue Unterrichtskonzepte entwickelt um den Hygieneansprüchen gerecht zu werden. Vor allem betraf dies die Musikalische Grundausbildung, welche bis zum Schuljahrsende 2021/2020 auf der Blockflöte stattfand. Dieses Unterrichtsangebot konnte unter den geforderten Hygienebedingungen nicht mehr durchgeführt werden. Die Fachschaft EMP entschloss sich, auf Vorschlag durch die Musikschulleitung, zur

Weiterführung der Musikalischen Grundausbildung auf dem Instrument Ukulele. Während der Sommerferien schulten sich alle betreffenden Lehrkräfte dazu und konnten mit Beginn des neuen Schuljahres dieses Programm so-fort einsetzen. Dazu wurden Instrumente zum Verleih beschafft.

Da wo Singklassen hygienebedingt nicht mehr möglich waren, wurden Percussionsklassen eingeführt. Dies Unterrichtsaufgabe übernahmen die Schlagzeuglehrkräfte der Musikschule.

Singklassen finden nur noch in großen Räumen statt, damit die Schüler*innen einen Mindestabstand von drei Metern haben.

Während beider LockDown-Maßnahmen gestalteten alle EMP_Lehrkräfte Unterrichtsvideos, welche für die betreffenden Schüler*Innen auf unserem YouTubeKanal diesen zugänglich gemacht wurden. Neben diesen Unterrichtsvideos wird zusätzlich noch Kontakt über E-Mail und auch die Musikschul-App zu den Schüler*Innen gehalten. Es ist wichtig die soziale Bindung zwischen Lehrkraft und Schüler*In stets aufrecht zu erhalten.

Singen-Bewegen-Sprechen = SBS wurde zeitweise ausgesetzt, in den Sommermonaten durfte es wieder stattfinden. Seit Ende Dezember ruht dieses Programm auf Entscheidungsgrundlagen der einzelnen Träger.

Eine finanziellen Ausfall hat die Musikschule dazu nicht zu erwarten. Dies wurde durch das Kultusministerium und die Trägergemeinden zugesichert.

Die unterschiedlichen Regiezeiten im Bereich der EMP wurden harmonisiert und entsprechend den Empfehlungen des Landesverbandes der Musikschulen angepasst.

In den instrumentalen und vokalen Hauptfächern wurde die maximale Teilnehmerzahl hygienebedingt auf vier Schüler*Innen angepasst. Die Unterrichtsgestaltung erfordert die Einführung von weiteren Hygienevorschriften: Lüftung der Räume alle 20 Minuten, Reinigung der Kontaktflächen nach jedem Unterricht, Spuckschutzwände, Eimer zum Auffangen des Kondenswassers. Aber vor allem die hygienetechnischen Regelungen im gegenseitigen Umgang von Lehrkräften, Schüler*Innen und Eltern.

An dieser Stelle muss gesagt werden, dass dabei das Engagement und die Mitarbeit aller Lehrkräfte hervorragend war und ist. Ohne diese hätte die Weiterführung des Musikschulunterrichts sicher nicht stattfinden können.

III. Statistik zum 1. Dezember 2020

Wohnort	Schülerzahl	Unterrichtsbelegungen
Bad Friedrichshall	607	734
Bad Rappenau	332	347
Bad Wimpfen	147	177
Gundelsheim	212	255
Siegelsbach	21	25
Erlenbach	192	230
Offenau	101	124
GESAMT	1.674	1.994

Mitarbeiter	weiblich	männlich	gesamt
Lehrkräfte (incl. Schulleitung)	18	24	42
Verwaltung	4	2	6

Wöchentliche Unterrichtsstunden:	610,33
Schüler in Kooperation mit Schulen:	539
Haushaltsvolumen:	1,55 Mio. Euro

IV. Jugend Musiziert 2020

Auch dieses Musikschuljahr brachte bei dem größten deutschen Jugendmusikwettbewerb wieder hervorragende Ergebnisse unserer MusikschülerInnen hervor! Wir gratulieren allen PreisträgerInnen von ganzem Herzen.

Leider konnte der Landes- und Bundeswettbewerb nicht durchgeführt werden.

Klavier solo

<i>Name</i>	<i>AG</i>	<i>Instrument</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Lehrer/In</i>	<i>Preis</i>	<i>Punkte</i>
Mayer, Samuel	Ia	Klavier	Bad Fr´hall	Julia Bechthold	1.	24
Hutzel, Vincent	Ib	Klavier	Bad Fr´hall	Junko Fuchiwaki	1.	22
Stieben, Philipp	Ib	Klavier	Bad Fr´hall	Julia Bechthold	1.	22
Stieben, Philine	Ib	Klavier	Bad Fr´hall	Julia Bechthold	2.	20
Stefan, Tristan	IV	Klavier	Bad Fr´hall	Julia Bechthold	1./ WL	24

Drumset (pop) solo

<i>Name</i>	<i>AG</i>	<i>Instrument</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Lehrer/In</i>	<i>Preis</i>	<i>Punkte</i>
Lahner, Hendrik/	IV	Drumset (Pop)	Bad Fr´hall	Franz Eichberger	1.	21
Jaksic, Fabian/	IV	Drumset (Pop)	Bad Fr´hall	Franz Eichberger	1./ WL	24
Rogalski, Frederik, Begl.	VI	Klavier	Bad Fr´hall	Jürgen Dollmann	1./ WL	24

Gitarre (pop) solo

<i>Name</i>	<i>AG</i>	<i>Instrument</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Lehrer/In</i>	<i>Preis</i>	<i>Punkte</i>
Gerter, Erik	III	Gitarre	Bad Fr´hall	Alfino Ronzano	1./ WL	23

Bläserensemble Holz

<i>Name</i>	<i>AG</i>	<i>Instrument</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Lehrer/In</i>	<i>Preis</i>	<i>Punkte</i>
Friederich, Leni		Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez		
Krebs, Eva		Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez		
Winkler, Jana	II	Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez	2.	20
Schiller, Finia		Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez		
Liebelt, Melina	II	Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez	1.	22
Michalski, Lara		Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez		
Hofmann, Katharina		Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez		
Schropp, Viktoria	IV	Querflöte	Bad Fr´hall	Isabel Gonzalez	1./ WL	23
Geiger, Anna		Klarinette	Bad Fr´hall	Evgeniy Guzhavin		
Geiger, Sören	V	Fagott	Bad Fr´hall	Arlette Probst	1./ WL	25

Bläserensemble Blech

<i>Name</i>	<i>AG</i>	<i>Instrument</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Lehrer/In</i>	<i>Preis</i>	<i>Punkte</i>
Weeber, Marc		Trompete	Bad Fr´hall	Michael Geiger		
Schädel, Fabian		Euphonium	Bad Fr´hall	Ralf Denninger		
Schömig, Felix	III	Euphonium	Bad Fr´hall	Ralf Denninger	2.	20

Streicherensemble

<i>Name</i>	<i>AG</i>	<i>Instrument</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Lehrer/In</i>	<i>Preis</i>	<i>Punkte</i>
Mayer, Lia Sophie		Violine	Bad Fr´hall	Britta ter Voert		
Köhler, Julius		Violine	Bad Fr´hall	Britta ter Voert		
Mayer, Josias	II	Violoncello	Bad Fr´hall	Johanna Weng	1./ WL	23
Knödler, Lea		Violine	Bad Fr´hall	Hans-Wilhelm Traub		
Brassel, Isabel	Ia	Violine	Bad Fr´hall	Hans-Wilhelm Traub	1.	23
Armagic, Mariana		Violine	Bad Fr´hall	Hans-Wilhelm Traub		
Erismann, Nicole	Ib	Violine	Bad Fr´hall	Hans-Wilhelm Traub	1.	23
Demirel, Layla		Violine	Bad Fr´hall	Hans-Wilhelm Traub		
Armagic, Mariana	II	Violine	Bad Fr´hall	Hans-Wilhelm Traub	2.	20
Köhler, Lilith	III	Violine	Bad Fr´hall	Britta ter Voert	1./ WL	24

V. Administration

Auch die Verwaltung musste mit den neuen, situationsbezogene Anforderungen zurecht kommen. Neue Aufgabenfelder entstanden aus der Digitalisierung heraus. Das papierlose Büro ist zwar noch nicht ganz erreicht, jedoch sind ein Großteil der Schülerangelegenheiten über die EDV gespeichert und ab sofort werden nur noch digitale Formate im Aktenbereich gespeichert. Die der Musikschule Unterer Neckar zur Verfügung stehende Technik ermöglicht dies, musste jedoch erst von den Mitarbeiterinnen erlernt werden.

Die Umstrukturierung sowie die Pandemie forderten einen sehr hohen Zeitaufwand von den VerwaltungsmitarbeiterInnen. Es wurde weit über das erforderliche Maß gearbeitet. Die fast täglich eintreffenden Verordnungen und Änderungen mussten aufgearbeitet und kommuniziert werden. Bewundernswert war, mit welcher Selbstverständlichkeit, Ruhe und Sorgfalt dies stets von allen angegangen wurde.

Zur Bewältigung der hygienetechnischen Anforderungen war und ist es notwendig, dass unser Musikschulwart wöchentlich in mehr als 100 Räumen die Hygieneartikel überprüft und auffüllt. Diese wurde von ihm stets am Wochenende geleistet und erforderte auch einen hohen Zeitaufwand. Da jedoch keine weiteren Veranstaltungen stattfanden konnte dies kompensiert werden.

VI. Vorstandsarbeit

Unter den Pandemiebedingungen konnten nicht alle Vorstandssitzungen abgehalten werden. Die Jahreshauptversammlung wurde abgesagt und auf das Folgejahr verschoben. Trotzdem trafen sich der Geschäftsführende Vorstand zweimal und der Erweiterte Vorstand einmal. An dieser Stelle sei allen kommunalen Trägern und vor allem den verantwortlichen Personen ein großes Dankeschön für die Unterstützung in der Krise gesagt. Zusätzliche Räume wurden stets ohne Probleme zur Verfügung gestellt und weitere Unterstützungen zeitnah umgesetzt.

VII. Personalia

Wir begrüßen als neue Lehrkräfte:

- Frau Iva Penner – Harfe
- Herr Alexander Illg - Musikalische Grundausbildung
- Herr Johann Wolpold – Trompete
- Herr Luis Chavarria-Betz - Schlagzeug und Percussion
- Herr Alexander Rauch - Fagott

Herr Michael Schwarz - übernimmt ab April die Fachbereichsleitung für Zupfinstrumente.

Um den weiteren Bedarf im Bereich EMP abzudecken, werden intern Frau Palina

Semianiuk und Frau Maria Gimeno-Regal ausgebildet und auf berufsbegleitende Fortbildungen entsandt.

VIII. Veranstaltungen und Projekte

Nach den Vorbereitungskonzerten zu Jugend Musiziert und dem Wettbewerb selbst, konnten situationsbedingt leider keine weiteren Veranstaltungen an der Musikschule Unterer Neckar stattfinden. Einzig und allein nach dem LockDown im September, eine Outdoor-Veranstaltung mit den Winzern aus Erlenbach auf dem Kayberg.

Die Instrumentenvorstellungen fanden digital auf unserem YouTubeKanal statt. Hier engagierten sich alle Lehrer und produzierten für Ihre Unterrichtsfächer Videos. Diese stehen nun im YouTube-Kanal und können auch zukünftig verwendet werden.

Da die Adventskonzerte abgesagt werden mussten entwickelten unsere Lehrkräfte mit ihren Schüler*Innen und Ensembles Videos zu Weihnachten, welche dann unter dem Thema „Advent, Advent, das Konzert im Wohnzimmer“ in unseren YouTubeKanal gestellt wurden. In der Summe haben wir 97 Produktionen gestaltet und diese haben mehrere tausend Aufrufe erhalten. Alle Schüler*Innen und Lehrkräfte freuen sich jedoch wieder auf die Live-Konzerte und wir hoffen, dass diese 2021 bald stattfinden dürfen.

IX. Monetäres - Finanzielle Situation

Der Haushalt 2020 wurde durch die Pandemiebedingungen stark geprägt. Wir vorab schon erwähnt wurde zu Beginn der Pandemie ein Haushaltsstopp verfügt. Lediglich die äußerst notwendigen Ausgaben durften realisiert werden. Dabei wurden die notwendigen Mittel für die Digitalisierung eingesetzt. Die Musikschule erhielt auf Antrag die Corona-Soforthilfe, da im April kein Unterrichtsentgelt eingezogen werden konnte und der Unterricht ausgefallen war. Die für 2020 projektierte Anpassung der Gehaltsstruktur bei den Lehrkräften wurde auf das Jahr 2021 verschoben. Durch die Gewährung von Kurzarbeitergeld, musste die Musikschule keine großen monetären Einbußen in der Summe verzeichnen. Der Sparkurs wurde bis zum Ende des Jahres durchgeführt. Um den Trägergemeinden wie auch der Musikschule haushaltstechnische Planungssicherheit zu gewährleisten, einigten sich Trägergemeinden und Musikschule, die kommunalen Schülerfördermittel zum Ansatz abzurechnen.

Da keine Veranstaltungen an der Musikschule 2020 stattfanden, gab es dazu auch keine Ausgaben. Dafür aber auch keine Spendeneinnahmen daraus. Auf der Homepage der Musikschule wurde über PayPal ein

Spendenkonto eingerichtet. Dies wurde auch genutzt, jedoch waren die Spendeneinnahmen wesentlich geringer als in den Vorjahren. Spende kamen zudem von Eltern während der harten Phase des Lock-Downs. Eine besondere Spende kam von den Familienmitgliedern Mosthaf aus Erlenbach: Der Gründer der Musikschule in Erlenbach, Theo Mosthaf verstarb 2020 und die Familienmitglieder einigten sich, alle Trauerspenden dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ zukommen zu lassen. Damit wird die Bläserklasse an der Kaybergschule weiter gefördert.

Letztendlich konnte erreicht werden, dass der Musikschulhaushalt am Jahresende keinen Negativsaldo ausweist.

X. Raumsituationen

Der Lock-Down und die folgenden Zeiten erforderten eine völlig neue Raumkonzeption für die Musikschule Unterer Neckar. Eine räumliche Umstrukturierung war notwendig, da nicht in allen vorhanden Räumen das Hygienekonzept umgesetzt werden konnte. Weiterhin war nicht in allen Räumen W-Lan und die digitale Infrastruktur vorhanden. Letztendlich mussten in den harten Zeiten der Pandemie die Räume von über 100 auf knapp 40 reduziert werden. In Folge mussten die Stundenpläne so gestaltet werden, damit Unterricht in den wenigen Räumen stattfinden konnte. Vieles musste demnach im Homeoffice digital unterrichtet werden.

Wir gehen davon aus, dass weiterhin ein vernünftiges, angepasstes Hygienekonzept notwendig ist und der Musikschulunterricht nicht

wie in den früheren Jahren in den beengten Räumen stattfinden kann. Die Trägergemeinden haben stets Lösungen gefunden um den kurzfristigen Bedarf in der Pandemie abzudecken. Wir hoffen, dass wir darauf in Zukunft zurückgreifen können.

XI. Schlusswort

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen MitarbeiterInnen und Vorstandsmitgliedern für die großartige Unterstützung in der Pandemie bedanken. Vor allem geht mein großer Dank an unsere Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Timo Frey und Frau Bürgermeisterin Heike Schokatz, welche alle notwendigen Entscheidungen mitentwickelt und mitgetragen haben.

Die Musikschularbeit wird sich in den nächsten Jahren stark ändern, um den gesellschaftlichen Bedürfnissen, dem technischen Fortschritt, der Digitalisierung, letztendlich aber den Erfordernissen der Schüler*innen und dem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Die Unterrichtsformen werden sich verändern, hin zu schülerafinen Methoden, die das gemeinsame kreative musikalische Schaffen der Schüler*Innen unterstützt und fördert. Von daher hat, trotz der misslichen Lage, die Pandemie etwas geschaffen, worauf wir in der Musikschularbeit zukünftig zurückgreifen können. Die Musikschule Unterer Neckar ist auf einem guten Weg.

Bad Friedrichshall, 22. Januar 2021

Marco Rogalski
Musikschulleiter



12. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall

Der Jahresbericht kann im Büro der Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall (Hauptstraße 4) zu den Öffnungszeiten (Dienstag und Freitag von 09:30 bis 11:30 Uhr) eingesehen werden.

13. Mediathek

„Zugegeben“, sagte Cottard, „zugegeben, aber was nennen Sie Rückkehr zu einem normalen Leben?“

(Albert Camus, Die Pest)

„Kultur ist kein Luxus, den wir uns leisten oder auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere eigentliche innere Überlebensfähigkeit sichert.“

(Richard von Weizsäcker)

Die Mediathek ist mit ihrem Medien- und Programmangebot eine unverzichtbare städtische Bildungseinrichtung, die die Grundlage für eine effektive Leseförderung bietet. Leider musste die Mediathek wegen der Corona-Pandemie viele Aktionen absagen. Auch lange Schließzeiten für den Publikumsverkehr kamen hinzu.

Und nachdem in der ersten Schließzeit (16.03. bis 06.05.) zunächst Auf- und Umräumarbeiten (endlich) angegangen werden konnten, vermisste das Team der Mediathek schon bald die großen und kleinen Kund*innen. Am 7. Mai war es endlich soweit: Die Mediathek durfte wieder für das Publikum öffnen. Allerdings konnte die Mediathek nur parallel zu den Öffnungszeiten des Rathauses betreten werden.

Der Zugang ist jetzt nur noch über den „Lesegarten“ neben dem Rathausgebäude möglich. In der Mediathek gibt es eine Einbahnregelung, sodass man zum Rathaushaupteingang die Mediathek wieder verlässt.

Beschränkungen zum Schutz der Bevölkerung lassen auch einen längeren Aufenthalt in der Mediathek nicht zu. Daher sind alle Sitzmöglichkeiten weggeräumt worden. Leider können aus Platzmangel auch die öffentlichen Internetarbeitsplätze nicht genutzt werden.

Die Öffnungszeiten waren bei der Wiederöffnung im Mai zunächst streng an die Zeiten der Stadtverwaltung gekoppelt. Ab 6. Oktober konnte aber wieder donnerstags nachmittags geöffnet werden, was den Kund*innen des Wochenmarkts und den Schüler*innen entgegenkommt.

Die Öffnungszeit von 18 Stunden pro Woche wurde auf 9 Stunden mit Publikumsverkehr und 3 weiteren Stunden für rein telefonischen Kontakt reduziert. Das ist zunächst den Corona-Verordnungen geschuldet. Allerdings gab es auch eine Überprüfung des Verhältnisses Wochenöffnungsstunden und Wochenarbeitszeit des Teams. Daraus folgte, dass bei nur 1,5 Arbeitsstellen die Mediathek zu lange geöffnet war. Daher wird die Mediathek nach Ende der Corona-Verordnungen, nur zwölf Öffnungsstunden pro Woche haben.

Statistisches

- 90 Öffnungstage (68% des Vorjahrs)
- 304 Öffnungsstunden (35% des Vorjahrs)
- 5.121 Besuche (48% des Vorjahrs)
- 8.352 Medien im Angebot vor Ort (90% des Vorjahrs)
- 10 Online-Datenbanken (66% mehr als im Vorjahr)
- 39.631 Ausleihen (96,5% des Vorjahrs):
49,9% Kinder- u. Jugendliteratur,
17,2% Romane, 4,6% Sachliteratur,
5,3% Zeitschriften, 8% Non-Book-Medien,
15% digitale Medien (Onleihe Heilbronn-Franken (ohf))
- Ausleihquote: 4,0 (Ausleihen/Bestand vor Ort)
- Rückgaben über Box außen:
3.353 Medien (+ 88,7% zum Vorjahr) von 643 Kund*innen (+ 70,6%)
- 740 aktive Kund*innen (73% des Vorjahrs):
44,7% Kinder bis einschließlich 12 Jahren,
14,3% Kund*innen ab einschließlich 60 Jahren
- 103 Neuanmeldungen (44,6% des Vorjahrs)

HEISS AUF LESEN ©

- Eine Leseclubaktion in den Sommerferien für Kinder- und Jugendliche von der Grundschule bis ins Teenager-Alter
- Koordination für den gesamten Regierungsbezirk Stuttgart durch die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart
- Vom 20.07. bis 17.09.2020
- 46 Teilnehmende (20 Mädchen, 26 Jungen) von 7 bis 13 Jahren (67,7% des Vorjahrs)
- Für die 46 Clubmitglieder waren 407 Bücher im Angebot
- 455 Ausleihen
- 49.085 gelesene Seiten
- Wegen der Corona-Verordnungen und dem Platzmangel in der Mediathek gab es keine Interviews. Die Clubmitglieder schrieben wichtige Worte in ihr Leseheft und bewiesen so, dass sie das Buch gelesen hatten.
- Alle Teilnehmer*innen erhielten als Belohnung fürs Mitmachen und Durchhalten Gutscheine für Eiskugeln

- Diesjährige Kreativaufgabe: Gestalte ein Buch oder einen Comic zum Thema Freundschaft
- Nur ein Teilnehmer wagte sich an die Aufgabe und gestaltete sogar zwei Comics. Schließlich gewann er den Kreativpreis des Regierungsbezirks Stuttgart: Ashwin Kathiresu



Abb.: Ashwin Kathiresu bei der Preisverleihung

Bücher werden lebendig

- Durch Erzählen, Malen und Spielen wird jeweils ein (Kinder)Buch lebendig
- Für Kinder von 4 bis 6 Jahren
- Freier Eintritt, ohne Anmeldung
- Wegen Corona nur 2 Veranstaltungen, 20 Teilnehmende: 10 Mädchen, 10 Jungen

Schullesungen

- Autor*innen lesen aus ihren Werken und sprechen über ihre Arbeit
- Für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassenstufe direkt in deren Grundschule
- Ausnahmsweise fanden die Schullesungen bereits im Februar statt. Zum Glück! Danach kam Corona.
- Im Berichtsjahr zu Gast: **Boris Pfeiffer**, bekannt für seine Kinderbuchreihe „Die drei ??? Kids“
- 6 Lesungen in den Grundschulen der 6 Stadtteile an 2 Tagen
- 211 Schüler*innen, 11 Lehrkräfte
- Finanzierung und Organisation durch die Mediathek

Stadtmeisterschaften im Vorlesen

- Leider komplett entfallen wegen Corona.

Führungen

- Die Corona-Verordnungen verlangen Mindestabstände für die Teilnehmer*innen. Es werden auch Höchstzahlen für Teilnehmer*innen pro Quadratmeter vorgegeben.
- Aus Platzgründen konnten keine Führungen stattfinden.

Veranstaltungen für Erwachsene

- **Blind Date mit einem Buch**
 - Lektüre auswählen, von der nur der erste Satz bekannt ist.
 - Die Bücher waren in brauen Papiertüten verborgen.
 - 19 Kundinnen hatten Spaß daran, ungewisse Abenteuer einzugehen.
- **Kaffee und Musik**
 - Eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Jagstfeld.
 - Bevor Corona die Reihe stoppte, fand eine Veranstaltung mit 25 Gästen statt: „Ideal“ – Kurt Tucholsky

Onleihe Heilbronn-Franken

- Ein Zusammenschluss von 41 öffentliche Bibliotheken der Region Heilbronn-Franken
- Angebot: eAudio, eBook, eMagazine, eMusic, ePaper, eVideo
- 78.388 eMedien im Bestand (+ 13,5% zum Vorjahr)
- 728.736 Ausleihen in 2020 (+ 20%)
- 15.863 Kund*innen im Verbund (+ 6%)
- Verfügbarkeit: 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche
- eLearning-Tutorials ergänzen das Angebot:
 - **LinguaTV**: Online-Sprachkurse mit szenischen Videos und interaktiven Übungen für Sprachen (z.B. Englisch, Deutsch, Italienisch)
 - **LinkedIn**: Learning mit Videotrainings (z.B. Bildbearbeitung und Fotografie)
 - **Lecturio**: Videokurse für private und berufliche Weiterbildung (z.B. Fitness und Gesundheit, Office-Software)

Weitere Online-Angebote

Die Schließung der Schulen und Kindertagesstätten während der Corona-Krise hat die Mediathek dazu bewogen, ihr digitales Angebot zu erweitern. Damit sollen besonders Schüler*innen beim Lernen zu Hause unterstützt werden:

- **Brockhaus Online Lernhilfe Schülertraining**: Noten verbessern in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein oder Mathe – interaktiv, abwechslungsreich, stressfrei
- **Brockhaus Online-Kurs Sicher im Web für Jugendliche**: Vertrauenswürdigkeit von

Websites einschätzen lernen, die richtigen Informationen finden, Umgang mit Fake News üben

- **Brockhaus Nachschlagewerke für jedes Alter:**

- Kinderlexikon
- Jugendlexikon
- Brockhaus Enzyklopädie

Suchbegriff eingeben und Referat oder Hausarbeit mit geprüften Informationen vorbereiten. Mit den multimedialen Inhalten gelingt jede Präsentation.

- **Munzinger-Archiv**

- Personen
- Länder

Informationen über alle Länder der Welt, internationale Organisationen, Personen der Zeit – aktuell, geprüft, zitierfähig

Und für die kleinen Kund*innen der Mediathek sind jetzt auch Tonie-Figuren und Tonie-Boxen im Angebot. Dagegen wurden Nintendo DS Spiele aus dem Programm genommen. Damit reagiert die Mediathek auf den Wandel in der Mediennutzung.

14. Ferienspaß - Schmetterlingsaktion

Trotz Corona bot das Bad Friedrichshaller Kinderferienprogramm den Kindern vergnügliche, abwechslungsreiche und kurzweilige Stunden - wenn auch anders als sonst, aber trotzdem schön!

Anders als in den Jahren davor wurde aufgrund der Coronalage kein Programmheft gedruckt sondern ausschließlich die Online-Version genutzt. So konnte eine größtmögliche Flexibilität erreicht werden und auch kurzfristige Änderungen oder gar Absagen aufgrund der jeweils aktuellen Lage waren möglich. Auch die Anmeldungen konnten nicht wie gewohnt in die Wahlurne im Rathaus eingeworfen werden sondern waren nur online möglich. So wurden die notwendigen Kontakte und Besuche im Rathaus auf ein notwendiges Minimum reduziert und bei eventuell nötigen kurzfristigen Änderungen konnten die Kinder und Eltern rasch informiert werden.

Den Startschuss machte wieder die Mediathek mit der diesjährigen „Heiß auf Lesen“-Aktion am 28. Juli. Bis einschließlich 12. September gab vielfältige Aktionen wie Tennis-, Tischtennis- und Fußballturniere, verschiedene Kinderführungen, Basteln und Malen, Töpfern, Mountainbiketouren und vieles mehr. Auch Bürgermeister Timo Frey beteiligte sich mit einem Schachturnier sowie mit einer Trimm-Dich-Runde durch den Kocherwald so dass insgesamt knapp 100 Coronakonforme Aktionen zustande kamen.

Fast 150 Kinder haben sich dieses Jahr zum Sommerferienprogramm angemeldet, rund 300 weniger als im Vorjahr.

Vielen Dank an die Vereine und Institutionen, die trotz der schwierigen Situation die Aktionen durchgeführt haben und so den Bad Friedrichshaller Kindern ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm geboten haben:

- Axel Jänichen
- Balsam Märchenteam
- Fighters Akademie
- FSV Bad Friedrichshall 1898 e. V. Abt. KISS
- FSV Bad Friedrichshall 1898 e. V. Abt. Tischtennis
- Jugendhilfe Bad Friedrichshall e. V.
- Jule Bad Friedrichshall
- Kindersolbad gGmbH
- Kinderstadtführerin Heike Pfitzenmaier
- KunstKreativReich
- Mediathek Bad Friedrichshall
- MFC Bad Friedrichshall e. V.
- RadGuide Stefan Steidten
- Schulsozialarbeit der Grundschule Hagenbach
- Schwimmverein Bad Friedrichshall e. V.
- Tauchclub Bad Friedrichshall e. V.
- TC Bad Friedrichshall e. V.
- VHS Unterland, Außenstelle Bad Friedrichshall

15. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendreferat

Das Jugendreferat ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit). Darüber hinaus koordiniert das Jugendreferat die kommunale Bildungslandschaft und entwickelt eigene Projekte für Kinder und Jugendliche sowie für Ehrenamtliche/ Freiwillige.

Eine besonders herausfordernde Aufgabe in 2020 war es, die sich ständig ändernden Verordnungen im Blick zu behalten. Die Erziehungs- und Bildungslandschaft in Bad Friedrichshall lebt von einem aktiven Netzwerk und die Schnittstellen zeigten sich in der Pandemie fast immer als Graubereich zwischen zwei oder mehreren Verordnungen. Schulsozialarbeit wurde erst im Laufe des Jahres zum Schulbetrieb zugeordnet und unterlag damit zwei Corona-Verordnungen, die sich nicht nur einmal im Alltag widersprachen. Mit viel Fingerspitzengefühl und der sehr hilfreichen Unterstützung der Stadtverwaltung gelang es jedoch immer, einen Weg zu finden. In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gab es



durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Jugendhäuser (AGJF) in Baden-Württemberg schnell Klarheit bei den offenen Fragestellungen. Die Umsetzung vor Ort wurden durch die zuständigen Ämter und Sachgebiete mit viel Engagement unterstützt. Die für die Auslegung der Verordnungen schwierigen Kooperationen zeigten wiederum ihre positive Wirkung: vieles ist möglich, wenn man gemeinsam nach Lösungen sucht.

Jugendarbeit und Schule:

Die für 2020 geplanten Kooperationsprojekte mussten zum großen Teil abgesagt werden. Stattfinden konnten punktuell noch verkürzte Selbstbehauptungskurse, die jedoch mit den Schulschließungen im März beendet werden mussten.

Jugendforum

siehe Kapitel 8, Jugendbeteiligung

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die personelle Besetzung der Kinder- und Jugendtreffs stellt sich 2020 wie folgt dar:

- Artur Knaus, seit 6/1996, 100% (Magnet)
- Sandra Leitz, Erzieherin, seit 9/2000, 30% (VIP, treffübergreifende Projekte)
- Romina Krebs, Jugend- und Heimerzieherin, seit 2/2016, 100% (Stadtmitte, Schulkooperationen)
- Jana Wagner, Dipl. Sozialpädagogin (FH), seit 10/2009, 50% (Koordination, Jugendreferentin)



Kinder- und Jugendtreffs Bad Friedrichshall

Kinder- und Jugendtreff Stadtmitte (Romina Krebs)

Als einzige Einrichtung konnte der Treff Stadtmitte im Juni wieder geöffnet werden. Mit max. 9 Personen plus Fachkraft konnten deutlich weniger junge Menschen den Treff besuchen als üblich. Trotz aller Hygienebestimmungen und coronabedingten Einschränkungen wurde der Treff als wichtige Anlaufstelle für junge Menschen angenommen. Es meldeten sich häufig mehr Besucher*innen für die Öffnungszeiten an als zugelassen waren, sodass immer wieder jungen Menschen abgesagt werden musste.

Kinder- und Jugendtreff Magnet (Artur Knaus)

Der Kinder- und Jugendtreff Magnet war durch seine Lage im Kellergeschoss nur mit der Lüftungsanlage zu betreiben. Nach einer aufwändigen Instandsetzung war es im September glücklicherweise möglich, den Raum wieder zu nutzen, mit max. 11 jungen Menschen plus Fachkraft. Dies ist ein Bruchteil der üblichen

Besucher*innenzahl, sodass auch hier junge Menschen auf andere Öffnungszeiten vertröstet werden mussten. Den Sommer über organisierte der Jugendhausleiter Angebote auf öffentlichen Flächen und nutzte den Platz vor dem Jugendhaus.

Kinder- und Jugendtreff Schafhaus

Aktuell ist kein Bedarf vorhanden für einen offenen Betrieb im Schafhaus in Duttenberg. Bei Veränderung der Situation gibt es die Möglichkeit eine passende Angebotsform für das Schafhaus zu finden.

Weiterhin stehen alle anderen Angebote auch allen Duttenberger Kindern und Jugendlichen offen.

Kinder- und Jugendtreff VIP (Sandra Leitz)

Auch der Kinder- und Jugendtreff VIP konnte erst im Oktober wieder den Betrieb in den Räumlichkeiten aufnehmen, nachdem eine große Umräum-Aktion stattgefunden hatte. Den Sommer über wurden die Angebote auf einem privaten „Stückle“ durchgeführt. Durch das beständige Wetter war dies die beste Möglichkeit, die Angebote weiter stattfinden zu lassen. Auch hier war die Teilnehmer*innenzahl begrenzt.

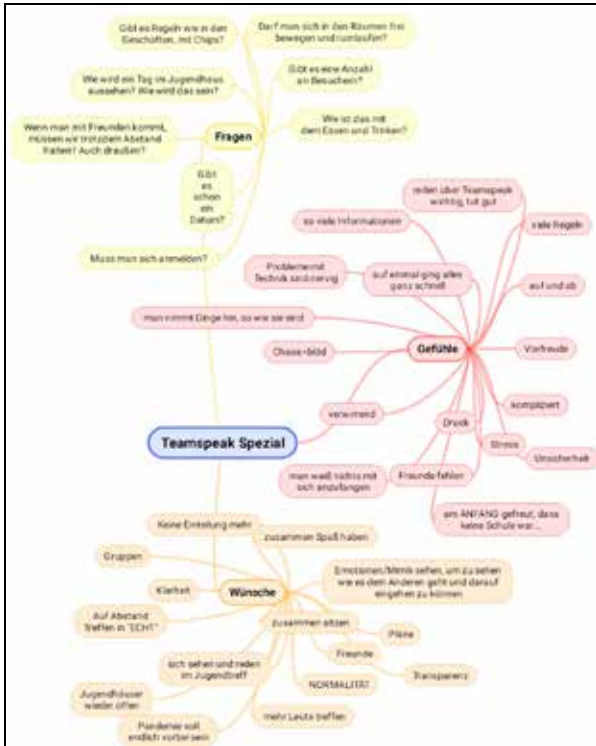
Weitere Angebote in Zeiten von Corona

Während des Lockdowns im Frühjahr wurden neue digitale Plattformen und Angebote für die Zielgruppen geschaffen. Vieles, was vorher im persönlichen Kontakt stattfand, musste ab sofort digital laufen. Für die Jugendlichen war dies in der Regel ganz gut umzusetzen, Kinder konnten damit nicht erreicht werden. Daher wurden Bastelangebote in Kooperation mit der Mediathek entwickelt und für die Grundschulen entstand ein Film über die Jugendhäuser, der in den 4. Klassen gezeigt wurde.



Jugend und Politik/ Partizipation und Beteiligung

Auch über die digitalen Varianten der Treffratsitzung und auf Teamspeak war der Treffrat ein wichtiges Instrument zur Einbeziehung von jungen Menschen. Gemeinsam mit Ihnen wurden die Regeln entwickelt, wie alle Jugendtreffs wieder Angebote machen können, damit sie coronakonform und für die Jugendlichen interessant sind.



Vor allem die Belastungen des homeschooling sowie die Reduzierung der jungen Menschen auf ihre Rolle als Schüler*in war ein großes Thema. Durch die Aufarbeitung in den Begegnungen mit den Fachkräften war es den Jugendlichen ein wichtiges Anliegen, dies den handelnden Politiker*innen mitzuteilen. Durch mehrere Online-Formate mit Abgeordneten des Landtags sowie Kandidat*innen für Landtagswahl 2021 gelang den Jugendlichen, ihre Sicht weiterzugeben und sie konnten direkt mit den (zukünftigen) Abgeordneten ins Gespräch kommen.



Der zweite Lockdown konnte gut vorbereitet werden und wird durch die vorgezogenen Weihnachtsferien keine derart großen Fragen und Herausforderungen mit sich bringen wie im Frühjahr. Nichtsdestotrotz ist klar, dass die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen vor allem Begegnungen in Gruppen braucht. Es bleibt zu hoffen, dass die Einschränkungen erfolgreich sind und die Einrichtungen zeitnah wieder Angebote für Kinder und Jugendliche in Präsenz machen können.

Der ausführliche Jahresbericht des Jugendreferats/ der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist beim Jugendreferat erhältlich.

16. Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe) Bad Friedrichshall

Im Jahr 2019 wurden in der JuLe für insgesamt 38 Kinder und Jugendliche Hilfe zur Erziehung durchgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen besuchten verschiedene Schulen (Regelschulen und andere Schulformen) der Stadt Bad Friedrichshall und der umliegenden Städte und Gemeinden.

Die JuLe befindet sich im Wohn- und Geschäftsgebäude Friedrichsplatz 8. Der zentrale Standort ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen eigenständig zu kommen und erleichtert die Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und anderen Kooperationspartnern.

Die JuLe ist ein Jugendhilfeangebot, in dem Erzieher*innen und Sozialpädagogen*innen mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern bzw. Familien an gemeinsam festgelegten Zielen arbeiten.

Sie bietet im Auftrag des Jugendamts und der Familien Hilfe in Form von

- sozialer Gruppenarbeit, Hausaufgaben- bzw. Lernzeiten (sowie bei Bedarf Mittagessen)
- Einzelkontakten
- Elterngesprächen bzw. Elterntreffs
- Freizeitaktionen

Integriert in diese Angebote, unter Beteiligung von Eltern, ist ein regelmäßiger Kontakt zu den Schulen, zum ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst des Landkreises Heilbronn/Jugendamt) und im Einzelfall zu anderen wichtigen Personen und Institutionen. Dies ist für eine Veränderung der Gesamtsituation der Kinder, Jugendlichen und deren Familien sinnvoll und notwendig.

Ein Teil der Angebote findet in Kooperation mit Anderen und in Räumen außerhalb der JuLe statt, z.B. ein Sportangebot mit der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Kochendorf, jeweils ein erlebnispädagogisches Angebot mit der Schulsozialarbeiterin an der Grundschule Hagenbach und der Grundschule Jagstfeld im Rahmen der Ganztagschule, sowie ein Mädchenangebot mit einer Schulsozialarbeiterin der Otto-Klenert-Schule, welches im Jugendhaus Stadtmitte stattfindet.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit dem Haus Edelberg neu begonnen. Ein gemeinsamer Spielenachmittag mit den Bewohner*innen sowie Kindern aus dem stationären und ambulanten Bereich des Kindersolbads fand bei allen Teilnehmer*innen großen Anklang. Gegenseitige Anregung und ein gemeinsames schönes Erlebnis ließ den Wunsch von allen Beteiligten entstehen, weitere Angebote dieser Art im neuen Jahr durchzuführen.

17. Stadtwerke einschließlich Solefreibad

Da der Jahresabschluss 2020 erst zum Ende des Jahres 2021 fertig gestellt wird, bezieht sich der nachfolgende Überblick auf die Zahlen des Wirtschaftsplans 2020 und die schon bekannte abweichende Entwicklung.

I. Erfolgsplan

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kerngeschäfte der Stadtwerke in einem schwierigen Markt weiterhin auf solidem Niveau entwickelt.

Es wurde mit einem geringen Überschuss in Höhe von 28.407 € gerechnet. Das Rechnungsergebnis 2019 wies ein Defizit in Höhe von 70.195 € aus.

Die sehr positiven Ergebnisse der früheren Jahre können mit der Eingliederung des Solefreibades im Jahr 2006 nicht mehr erreicht werden, da sich

das Solefreibad aufgrund dessen hoher Abschreibungen mit 400.000 € negativ auf die Jahresergebnisse auswirkt.

Die Umsatzerlöse wurden mit 8,7 Mio. € etwas unter jenen des Vorjahres (8,8 Mio. €) veranschlagt.

a) Gasversorgung

2020 konnte mit rund 83 Mio. kWh Erdgasabsatz geplant werden.

Neuanschlüsse hatten auf die Abgabemengen keinen nennenswerten Einfluss, positiv wirkt sich aber die Lieferung über die Stadtgrenzen hinaus aus (25 Mio. kWh).

Durch eine attraktive Preispolitik konnte die Abgabemenge von Drittlieferanten im Netz der Stadtwerke begrenzt werden.

b) Friedrichshaller Energie

Die Marke „Friedrichshaller Energie“ hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut auf dem Markt im Raum Heilbronn etabliert. Bis Jahresmitte 2020 konnten rd. 582 externe Kunden, überwiegend im Stadt- und Landkreis Heilbronn, mit einer Verbrauchsprognose von 25 Mio. kWh/Jahr hinzugewonnen werden. Dieses Gas wird am freien Markt beschafft und zu denselben Konditionen angeboten, wie es die Bad Friedrichshaller Kunden mit einem Sondervertrag erhalten können.

Die Erdgasstarife konnten Dank günstiger Einkaufspreise ab 2020 nicht unbedeutend gesenkt werden.

Die Stadtwerke Bad Friedrichshall werden auf diesem erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren weitermachen und somit die Stellung der Stadtwerke Bad Friedrichshall als günstiger Gasversorger und zuverlässiger, örtlicher Dienstleister im Raum Heilbronn weiter ausbauen.

c) Wasserversorgung

Der Wasserabsatz wird sich auf dem Stand der letzten Jahre, je nach Witterung, bei rund 1,1 Mio. m³ einpendeln und liegt damit im Durchschnitt der letzten Jahre.

Obwohl sich bei den Haushalten und dem Gewerbe der Trend zu Einsparungen durch umweltgerechtes Verhalten, trotz Einwohnerzuwachsen, fortsetzt, wird eine leichte Steigerung der Wasserabgabe erwartet.

Der Fremdwasserbezug beträgt (ohne Saline Südsalz) insgesamt rund 750.000 m³ - 800.000 m³ von der Bodensee-Wasserversorgung, weitere rd. 40.000 m³ werden (für Duttenberg) von der Mühlbachgruppe bezogen.

Aus eigenen Wasservorkommen werden rund 300-450.000 m³ gefördert. Auf die weitere Senkung des Wasserverlustes wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Wasserpreis betrug 2020 2,64 €/m³ brutto. Dieser Preis gilt bis Ende 2022.

Die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung Oedheim hat sich bestens bewährt. Der abgeschlossene Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Die Wasserlieferung an das Oedheimer Neudorf wurde mit dem Bau einer Versorgungsleitung vom Hochbehälter Waldau nach Oedheim zur Jahresmitte 2010 aufgenommen.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmemengen des Blockheizkraftwerks (BHKW) beim Solefreibad belaufen sich auf rund 1,0 Mio. kWh.

Von dort werden das Solefreibad sowie die Kocherwaldhalle und das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium mit Wärme versorgt. Nebenbei werden zusätzlich rund 870.000 kWh Strom erzeugt, die überwiegend selbst verbraucht bzw. für die Belieferung des Gymnasiums und der Kocherwaldhalle verwendet werden.

Für die Nahwärmeversorgung in der Ökoase und das Gesundheits- und Pflegezentrum „Medicus“ sowie den Waldau-Solar-Park werden rund 1,7 Mio. kWh bereitgestellt.

Dort wurde im Januar 2017 ein weiteres BHKW in Betrieb genommen und in das Wärmenetz integriert. Dadurch konnten in diesem Bereich auch weitere Wärmekunden hinzugewonnen werden. Der durch das BHKW erzeugte Strom wurde für 2020 mit 1,1 Mio. kWh geplant.

Das finanzielle Teilergebnis in der Fernwärmeversorgung ist in allen Jahren positiv.

e) Regenerative Energieerzeugung

Mit Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Grundschule Kochendorf, dem Stadtwerkegebäude und dem Rathaus sind die Stadtwerke auch in die Stromproduktion aus Sonnenenergie eingestiegen. Für 2020 wurden hier rd. 72.000 kWh erwartet.

2012 haben sich die Stadtwerke in einen „On-Shore“-Windpark in Suckow, Brandenburg eingekauft. Mit 13 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 32,5 MW werden hier jährlich zwischen 55-80 Mio. kWh an regenerativem Strom erzeugt.

Der Anteil der Stadtwerke Bad Friedrichshall beträgt 250 KW.

f) Solefreibad

Durch die Corona-Pandemie konnte das Freibad erst später als gewohnt und nur mit limitierten

Höchst-Besucherzahlen in Betrieb gehen. Unser Personal vor Ort hat mit den Gegebenheiten noch das Beste erreicht, was möglich war.

Die Besucherzahlen (Eintrittstickets gab es beinahe ausschließlich nur per Internet) lagen mit rund 46.500 dadurch weit unter dem Vorjahr (2019: 98.000).

Zur Vervollständigung der Badeaufsicht und der Sicherheit werden seit einigen Jahren, neben den hauptamtlichen Schwimmmeistern und den ehrenamtlichen Helfern des DLRG, zusätzliche Rettungsschwimmer eingesetzt.

Bedingt durch die hohen Investitionen der letzten Jahre von knapp 6 Mio. € sowie durch die Corona-Belastungen liegt der Abmangel im Solefreibad voraussichtlich über dem Plan von 870.000 €. Dies entspricht im Corona-Jahr 2020 umgerechnet knapp 20 € je Badegast!

Das im Juli geplante Mitternachtsbaden ist wegen „Corona“ ersatzlos ausgefallen.

g) Stromhandel

Der jüngste Geschäftszweig wurde 2012 eingeführt. Im Jahr 2020 konnten die Stadtwerke bereits rund 1.500 private und ca. 170 städtische Abnehmer mit rd. 7,6 Mio. kWh/a beliefern.

II. Vermögensplan

Folgende größere Vorhaben waren für 2020 geplant und wurden durchgeführt bzw. (planerisch) begonnen:

a) Gasversorgung

Fernwirkzentrale	10 TEUR
BG Obere Fundel	150 TEUR
Gasnetz-Erweiterung	20 TEUR
Hausanschlüsse	35 TEUR

b) Wasserversorgung

Sanierung Wasserversorgungsanlagen	30 TEUR
Fernwirkzentrale	10 TEUR
Beim Alten Schacht	135 TEUR
Kilian-/Hofgartenstraße	220 TEUR
BG Obere Fundel	480 TEUR
Hausanschlüsse	50 TEUR

c) Wärmeversorgung

BG Obere Fundel	1.930 TEUR
------------------------	-------------------

d) Solefreibad

Laufende Investitionen	17 TEUR
-------------------------------	----------------

III. Kapital und Vermögen

Die Eigenkapitalausstattung zum 31.12.2019 liegt, einschließlich der empfangenen Zuschüsse, bei einer Bilanzsumme von rund 25 Mio. €, mit rund 4,8 Mio. € bei knapp 20 %.

2020 wurde eine Kreditermächtigung i. H. v. 3,28 Mio. € eingeplant. Aufgenommen wurden jedoch nur 72.000 €, die restliche Ermächtigung steht aber noch für die Folgejahre zur Verfügung.

Die Tilgung der Darlehensschulden betrug 2020 rund 587.500 €.

Der Schuldenstand zum 31.12.2020 liegt bei rund 11,7 Mio. €, die Pro-Kopfverschuldung bei ca. 19.400 € pro Einwohner zum 31.12.2020 bei rund 603 €.

Baumaßnahmen:

Kilianstraße/Hofgartenstraße in Duttenberg

Im Zuge des Straßenausbaus der Kilianstraße und der Hofgartenstraße wurden auch die alten Wasserhauptleitungen und Hausanschlüsse (Jahrgang 1964) erneuert. Die Hofgartenstraße bekam eine neue DN 150 (Länge 220 m) und die Kilianstraße eine neue DN 100 (Länge 80 m) Hauptgussleitung. Die Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich wurden ebenfalls saniert. Vereinzelt Hausanschlussleitungen mussten bis zu den Gebäuden erneuert werden. Es wurden insgesamt zwölf Gebäude an das neue Leitungsnetz angeschlossen.

Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 200.000,- Euro.



Wasserleitungsgraben während der Baumaßnahme (Hofgartenstraße)

Solefreibad:

Badesaison mit Sonderauflagen

Mit einem neuen Meister und einer neuen Fachkraft für Bäderbetriebe wollten wir eigentlich

zum 7. Mai in die Badesaison starten. Aber die Corona-Pandemie machte auch vor dem Solefreibad nicht halt. Erst am 15. Juni und unter Einhaltung zahlreicher Sicherheits- und Hygieneauflagen konnten die ersten Badegäste begrüßt werden. Das entworfene Sicherheitskonzept gab den Badegästen die Möglichkeit in drei getrennten Zeitfenstern über ein neues Online-Ticketsystem Karten zu erwerben. Diese waren je Zeitfenster limitiert. So konnte der geforderte Mindestabstand im und außerhalb des Wassers jederzeit garantiert werden. Die Wasserflächen durften nur von einer gleichzeitig begrenzten Anzahl an Badegästen benutzt werden. Auch konnten anfänglich die vorhandenen Wasserattraktionen nicht genutzt werden. Im Laufe der Saison wurde dann die Wasserrutsche sowie die Sprunganlage geöffnet. Trotz dieser Einschränkungen konnten wir dennoch 46.462 Besucher begrüßen. Für unser Bad bedeutet das zwar einen Minusrekord der vergangenen Jahre, aber es zeigt auch, dass viele sich nicht von den neuen Regeln und Hygienevorschriften abhalten ließen und die Abkühlung in unserem Bad genossen. Leider musste auch das legendäre Mitternachtsschwimmen in diesem Jahr aufgrund der Einschränkungen ausfallen. Stattdessen wurde von unserem Stadtmarketing das Abschlussfest der Stadtradler durchgeführt.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Badegästen bedanken, die unseren Mitarbeitern im Solefreibad dank ihres disziplinierten Verhaltens die Arbeit wesentlich erleichtert haben. Die zahlreichen positiven Schreiben haben unser Sicherheitskonzept bestätigt. Außerdem gilt unser Dank dem ganzen Team des Solefreibades sowie den externen Dienstleitern, mit denen wir diese schwierige Badesaison gemeinsam so reibungslos durchführen konnten.

18. Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2020

Zusammen mit dem Haushaltsplan wurde auch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschlossen. Im Ergebnis sieht er (der Jahresabschluss liegt noch nicht vor) eine Überdeckung in Höhe von rund 243.000 € vor.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Abwasserbeseitigung müssen in einem 5-Jahreszeitraum ausgeglichen werden, Unter- und Überdeckungen müssen sich in diesem Zeitraum ausgleichen.

Die geplante Überdeckung für das Jahr 2020 wird deshalb mit Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet.

Für das Jahr 2020 betrug die (gesplittete) Abwassergebühr für das Schmutzwasser 1,95 €/m³ und für das Niederschlagswasser 0,64 €/m². Aufgrund der hohen Investitionen an der Verbandskläranlage Unteres Sulmtal in Neckarsulm i. H. v. 33 Mio. €, an der wir mit rd. 18% beteiligt sind, werden die Umlagezahlungen noch 1-2 Jahre auf hohem Niveau bleiben.

Die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2020 blieben mit 3,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Aufwendungen lagen mit rund 3,25 Mio. € etwas über dem Vorjahr.

Den Umsatzerlösen stehen ein Materialaufwand mit 0,50 Mio. €, Abschreibungen mit 0,93 Mio. €, sonstige betriebliche Aufwendungen mit 1,32 Mio. € sowie ein Zinsaufwand mit 0,50 Mio. € gegenüber.

Der Wirtschaftsplan 2020 sah bei einem Vermögensplan von 6,22 Mio. € eine Kreditaufnahme i. H. v. 3,4 Mio. € vor, wovon aber nur 1,2 Mio. € aufgenommen wurden.

Der Darlehensstand der Stadtentwässerung verringerte sich von 10,81 Mio. auf 10,67 Mio. € (550 €/EW).

2. Gesplittete Abwasserbeseitigung

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim vom 11.03.2010 ist auch in Baden-Württemberg die Bemessung einer einheitlichen Abwassergebühr nach dem sogenannten Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig. Seit dem Jahr 2010 muss in der Gebührenerhebung zwischen der Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser unterschieden werden (Gebührensplittung).

Die Gebühren für das Jahr 2020 betragen:

Schmutzwassergebühr: 1,95 €/m³
Niederschlagswassergebühr: 0,64 €/m²

Die zu reinigende Schmutzwassermenge lag 2020 bei ca. 840.000 m³, die berechneten versiegelten Flächen betragen ca. 1,47 Mio. m².

3. Abwasserreinigung

Die Klärung und Reinigung des Abwassers aus der Kernstadt (Kochendorf, Jagstfeld, Hagenbach) sowie der Stadtteile Plattenwald, seit Dezember 2006 Duttenberg und seit Juli 2014 auch Untergriesheim erfolgt in der Verbandskläranlage „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm an der Markungsgrenze zu Kochendorf. Das in diesen Bereichen anfallende Abwasser wird über Druck- und Sammelleitungen dorthin transportiert (siehe auch nachfolgender Bericht „Zweckverband Abwasserbeseitigung Unteres Sulmtal“).

Baumaßnahmen:

Kanalpunktaufgrabungen 2020

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung von 1995 stehen jährlich Wiederholungsuntersuchungen des Kanalnetzes mittels TV-Kamera an. Bei den im vergangenen Jahr durchgeführten TV-Befahrungen wurden verschiedene Schäden im städtischen Kanalnetz festgestellt. Diese konnten jedoch nicht unterirdisch mit Robotern saniert werden. Deshalb mussten an 15 Stellen Kanalpunktaufgrabungen durchgeführt werden. Die Hauptleitungen dieser Maßnahme sind Beton-, Stahlbeton-, Steinzeug- und Kunststoffrohre. Es mussten zum Teil Formstücke neu angebracht oder angebohrt werden. Auch Haltungen an Schächten mussten neu angeschlossen werden. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 115.000,- Euro.



Schaden am Steinzeugrohr „Neckarufer“

Unterirdische Kanalsanierung 2020

Bei der unterirdischen Kanalsanierung wurden sowohl die Kanäle als auch sechsundfünfzig Schachtbauwerke saniert, es handelt sich dabei in erster Linie um Partliner-Auskleidung. Insgesamt wurden 750 m Kanal DN 200 – DN 800 mit einem Schlauchliner in verschiedenen partiellen Längen ausgekleidet. Außerdem wurden Einlaufstützen saniert und punktuell Edelstahlmanschetten eingebaut. Die zu sanierenden Kanalschächte erhielten teilweise neue Gerinne und vorhandene Risse in Schachtwänden wurden mittels Beschichtung und Injektion abgedichtet und ausgebessert. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 280.000,- Euro.



Sanierter Kanalschacht

19. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“

Das Abwasser aller Stadtteile von Bad Friedrichshall wird in der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm behandelt und gereinigt. Die gesamte Abwassermenge für rd. 72.000 Einwohner aus den Verbandsgemeinden liegt bei ca. 13-14 Mio. cbm, davon rd. 9 Mio. cbm Schmutzwasser. Aus Bad Friedrichshall werden davon ca. 20% der Gesamtmenge der Kläranlage zugeführt, das entspricht rund 36 l/sec. häusliches Abwasser und Industrieabwasser. Aus den relativ konstanten Abwassermengen ist, trotz Einwohnerzuwachsen, das sparsame Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Industrie deutlich zu erkennen.

Der Gesamtaufwand für den Kläranlagenbetrieb, einschließlich Investitionen, lag im Jahr 2020 bei 12 Mio. €. Vom gesamten Buchrestwert des Anlagevermögens mit 53,7 Mio. € (Stand 31.12.2017) sind rund 9,9 Mio. € der Stadt Bad Friedrichshall zuzurechnen. Der Schuldenstand des Zweckverbandes lag zum Jahresende 2020 bei 38,5 Mio. €, davon entfallen anteilig auf Bad Friedrichshall ca. 7,3 Mio. €.

Für das Jahr 2020 hatte die Stadt Bad Friedrichshall als Betriebskostenumlage 1,16 Mio. €, als

Zinskostenumlage 0,26 Mio. €, als Tilgungsumlage 0,7 Mio. € dem Verband zu erstatten.

Die aus dem Jahr 1972 stammende Kläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ war an ihrer Leistungsgrenze und wurde deshalb in den letzten Jahren modernisiert, ausgebaut und optimiert. Hierfür wurden rd. 35 Mio. € investiert. Die „neue Kläranlage“ wurde am 30.09.2012 mit einem Tag der offenen Türe eingeweiht. In ihrer Kapazität wurde die Kläranlage um 60.000 Einwohnergleichwerte (EGW) auf 200.000 EGW erweitert und stellt eine der modernsten Anlagen europaweit dar.

Durch diese aufwendigen Investitionen sind die Betriebskosten- und Zinskostenumlagen in den letzten Jahren stark angestiegen. Der Anteil der Stadt Bad Friedrichshall an der Kläranlage liegt vor der Aufnahme der Gemeinde Offenau bei 18,346%, das entspricht 35.000 Einwohnergleichwerten. Nach der Aufnahme von Offenau wird sich der Prozentsatz etwas reduzieren.

Derzeit beschäftigt sich der Verband bereits mit dem Aufbau einer 4. Reinigungsstufe, die aber wohl frühestens 2026/27 in Betrieb gehen wird. Hier ist mit erneuten Investitionen von 20 Mio. € zu rechnen.

Die Übertragung aller Mischwasserentlastungsanlagen mit den dazugehörigen Hauptsammlern im gesamten Einzugsgebiet der Kläranlage Neckarsulm (sogenannte „Regenwasserentlastungsanlagen“) in das Eigentum des Zweckverbandes ist abgeschlossen. Im Ergebnis betragen die Restbuchwerte für die beteiligten sieben Kommunen rd. 20 Mio. €, davon für Bad Friedrichshall rd. 5 Mio. €.

Diese Anlagen befinden sich nun vollständig im Eigentum und Verantwortungsbereich des Abwasserzweckverbandes. Dieser ist dabei, diese Anlagen zu modernisieren. Diese Maßnahmen sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Der Anschluss der Stadtteile Untergriesheim und Duttenberg an die Verbandskläranlage wurde ebenfalls vom Abwasserzweckverband gebaut und finanziert.

2016 fand der Anschluss der Gemeinde Offenau statt. Dadurch veränderten sich die Beteiligungsquoten aller Mitgliedsgemeinden. Dieses Prozedere muss allerdings wegen formaler Mängel noch einmal neu aufgerollt werden. Dabei werden auch die Anteile der beteiligten Kommunen neu festgelegt. Diese die Jahre 2019/20 andauernde Aufgabe soll jetzt 2021 zum Abschluss gebracht werden.

20. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt

a) Verkauf von Grundstücken

- Baugebiet Rabenäcker

3 Kaufverträge / 3 Bauplätze
Verkaufserlöse: rd. 240.000 €

- Sonstige Bauplätze

2 Kaufverträge / 2 Grundstücke
Verkaufserlöse: rd. 457.000 €

- Umlegungsverfahren Obere Fundel

1 Vertrag / 1 (neu gebildetes) Grundstück
Verkaufserlös: rd. 3.138.000 €

- Landwirtschaftliche Grundstücke

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Verkaufserlös: rd. 29.000 €

- Sonstiges

5 Kaufverträge / 5 Grundstücke
Verkaufserlöse: rd. 21.000 €

b) Erwerb von Grundstücken

- Waldgrundstücke

2 Kaufverträge / 5 Grundstücke
Kaufpreise: rd. 12.000 €

- Bebaute Grundstücke

2 Kaufverträge / 2 Grundstücke
Kaufpreise: rd. 558.000 €

- Landwirtschaftliche Grundstücke

3 Kaufverträge / 6 Grundstücke
Kaufpreise: rd. 120.000 €

- Sonstiges

2 Kaufverträge / 2 Grundstücke
Kaufpreise: rd. 3.000 €

21. Waldwirtschaft

Der Nutzungs- und Kulturplan für den Stadtwald sah im Jahr 2020 einen Holzeinschlag von 750 Fm (2019: 700 Fm) vor. Eingeschlagen wurden aber tatsächlich nur 390 Fm Holz. Ursächlich hierfür war, dass ausschließlich Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Diese resultieren aus der nun schon seit Jahren herrschende

überdurchschnittliche Trockenheit und die damit verbundene massive Verbreitung des Borkenkäfers, wodurch wir den kompletten Bestand an Fichten verloren haben. Gleichzeitig mussten aber auch viele Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang den Waldwegen und Straßen vorgenommen werden. Ursache hierfür ist das immer weiter vorschreitende Eschentriebsterben mit dem Absterben vieler dieser im Kocherwald überdurchschnittlich stark vertretenen Baumart. Gleiches droht nun auch der Buche.

Der Holzeinschlag gestaltete sich auch 2020 witterungsbedingt schwierig. Er betraf ca. 328 Fm Laub- und weitere 12 Fm Nadelholz. Neben 66 Fm Stammholz fielen insbesondere aufgrund der Verkehrssicherungsmaßnahmen 198 Fm Brennholz, 12 Fm Industrieholz und weitere 114 Fm Derbholz im Reisig an. Der Holzmarkt gestaltete sich im Jahr 2020 trotz der anhaltenden Nachfrage nach Brenn-, Industrie- und Bauholz aber wegen der hohen Einschlagmengen und den Corona-Beschränkungen nicht zufriedenstellend. Insbesondere die Witterungsschäden und Verkehrssicherungsmaßnahmen trieben den Anteil an „zufälliger Nutzung“ auf den Rekordwert von 87%.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf lagen mit rd. 33.200 € weit unter dem Planansatz von 50.000 €. Unter Hinzurechnung der sonstigen Arbeiten im Wald (Kulturen, Bestandsverjüngung usw.) entstand wieder ein Abmangel in Höhe von rd. 3.000 €. Durch die weiteren Kosten aus der Funktion des Waldes für die Naherholung wird für 2020 ein noch höheres defizitäres Ergebnis erwartet.

Bei Neupflanzungen wurden 2020 550 Laubbäume (Eiche und Elsbeere) gesetzt. Fraglich ist dabei immer, welcher Anteil an den Neupflanzungen die anhaltende Trockenheit übersteht.

Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde unser Stadtwald nach den Grundsätzen von FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Damit bekennen wir uns zu einer umweltgerechten und sozial verträglichen Bewirtschaftung des Waldes. Die seit 2001 bestehende Zertifizierung nach PEFC hat weiterhin Bestand. Ziel nach PEFC ist ebenfalls eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Durch die Zertifizierung konnte bereits eine bessere Vermarktung erreicht und nachgewiesen werden.

Nach einer bundeweit geltenden kartellmarktrechtlichen Verfügung wurden in der Forstorganisation ab 2020 umfassend Änderungen vollzogen, insbesondere in der Holzvermarktung. Unser Wald ist seit 2020 dem Forstrevier Bad Wimpfen zugeordnet. Forstrevierleiter ist Herr Jörg Pfeiffer.

Jagdverpachtung

Die Verpachtung der vier Jagdbezirke obliegt den beiden Jagdgenossenschaften Bad Friedrichshall und Untergriesheim. Diese haben im Frühjahr 2016 wieder den Gemeinderat mit der Jagdverwaltung und –verpachtung beauftragt. Der Gemeinderat hat am 22.03.2016 für den Zeitraum von 01.04.2016 – 31.03.2025 die Jagdverpachtung wie folgt neu beschlossen:

Jagdbogen I (Jagstfeld, Kochendorf-Nord, Hagenbach) – 58,2 ha Waldfläche, 325,9 ha Feldfläche

Jagdpächter: Michael Jessel und Michael Lang

Jagdbogen II (Kochendorf-Süd, Plattenwald) – 65,4 ha Waldfläche, 426 ha Feldfläche

Jagdpächter: Albrecht Harst und Steffen Drautz

Jagdbogen III (Duttenberg) – 11,8 ha Waldfläche, 357 ha Feldfläche

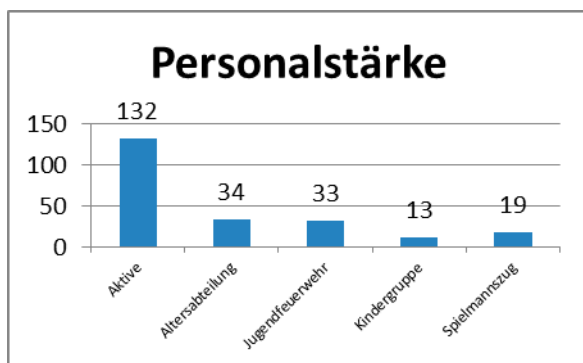
Jagdpächter: Otto Geiger und Thomas Reithmeyer

Jagdbogen IV (Untergriesheim) – 40,0 ha Waldfläche, 308,9 ha Feldfläche

Jagdpächter: Michael Lehner

22. Feuerwehr

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahreswechsel 2020 / 2021 einen Personalstand von insgesamt 231 Angehörigen aufweisen. Diese entfallen auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt:



Durch die Einrichtung einer Kindergruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr konnte die Jugendfeuerwehr einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Zielgruppe der Kindergruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Die Kinder treffen sich regelmäßig einmal wöchentlich (freitags von 17:00 - 18:30 Uhr) und erarbeiten spielerisch feuerwehrtechnische Themen und werden so auf den Übertritt in die Jugendfeuerwehr (ab 10 Jahren) vorbereitet. Bei der Betreuung der Kindergruppe werden die Jugendfeuerwehrwarte durch geschultes Fachpersonal (Erzieherinnen) begleitet.

Des Weiteren bietet die Stadt Bad Friedrichshall seit dem Jahr 2016 jungen Menschen die Möglichkeit, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. So besteht die Möglichkeit sich bei der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes sozial zu betätigen. Diese Möglichkeit erfreut sich reger Nachfrage, weshalb die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall seit dem September 2018 durch einen Bundesfreiwilligen unterstützt wird.

Corona

Das abgelaufene Jahr war für die gesamte Bevölkerung ein Jahr der Einschränkungen und Herausforderungen. Durch die Coronapandemie waren die Regierungen der gesamten Welt dazu gezwungen, das öffentliche Leben in großen Teilen zu beschränken und herunter zu fahren um eine Überlastung des Gesundheitswesens zu vermeiden. Von diesen Einschränkungen waren auch die ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehren betroffen. So durften zu Beginn der Pandemie Übungen / Unterweisungen noch in Kleingruppen und unter Beachtung der Hygienevorgaben durchgeführt werden. Zum Mitte des Berichtsjahres musste die Übungstätigkeit jedoch, aufgrund des Infektionsgeschehens, gänzlich eingestellt werden.

Die Vorgaben wirken sich auch auf das Einsatzgeschehen aus. So waren die Einsatzabläufe entsprechend den gesetzlichen Vorgaben anzupassen und die ehrenamtlich Tätigen mit ergänzender Schutzausrüstung auszustatten. Weitere Aufgabenfelder ergaben sich für die Führung der Feuerwehr sowie für die hauptamtlichen Gerätewarte im Hinblick auf die Nachbereitung von Feuerwehreinsätzen, da die Einsatzgerätschaften entsprechend gründlich zu reinigen waren.

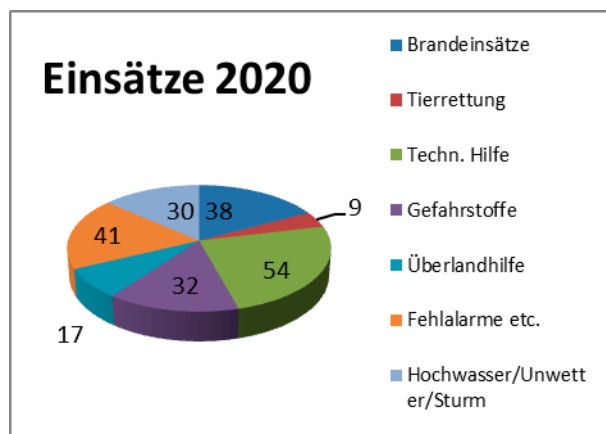
Die Gemeinschaft der Feuerwehr basiert u.a. durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen / Übungen auf hoher fachlicher Kompetenz sowie auf einem ausgeprägten Gemeinschaftssinn und hoher sozialer Kompetenz. Diese Grundeigenschaften konnten jedoch zu unser aller Bedauern im abgelaufenen Jahr nicht weiter gefördert werden, weshalb die Feuerwehrgemeinschaft hofft, dass sich die Lage im kommenden Jahr entspannt und ein geregelter Feuerwehralltag wieder möglich ist.

Einsätze

Das abgelaufene Jahr erwies sich trotz der Coronapandemie als ein sehr einsatzreiches Jahr. So waren durch die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 insgesamt 221 Einsätze abzuarbeiten. Diese Einsätze erforderten einen hohen Zeitbedarf und auch Übungen für die Vorbereitung der Einsatzfähigkeit.

Von den 221 Alarmen entfielen 30 (13,5 %) Einsätze auf Hochwasser/Unwetter/Sturm, 38 (17 %) auf Brandeinsätze, 9 (4 %) auf Einsätze mit Tieren, 32 (14,5 %) Gefahrstoffeinsätze (z.B. Ölspur), 17 (8 %) Einsätze im Rahmen der Überlandhilfe und 54 (24 %) in den Bereich der Technischen Hilfeleistungen.

Die Anzahl von blinden und böswilligen Alarmen, Täuschungsalarmen sowie Fehlalarmen ist mit 41 (19 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.



Ehrungen

Aufgrund der Coronapandemie sowie der damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben, u.a. auch für Veranstaltungen, konnten im Berichtsjahr leider weder die Hauptversammlung noch der Kameradschaftsabend durchgeführt werden.

Im abgelaufenen Jahr waren folgende Ehrungen vorgesehen:

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze:

Herr Jan Bublik
Herr Marius Denninger
Herr Michael Görhig
Herr Steffen Hornung
Herr Fabian Krebs
Herr Sven Klärle

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber:

Herr Frank Martz
Herr Elmar Schell
Herr Ralf Wolpert
Herr Marcel Vogt

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold:

Herr Rolf Gärtner
Herr Karl-Heinz Rupp

Beschaffungen

Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall auch weiterhin auf dem gewohnten hohen, erforderlichen Maß gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, dass die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet

und auch geeignete Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden.

So wurden im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Einsatzgeräten und Einsatzmitteln im Rahmen der Ersatzbeschaffung erneuert. Des Weiteren wurden diverse Modifizierungen an den Feuerwehrfahrzeugen der Einsatzabteilungen vorgenommen.

Darüber hinaus wurde der Stadt Bad Friedrichshall durch das Landratsamt Heilbronn Zuschüsse für den Neubau einer Ausrückewache (Süd) im Bereich „Obere Fundel“ sowie für die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs 10 bewilligt.

Ausrückewache Süd

Da die Feuerwache der Kernstadt zu den Hauptverkehrszeiten für die Feuerwehrangehörigen, speziell aus Kochendorf-Süd, nur mäßig erreichbar ist und dies auch Auswirkungen auf die Eintreffzeiten für Einsätze im Stadtteil Plattenwald hat, wird im Bereich der Oberen Fundel eine Ausrückewache gebaut. Hierdurch ist eine bessere Erreichbarkeit der Wache für die Feuerwehrangehörigen gewährleistet und dadurch auch die Eintreffzeiten im Stadtteil Plattenwald verbessert. Darüber hinaus stellt die geplante Ausrückewache auch eine gute Möglichkeit dar, um die Feuerwehr auch für Einwohner des Stadtteils Plattenwald attraktiver zu machen.

Nachdem die vorbereitenden Maßnahmen (Planung etc.) abgeschlossen wurden, ist der Baustart für das Frühjahr 2021 geplant.

Fahrzeuge

Ausweislich des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Bad Friedrichshall war für das Berichtsjahr die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs 10 als Ersatz für das Tanklöschfahrzeug 16/25 vorgesehen.

Die für die Beschaffung erforderliche europaweite Ausschreibung wurde im Dezember des abgelaufenen Jahres durchgeführt. Nach Prüfung der eingegangenen entscheidet der Gemeinderat über die Auftragsvergabe in seiner ersten Sitzung des Jahres 2021.

23. Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Bad Friedrichshall hatte im Jahr 2020 in 4 Sitzungen in 15 Fällen Verkehrswertschätzungen für Grundstücke, Wohn- und Nebengebäude zu erstellen. Darüber hinaus sind alle zwei Jahre (gerade Jahreszahlen)

die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss zu ermitteln. Zur Ermittlung der Bodenrichtwerte wird die beim Gutachterausschuss geführte Kaufpreissammlung ausgewertet.

Des Weiteren wurden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses wiederum in vermehrtem Umfang telefonische und schriftliche Auskünfte über Bodenrichtwerte angefordert.

Nachfolgend ist die Zahl der 2020 bei der Geschäftsstelle eingegangenen Kaufverträge und ausgestellten Negativzeugnisse über die Nichtausübung oder das Nichtbestehen von Vorkaufrechten bzw. der erstellten Gutachten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt.

Jahr	Kaufverträge	Negativzeugnisse	Verkehrswertschätzungen
2010	259	106	15
2011	287	134	17
2012	277	109	17
2013	293	101	25
2014	290	124	22
2015	291	102	12
2016	288	125	9
2017	272	128	4
2018	280	125	16
2019	291	114	7
2020	322	96	15

24. Wirtschaftsförderung

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist dem Fachbereich Verwaltung und Finanzen übertragen. Stadtkämmerer Hanspeter Friede gewährleistet hierbei sowohl eine Einbindung der Grundstücksgeschäfte, als auch als zentraler Ansprechpartner eine zeitsparende Koordination aller erforderlichen Genehmigungsverfahren ansiedlungswilliger Betriebe.

Ebenfalls werden, zusammen mit Bürgermeister Timo Frey die Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben einschl. dem Handels- und Gewerbeverein sowie unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung Heilbronn gepflegt.

Die Stadt Bad Friedrichshall ist Mitglied in der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH. Zusammen mit der WFG werden die in der Stadt vorhandenen Gewerbebauplätze in Informationsbroschüren, einem Gewerbeatlas und im Internet angeboten.

In Einzelgesprächen werden ansiedlungsinteressierte Betriebe und Unternehmen beraten und mit Informationen versorgt. Ebenso verhält es sich bei Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen ortsansässiger Gewerbetreibender. Des Weiteren werden Standorte für den weiteren Ausbau der Stadtmitte erhoben und auf ihre Realisierbarkeit

geprüft. Alles erfolgt mit dem Ziel, möglichst weitere Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote in der neuen Stadtmitte anzusiedeln.

Um diesem Ziel näher zu kommen, hat die Stadt Bad Friedrichshall in den letzten Jahren zahlreiche Grundstücke und Gebäude entlang der Friedrichshaller Straße erworben. Zusammen mit der Wirtschaftsfördergesellschaft und dem Handels- und Gewerbeverein wurde nach Lösungen gesucht, die Stadtmitte entlang der Friedrichshaller Straße zu stärken. Die Entwicklungspotentiale sind sowohl aus Sicht der Stadt, als auch aus Sicht der Gewerbetreibenden gut. Auch das in den letzten Jahren stark verbesserte Stadtmarketing mit verschiedenen Events in der Stadtmitte spielt dabei eine wichtige Rolle. Erste Ergebnisse und Erfolge zeichnen sich bereits ab. Entlang der Friedrichshaller Straße sowie am Friedrichsplatz konnten bereits viele Neubauten verwirklicht werden.

Das zusammen mit der STEG konzipierte Projekt am Friedrichsplatz mit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes, weiterer Geschäfte, Büros und Wohnungen konnte im Spätjahr 2016 zum Abschluss gebracht werden.

Auf den Grundstücken Friedrichshaller Straße 4-12 ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandel, Arztpraxen, Büroflächen und Wohnungen entstanden.

Die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsgeschäfte oder Märkte auf dem freien Platz an der Industriestraße ist noch nicht weiter betrieben worden, allerdings konnte hierfür weiterer Grunderwerb getätigt werden.

Die Ansiedlung einer Grundversorgung in Kochendorf-Mitte gestaltet sich aufgrund der Grundstückssituation schwierig. Die Bemühungen der Stadtverwaltung weitere Grundstücke zu erwerben, um dort einen konkurrenzfähigen Markt mit genügend Parkplätzen anzusiedeln zu können, sind bislang nicht von Erfolg gekrönt. Unter Einschaltung eines Projektentwicklers wird hier seit 2019 eine endgültige Lösung beidseits der Hauptstraße, einschl. des Einmündungsbereichs der Bachstraße sowie beim Marktplatz, gesucht. Ein Investorenwettbewerb hat sehr gute Ergebnisse erbracht, in 2021 könnten nun die ersten Maßnahmen umgesetzt werden.

Das alljährliche Treffen des Wirtschaftsförderkreises Bad Friedrichshall fiel 2020 der Coronapandemie zum Opfer, und wird nun 2021 nachgeholt.

25. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen

Radwege:

In diesem Jahr wurden keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

Gewerbeleitsysteme / Ortseingangsschildern:

In diesem Jahr wurden ebenfalls keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

26. Fachbereich II, Ordnung, Umwelt und Soziales

Verlegung Bushaltestelle

Hagenbacher Straße -> Friedrichsplatz

Die Bushaltestelle Kochendorf, Hagenbacher Straße der Linie 625 wurde durch die Neugestaltung am neuen Ärztehaus in die Friedrichshaller Straße verlegt. Die neue Haltestelle ist im Fahrplan unter Kochendorf, Friedrichsplatz/Ärztehaus zu finden.



Alte Bushaltestelle Hagenbacher Straße



Neue Bushaltestelle Friedrichsplatz/Ärztehaus

Weiterer Standort für Carsharing am Bahnhof Kochendorf

Ausweitung alternative Mobilitätsformen ergänzen den öffentlichen Nahverkehr

Seit April 2019 ist es in Bad Friedrichshall möglich, Carsharing in Anspruch zu nehmen. In Kooperation mit der Autovermietung Götz aus Erlenbach, dem Unternehmen Drive-CarSharing GmbH, Flinkster, dem mobilen Carsharing-Netzwerk der Deutschen Bahn und der Stadt Bad Friedrichshall, wurde das Carsharing-Angebot am Hauptbahnhof Bad Friedrichshall umgesetzt und

ergänzt seither den ÖPNV. Die Nutzerzahlen des Carsharing-Angebots sind besonders in Zeiten von Corona angestiegen, ein Grund dafür, dass Stadtverwaltung und Gemeinderat entschieden haben, ab 1. Januar 2021 einen weiteren Standort am Bahnhof Kochendorf einzurichten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei dieser Entscheidung für den Standort Bahnhof Kochendorf war die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, welche an diesem Standort gegeben ist. Um den Individualverkehrs im öffentlichen Raum zu reduzieren, brauchen Nutzer Alternativen, die die individuelle Mobilität nicht einschränken.

Für den Einsatz eines weiteren Fahrzeuges steigt die monatliche Pauschale um 200 Euro, sprich für beide Fahrzeuge fallen für die Stadt Kosten in Höhe von 600 Euro monatlich an.

Wie Carsharing funktioniert:

Registrieren kann man sich bei Drive-Car-Sharing oder Flinkster, dem Dienst der Deutschen Bahn. Die Fahrzeuge können von Personen ab 18 Jahren mit gültigem Führerschein gebucht werden.

Bürgerbüro Stadt Bad Friedrichshall, 07136/832-0

<https://anmeldung.flinkster.de/so-gehts>

<https://www.drive-carsharing.com/>

CORONA 2020

Das Thema Corona mit all seinen Facetten beschäftigt die Stadt Bad Friedrichshall seit März 2020. Gemeinsam stellen wir uns dem Thema. Mit der Bildung eines Verwaltungsstabes, dem Vertreter/innen aus allen Fachbereichen angehören, wurde dem Verordnungsdschungel eine Richtung gegeben. Leidtragende sind alle Menschen gleichermaßen. Betroffenheiten beschränken sich nicht auf eine Personengruppe – nein alle sind betroffen. Umso mehr besteht die Notwendigkeit durch klare Regelungen und Vorgaben etwas Kontinuität in dieses „Wirrwarr“ zu bringen.

Der Fachbereich II in seiner Funktion als Ortspolizeibehörde mit der Zuständigkeit zur Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes hat in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises sowie dem Klinikverbundes SLK Kliniken übermenschliches geleistet. Nicht zu vergessen ist hierbei, dass die nach wie vor bestehenden Aufgaben überdies ebenfalls zu bewältigen waren.

Nachfolgend ein kleiner Auszug der Zahlen aus den verschiedenen Themenfeldern.

Reiserückkehrer

wurden 915 bearbeitet.

Anordnungen/Bescheinigungen

wurden 1.757 ausgestellt.

Kontrollen

wurden 2.317 durchgeführt.

Verstöße

wurden 181 geahndet.

Die unzähligen Auskunftersuchen unserer Bürgerinnen und Bürger, telefonisch als auch per Mail, wurden durch die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs II immer zeitnah und fachlich kompetent beantwortet. Dies war uns ein wichtiges Anliegen, obwohl dies in der Fülle der Aufgaben und Anfragen nicht immer leicht zu bewerkstelligen war.

Wünschenswert wäre es, wenn im Jahresbericht von 2021 dieses Kapitel nicht mehr erscheinen müsste und wir uns alle gesund und freudig bei einem der Feste oder kulturellen Veranstaltung in Bad Friedrichshall persönlich wieder treffen dürfen.

Tatort Telefon

Für die Friedrichshaller Seniorinnen und Senioren wurde erstmals das Theaterstück „Tatort Telefon“ organisiert. Leider musste dieses aufgrund der aktuellen Coronalage abgesagt werden.

Aus diesem Grund wurden die Seniorinnen und Senioren in einem gemeinsamen Brief der Stadt Bad Friedrichshall und der Polizei Baden-Württemberg über dieses Thema informiert.



**Unser Tipp bei verdächtigen Anrufen:
Legen Sie auf und rufen Sie uns sofort an unter**



Beachten Sie:

- > Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- > Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- > Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte, Bekannte oder gar Polizeibeamte ausgeben.
- > Die Polizei wird niemals um Geldbeträge bitten.
- > Die Polizei ruft niemals unter Notruf-Nummer 110 an.

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEIPRÄSIDIUM ÜBERBILDUNG

27. Asylbewerber in Bad Friedrichshall

Auch im Jahr 2020 befanden sich mehrere Hunderttausende von Menschen weltweit auf der Flucht vor Not, anhaltenden Kriegen und Terror. Sie sahen sich gezwungen Ihre Heimat zu verlassen, unvorstellbare Gefahren auf sich zu nehmen, um in einem sicheren Land weiter leben zu können. Insgesamt betrachtet waren jedoch rückläufige Flüchtlingszahlen in Deutschland zu verzeichnen.

Von Januar bis Dezember 2020 wurden 93.758 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Die meisten Erstanträge im Jahr 2020 wurden aus den folgenden drei Ländern erfasst: Syrien mit 32.953 Erstanträgen, Irak mit 8.944 Erstanträgen und Afghanistan mit 8.917 Erstanträgen. Im Jahr 2020 waren 24.588 der Asylerstantragstellenden (26,2%) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Ohne diese in Deutschland geborenen Kinder unter einem Jahr wurden damit insgesamt 69.170 Erstanträge gestellt.

Die Zahl der Folgeanträge sank gegenüber dem Vorjahreswert (21.732 Folgeanträge) um 30,4 % auf 108.884 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 165.938 Asylanträge im Jahr 2020 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (155.056 Asylanträge) bedeutet dies eine Abnahme um 10,7 %

Insgesamt wurden 135.584 Erst- und Folgeanträge in 2020 entschieden, davon: Syrien mit 36.171 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 88,8 %), Irak mit 12.050 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 36,9 %) und Afghanistan mit 9.827 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 42,4 %). Die Gesamtschutzquote für alle Herkunftsländer lag im Jahr 2020 bei 42,9 %.

7 Jahre später, nach den hohen Zugängen von Asylsuchenden in Baden-Württemberg, kommen die Geflüchteten mit Anerkennung und Duldung in den Kommunen des Landes im Rahmen der Anschlussunterbringung an. Zentrale Aufgabe kommunaler Integrationsarbeit ist es, die Menschen schnell an die bestehenden Regelsysteme heran zu führen und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern. Im Sinne einer gesamtstaatlichen Verantwortung für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen hat das Land mit den Kommunalen Landesverbänden am 27. April 2017 den Pakt für Integration geschlossen.

Kernstück des Paktes für Integration ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von zu uns Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung.

Für die Jahre 2020 und 2021 steht die Integrationspauschale des Bundes in Höhe von 155 Millionen Euro zur Verfügung. Im Staatshaushaltsplan sind für diese beiden Jahre jeweils 70 Millionen Euro für die Fortführung des Paktes für Integration vorgesehen. Dies bedeutet, dass alle Ende 2018 bewilligten, besetzten oder nachbesetzungsfähigen Stellen bzw. Stellenanteile, die 2019 verlängert wurden, auf Antrag um 24 Monate verlängert werden können.

Der Landkreis hat die Förderung erhalten und die Stellen der Integrationsmanager bleiben für weitere 2 Jahre in Bad Friedrichshall besetzt.

Bad Friedrichshall

Die Stadt Bad Friedrichshall zählt aktuell über 303 geflüchtete Menschen, davon sind 30 Asylbewerber dezentral verteilt in 2 Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht und weitere 162 anerkannte Flüchtlinge in einer Anschlussunterbringung nach privat rechtlichen Mietverhältnis.

Im Mai 2016 wurde der erste Containerstandort des Landkreises „Hanns-Martin-Schleyer-Str.“ in Bad Friedrichshall fertig gestellt und von Asylbewerbern bezogen und im Juli 2016 der zweite Containerstandort „Steigerstr.“ Die Gemeinschaftsunterkünfte „Entengasse“ „Jagstfelderstr.“ „Kocherwaldstr.“ und „Reiterweg“ wurden zwischen 2016-2018 aufgelöst. Somit sind in Bad Friedrichshall derzeit 2 Gemeinschaftsunterkünfte

des Landkreises: die „Hanns-Martin-Schleyer-Str.“ sowie die „Steigerstr.“ mit Asylbewerbern belegt.

Die Gemeinschaftsunterkunft „Steigerstr.“ wurde Ende 2020 vom Landkreis in eine Quarantäneunterkunft umgewandelt. Der Sozial- und Integrationsdienst des Landkreises ist sowohl für die Versorgung der Asylbewerber zuständig als auch für die Einhaltung der Quarantänepflicht.

Freundeskreis Asyl

Seit Ende 2014 engagieren sich über 50 Friedrichshaller Bürgerinnen und Bürger in der ehrenamtlichen Organisation Freundeskreis Asyl. Ziel ist es geflüchteten Neuankömmlingen die Integration innerhalb der Kommune zu erleichtern. Ihnen wird Hilfestellung bei der Eingliederung in die Gesellschaft und dem städtischen Leben geleistet. Darüber hinaus haben sich die ehrenamtlichen Helfer zur Aufgabe gemacht eine Willkommenskultur zu schaffen, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern sowie im Konfliktfall zu vermitteln. Nachhaltiges Ziel ist es Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um Flüchtlinge zur selbstständigen Alltagsbewältigung zu befähigen. Aufgrund dessen trifft sich der Kreis der ehrenamtlich Tätigen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch im Rathaus. Hier werden zusammen mit der Integrationsbeauftragten aktuelle Themen diskutiert und Verbesserungsvorschläge zu Gunsten aller Beteiligten eruiert.

Die ehrenamtlichen Helfer des Freundeskreises Asyl kümmern sich um die Betreuung der Flüchtlinge und die Koordination der Hilfsangebote in Abstimmung mit den vor Ort betreuenden Sozialarbeiterin des Landratsamt Heilbronn und nach Rücksprache mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Bad Friedrichshall.

Unterstützend erhielt die Stadt Bad Friedrichshall im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses des Paktes für Integration im Jahr 2018 zwei Integrationsmanagerinnen. Diese sind beim Landratsamt angestellt und in den Büros des Rathauses Bad Friedrichshall (Rathausplatz 7/1) angesiedelt. Sie kümmern sich um die Angelegenheiten der in Anschlussunterbringung befindenden Flüchtlinge und bieten regelmäßig Sprechstunden an.

Viele weitere fleißige Helferinnen und Helfer unterstützen Flüchtlinge bei der Vereinseingliederung wie z.B. beim Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. (FSV)-, bei den neu angelaufenen Sprachkursen für Mütter mit Kleinkindern in den Containerunterkünften oder bei anderen Aktivitäten.

Darüber hinaus gibt es zwei ehrenamtliche Helferteams für die Containerstandorte „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ und die „Steigerstr.“.

Stand vor ein paar Jahren noch die Grundversorgung mit Essen, Kleidung und Erst-Unterbringung im Mittelpunkt der Flüchtlingsarbeit, ist nun aktuelles Thema geflüchtete Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und zur Selbstständigkeit hin zu führen.

Die Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen im Flüchtlingswesen umfasst ein weites Feld. Sie helfen bei der Organisation von Sport- und Freizeitaktivitäten mit, vereinbaren Termine, unterstützen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, begleiten Flüchtlinge beinahe täglich zu Ärzten, Behörden und Anwälten, sind Übersetzer, leisten Fahrdienste, sind Sprachförderer, leiten Supervisionen, sind in der Jugendarbeit tätig oder All-round-Helfer und überall dort im Einsatz, wo gerade Not am Mann ist. Rund 20 Ehrenamtliche haben eine explizite Patenschaft übernommen - für eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien.

Ihnen allen gebührt unser aller besonderer Dank! Durch verschiedene Sach- und Geldspenden sowie Einnahmen der Kleiderbörse ist es auch 2020 möglich gewesen, zusätzliche spendenfinanzierte Sprachkurse in der Volkshochschule Bad Friedrichshall für Flüchtlinge zu organisieren. Darüber hinaus konnten Hilfsmittel und Lehrbücher zur Sprachförderung finanziert werden. Personen, die in die Anschlussunterbringung kamen, konnten mit Möbeln und anderen Gegenständen versorgt werden.

Im Jahr 2020 konnten Begegnungen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Flüchtlinge der Stadt nur in eingeschränkter Form stattfinden und nur unter den aktuellen Hygienevorgaben.

Tabelle 1: Unterkünfte in Bad Friedrichshall

Unterkunft/Stadtteil	Anzahl Asylbewerber
Bad Friedrichshall - Kochendorf Hanns-Martin-Schleyer-Str.	33
Bad Friedrichshall - Kochendorf Steigerstr. - Quarantäneunterkunft	0
SUMME	33

Trotz der rückläufigen Flüchtlingszahlen in 2019 und 2020, ändert sich der Bedarf an Hilfestellung für die angekommenen Flüchtlinge nicht. Die zeitintensiven Herausforderungen beginnen jetzt, 4-5 Jahre nach der Flucht und Ankunft hier in Deutschland. Erste Sprachkurse sind abgeschlossen und weitere Bildungsmaßnahmen sind notwendig. Förderklassen in Schulen und Integrationskurse sind überfüllt und lange Wartelisten sind die Folge. Traumata, bedingt durch lange Fluchtwege, machen sich jetzt bei Erwachsenen und Kindern bemerkbar. Die nachhaltige, soziale und sozioökonomische Integration von Flüchtlingen ist im Fokus wie nie zuvor.

Die Stadt Bad Friedrichshall verdankt den vielen ehrenamtlich Tätigen das gelungene Miteinander innerhalb der Stadt. Auch für das Jahr 2021 werden Friedrichshaller Bürger gesucht, die einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leisten möchten, denn jede helfende Hand zählt und ist von großem Wert angesichts der aktuellen Herausforderungen.

Diagramm 1: Herkunftsländer

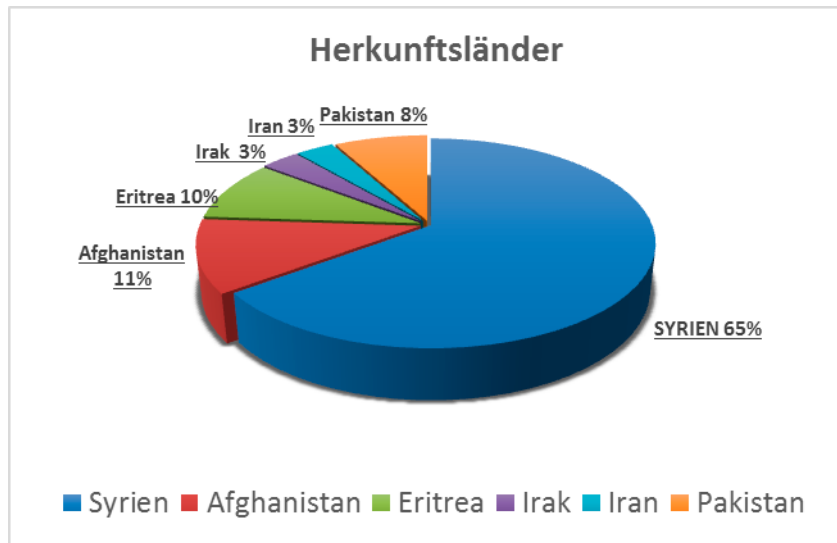


Diagramm 2: Altersgruppe

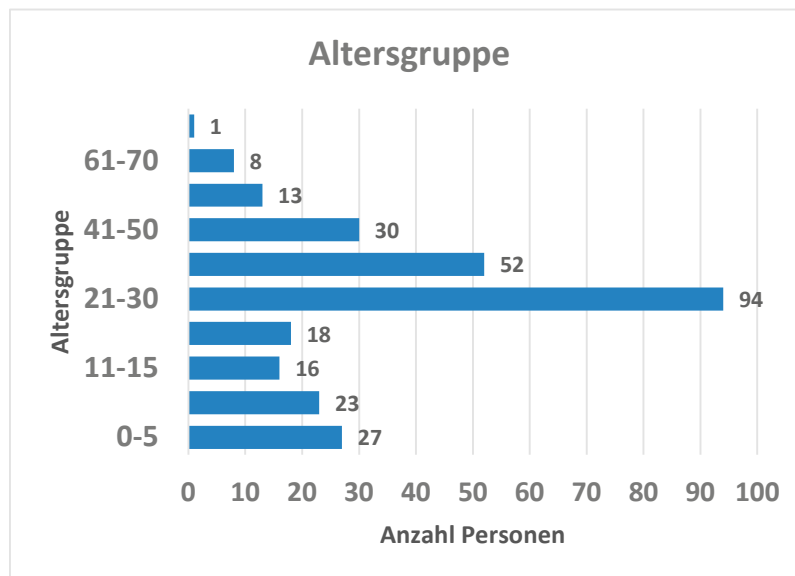
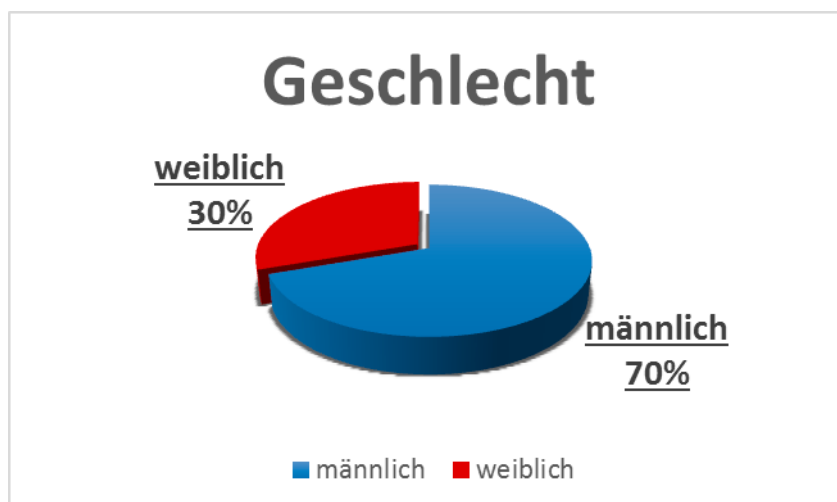


Diagramm 3: Geschlecht



28. Sitzungen und Zusammensetzung des Gemeinderates

Wiederum sehr stark beansprucht wurden auch im vergangenen Jahr die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte in Bad Friedrichshall. Für das Gremium geht 2020 ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Die Arbeit des Gemeinderates war – wie so Vieles im Jahr 2020 – sehr stark von der Situation in Bezug auf das Corona-Virus geprägt. Insgesamt tagte das Gesamt-Gremium zehn Mal, davon zwei Mal im Ratssaal des Rathauses. Alle anderen Sitzungen wurden Corona-bedingt zur Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln in die Seetal- oder Jahnhalle verlegt. Der gemeinderätliche Verwaltungs- und Werksausschuss kam acht Mal zusammen, der Bau- und Umweltausschuss und der Betriebsausschuss Stadtentwässerung tagten sieben Mal. In seiner zweitägigen Klausurtagung im Januar 2020 befasste sich der Gemeinderat u.a. mit der Flächennutzungsplanung und der Weiterentwicklung der Stadt Bad Friedrichshall. In einer alljährlichen Haushaltsklausur im Oktober 2020 nahm sich das Gremium der Haushaltsplanung 2021 sowie anstehenden Projekten und Maßnahmen an. Hinzu kamen auch weitere Sitzungen oder Termine verschiedener Zweckverbände, Gesellschaften und Stiftungen und anderen Informationsveranstaltungen.

Im Zeitalter der Digitalisierung ist im Jahr 2020 außerdem ein Meilenstein bei der Ratsarbeit zu verzeichnen. Aufgrund der genannten Situation in

Bezug auf das Corona-Virus und der damit erforderlichen Eindämmung von Kontakten hat der

Gemeinderat der Durchführung einer Echtzeitübertragung/ „Live-Stream“ in das Internet und damit einer Übertragung in die heimischen Wohnzimmer der Bevölkerung bei der Sitzung am 26.11.2020 im Vorfeld zugestimmt. Diese äußerst themenrelevante Sondersitzung des Gemeinderates, die sich mit dem Bebauungsplan „25/8 Obere Fundel“ und der ersten Zustimmung zum Vorentwurf sowie der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und anderer Träger öffentlicher Belange (z.B. der Nachbargemeinden) befasste, konnte so eine breite Masse an interessierten Bürgerinnen und Bürgern erreichen. Die Sitzung wurde von insgesamt bis zu rd. 370 Zuschauerinnen und Zuschauern im Internet verfolgt. Zugleich wurde die Sitzung in die öffentlich zugängliche Lindenberghalle als auch in den Nebenraum der

Jahnhalle übertragen, sodass Besucherinnen und Besucher auch hier die Möglichkeit der live-Verfolgung hatten.

Des Weiteren gab es eine personelle Veränderung im Gremium. Tief betroffen musste die Stadt Bad Friedrichshall Abschied von Herrn Stadtrat Karlheinz Hofmann nehmen, der am 27. Juli 2020 im Alter von 63 Jahren viel zu früh und unerwartet verstorben ist. Karlheinz Hofmann war seit 1999 als Stadtrat aktiv und hat sich in dieser Zeit tatkräftig und vorbildlich für die Belange der Stadt sowie ihrer Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt. Seit 2011 bekleidete er in dieser Funktion zusätzlich das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters. Im Jahr 2019 wurde er mit der Ehrennadel und Stele des Gemeindetags Baden-Württemberg für 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall in Anerkennung seiner großen Verdienste um Stadt sowie Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. Durch seinen vielfältigen Einsatz und bedeutsame Entscheidungen während seiner Amtszeit hat er die Entwicklung der Stadt nachhaltig geprägt und sich große Sympathie und Vertrauen erworben. Die Stadt hat mit ihm einen engagierten und wertvollen Kommunalpolitiker verloren.

In der Sitzung des Gemeinderates im September 2020 wurde daraufhin Stadtrat Dillig, der bei der Kommunalwahl 2019 einen Ausgleichssitz errungen hatte, als Ersatzmann für den Sitz der Erstzuweisung festgestellt. Herr Ralph Emerich wurde sodann als Ersatzmann für den Ausgleichssitz der CDU festgestellt und schließlich in der genannten Sitzung auf die ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall verpflichtet. Nach erfolgter Nachwahl über die Bestellung der Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Bürgermeisters wurden Yvonne Weckbach (Freie Wähler), Werner Wally (CDU) und Gabriele Mandel (SPD) zur/ zum ersten, zweiten und dritten Bürgermeister/in bestellt. Im Zuge dessen wurde auch der Verwaltungs- und Werksausschuss, der Bau- und Umweltausschuss und Betriebsausschuss der Stadtentwässerung (SeF) als auch der gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Oedheim/ Offenau und die Umlegungsausschüsse „Neuenstadter Straße II“ und „Obere Fundel“ neu gebildet.

V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“

In öffentlicher Sitzung am 26.11.2020 hat der Gemeinderat einstimmig dem Bebauungsplanvorentwurf „Obere Fundel“ zugestimmt und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht zur Erschließung des Plangebietes und der Umsetzung der Bebauungskonzeption.

Die „Obere Fundel“ ist seit 2006 im Flächennutzungsplan vor allem als gewerbliche Entwicklungsfläche ausgewiesen. Bereits am 25.11.2008 wurde für den Planbereich ein Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans gefasst.

Mit der nun vorliegenden Planung soll neben der ca. 15,5 ha großen Sondergebietsfläche für den „Schwarz Projekt Campus“ ein ca. 2,5 ha großes Wohnbaugebiet sowie eine kleine Gewerbegebietsfläche realisiert werden. Dort entsteht auch die Feuerwehr-Ausrückwache „Süd“.

Der Handelskonzern Schwarz-Gruppe möchte einen zukunftsweisenden Dienstleistungsstandort entwickeln, an dem insbesondere IT-Arbeitsplätze entstehen werden. Dabei ist vorgesehen, in mehreren Entwicklungsschritten bis zu 5.000 Arbeitsplätze zu schaffen. Mit dem Hochbau für den ersten Bauabschnitt soll bereits zur Jahresmitte 2021 begonnen werden. Die Schwarz-Gruppe plant die Inbetriebnahme für 2025. Rund 3.500 Mitarbeiter/Innen werden dann am Standort in Bad Friedrichshall tätig sein. Derzeit laufen Tiefbau- und Erschließungsarbeiten sowie archäologische Rettungsgrabungen.

Die Ansiedlung des Schwarz Projekt Campus trägt wesentlich zur langfristigen Sicherung und Entwicklung Bad Friedrichshalls als Arbeits- und Wohnstandort bei. Darüber hinaus bietet sie einen wirtschaftlichen Mehrwert. Auch für die gesamte Wirtschaftsregion ist die Standortentscheidung der Schwarz-Gruppe vorteilhaft. Es ergeben sich daraus zahlreiche weitere Entwicklungsperspektiven.

Das Bebauungskonzept des Sondergebiets wurde im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung erarbeitet und am 23.07.2018 in einer Infoveranstaltung in der Aula der Otto-Klenert-Schule der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Sondergebiet ist für den Schwarz-Projekt-Campus eine gestaffelte, drei- bis siebengeschossige, bis zu 28,5 m hohe Bebauung angedacht.

Dabei sollen sich insgesamt 7 großvolumige Baukörper um eine zentrale grüne Mitte (Campus) gruppieren. Hierbei ist auch die Unterbringung ergänzender zentraler Nutzungen wie eine Kindertagesstätte und Fitness im westlichen Bereich vorgesehen. Die Parkierung für die Beschäftigten soll flächensparend in 5 Parkgeschossen unter dem Gebäudekomplex untergebracht werden. Sie werden nach Nordwesten hin sichtbar, natürlich gestaltet und begrünt in die Landschaft integriert.



(Quelle: Firma Schwarz Dienstleistung KG)

Eine ökologisch hochwertige, von intensiver Bepflanzung und Begrünung geprägte Freiraumgestaltung ergänzt das Bebauungskonzept. Diese sieht unter anderem eine durchgängige Dachbegrünung, einen Gürtel aus Gehölz- und Baumpflanzung zur Eingrünung, extensiven Wiesenfläche, Regenwasserbewirtschaftung etc. vor.

Zur verkehrlichen Entlastung des bestehenden Siedlungsrandes wird die K 2117 nach Süden verlegt. Von dieser neuen Hauptachse aus werden die neu hinzukommenden Sondergebiets- und Gewerbeflächen erschlossen; während die neuen Wohnbaugrundstücke direkt über die Amorbacher Straße angebunden werden können. Die Hauptzufahrt zum Sondergebiet erfolgt über einen als Kreisverkehr ausgebildeten Knotenpunkt gegenüber der Neckarsulmer Straße. Drei weitere direkte Zu- und Abfahrten im Norden von der neuen K 2117 sowie eine weitere Zufahrt von Osten über die neue Erschließungsstraße des Gewerbegebiets dienen der Anbindung der innergebietslichen Parkgeschosse.

Die äußere Erschließung erfolgt durch die Anbindung des Gebiets über die K 2117/K 2000 über den unmittelbar vorgelagerten Anschluss Kochendorf-Süd an die B 27 als auch untergeordnet über die nach Südosten weiterführende K 2117.

Die Hauptanbindung des Plangebiets im Westen an die B 27 erfolgt über einen völlig neu strukturierten Anschluss der K 2117/Heilbronner Straße.

Zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Anbindung des Schwarz-Projekt-Campus und der weiteren Baugebietsflächen wird in Folge der direkt angrenzende Knotenpunkt „Kochendorf-Süd“ an der B 27 umgebaut. Die dazu erforderlichen Planungsvereinbarungen mit dem Bund und dem Landkreis konnten noch Ende 2020 abgeschlossen werden.

Das umliegende bestehende Rad- und Fußwegenetz wird in der Planung aufgegriffen und mit dem Plangebiet verknüpft. Eine Anbindung an den künftigen Landesradschnellweg soll ebenfalls erfolgen.

An der neuen K 2117 in unmittelbarer Nähe zum Besucherzugang des Schwarz-Projekt- Campus werden Busbuchten für eine weitere Haltestelle gebaut.

Die bereits vorhandene Stadtbahn-Haltestelle „Bahnhof Kochendorf“ ist zu Fuß und mit dem Rad gut erreichbar.

Zur weiteren Verbesserung der ÖPNV-Anbindung gibt es konkrete Planungen, einen neuen Stadtbahn-Haltepunkt „Kochendorf-Süd“ unmittelbar westlich des Plangebiets auf Höhe des Anschlusses der K 2000 an die B 27, zu errichten. Ziel ist es, den neuen Haltepunkt bis zur Inbetriebnahme des 1. Bauabschnittes des Schwarz Projekt Campus fertig zu stellen.



(Quelle: Firma Schwarz Dienstleitung KG)

Gesamtfläche des Plangebiets:	257.482 m ²
davon:	
Verkehrsfläche (Fahrbahn, Gehweg, Parken)	31.799 m ²
Verkehrsgrünflächen	10.105 m ²
Öffentliche Grünflächen inkl. Lärmschutz	25.027 m ²
Feldwegeflächen	3.753 m ²
Flächen für die Versorgung	71 m ²
Nettobauland gesamt:	186.727 m²
davon:	
Sondergebiet	155.223 m ²
Gewerbegebiet	6.952 m ²
Gemeinbedarfsfläche (Feuerwehr)	1.346 m ²
Mischgebiet	1.669 m ²
Wohngebiet mit privater Grünfläche (2.968 m ²)	21.537 m ²

VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung

a) Sitzung der kommunalen Gremien

Im Jahr 2020 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Gemeinderat

15 Sitzungen
81 öffentliche Tagesordnungspunkte
40 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Verwaltungsausschuss

9 Sitzungen
23 öffentliche Tagesordnungspunkte
18 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Bau- und Umweltausschuss

8 Sitzungen
28 öffentliche Tagesordnungspunkte
16 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Betriebsausschuss Stadtentwässerung

1 Sitzungen
3 öffentliche Tagesordnungspunkte
0 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Werksausschuss Stadtwerke

4 Sitzungen
2 öffentliche Tagesordnungspunkte
9 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

b) Fallzahlen

Betriebserlaubnisse nach § 2 GastG (endgültige Erlaubnisse)

wurden 5 ausgestellt,
davon 4 BFH
1 Offenau.

Straßenwirtschaften

wurden 2 genehmigt,
davon 1 BFH
1 Offenau.

Reisegewerbekarten

wurde 1 ausgestellt,
davon 1 BFH.

Spielhallen

Geeignetheitsbestätigungen: 3
Aufstellererlaubnis: 1

Betriebs- und Gewerbeuntersagungen

Untersagungen: 2
Eingeleitete Verfahren: 5

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Unterbringung psychisch Kranker: 11
Anregungen zur Betreuung: 1

Namensänderungen

wurden 2 vollzogen,
Anfragen/Vorabprüfungen 12.

Polizeiliche Maßnahmen

Bestattungen nach § 31 Abs. 2 BestG: 11
Platzverweise: 6

Unterbringung von Obdachlosen in Bad Friedrichshall

wurden 3
angesetzte Zwangsräumungen 6

Unterbringung von Asylbewerbern in Bad Friedrichshall, Stand 31.12.2020:

Vorläufige Unterbringung: 30
Anschlussunterbringung: 303

Anordnung von Verkehrsbeschränkungen

wurden 568 genehmigt,
davon 412 BFH
94 Oedheim
62 Offenau.

Genehmigungen von Versammlungen und Umzügen

wurden 1 erteilt,
davon 1 Oedheim.

Schwertransporte

wurden 12 erteilt,
Anhörungen 1.132.

Plakatierungsgenehmigungen

wurden 53 erteilt.

Sondernutzungen

wurden 73 genehmigt.

Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot

wurden 2 erteilt.

Waffenbesitzkarten

wurden 17 ausgestellt,
davon 10 BFH
6 Oedheim
1 Offenau.

Waffenbesitzkarten für Sportschützen

wurden 6 ausgestellt,
davon 2 BFH
3 Oedheim
1 Offenau.

Kleiner Waffenschein

wurden 14 ausgestellt,
davon 8 BFH
4 Oedheim
2 Offenau.

EU-Feuerwaffenpass

wurden 4 ausgestellt,
davon 2 BFH
1 Oedheim
1 Offenau.

Waffenkontrollen

wurden 27 durchgeführt,
davon 16 BFH
10 Oedheim
1 Offenau.

Sprengstofflerlaubnis nach § 27 SprengG

wurden 5 ausgestellt,
davon 2 BFH
3 Oedheim.

wurden 2 verlängert,
davon 1 BFH
1 Oedheim.

Sprengstofflerlaubnis nach § 20 SprengG

wurde 1 ausgestellt,
davon 1 BFH

Sprengstofflerlaubnis nach § 7 SprengG

wurde 0 ausgestellt.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

wurden 3 ausgestellt,
davon 3 BFH.

CORONA

Reiserückkehrer 915 bearbeitet.

CORONA**Anordnungen/Bescheinigungen**

wurden 1.757 ausgestellt.

CORONA**Kontrollen seit November 2020**

wurden 280 durchgeführt.

Unzählige Kontrollen der Kontaktverbote, Corona-Vorgaben usw..

Unzählige Anrufe bzgl. Quarantäne, Quarantäne-Verlängerungen, Reiserückkehrer sowie Fragen rund um die Coronaverordnungen.

Fischereischeine:

ausgestellt bzw. verlängert 79

Führungszeugnisse:

beantragt: 603

Gewerbezentralregister:

beantragt 53

Sozialhilfe:

laufende und
einmalige Sozialhilfe einschl. 14

Grundsicherung

Rundfunkgebührenbefreiung 4

Wohngeld:

Anträge auf Mietzuschuss 61
Anträge auf Lastenzuschuss 2

Führerschein:

Neuausstellung, Wiedererteilung oder
Umschreibung 467

Landesfamilienpässe:

Pässe, Gutscheine und
Broschüren 45

Fundbüro:

Fundsachen aufgenommen 106

Sozialversicherung:

folgende Rentenansprüche wurden im Berichts-
jahr gestellt:

Altersruhegeld (65 J.) 34

Flexibl. Altersruhegeld
(63 J.) 47

Flexibl. Altersruhegeld
(60 J.u. Schwerbeh.) 9

Vorgezog. Altersruhe-
geld (60 J./arbeitslos/ - 15

Erwerbsminderungsrente 41

Hinterbliebenenrente 5

Waisenrente 5

Anträge auf Klärung
des Versicherungsverlaufes
bzw. Wiederherstellung v.

Versicherungsunterlagen
-Kontenklärungen, 15

Rentenauskunft-
Versorgungsausgleich
bei Scheidung

Kindererziehungs- u.
Berücksichtigungszeiten
(ab Jahrgang 1921) 15

Amtshilfersuchen verschiedener

Landesversicherungsanstalten und der
Bundesversicherungsanstalt Berlin sind
zahlenmäßig nicht festgehalten

Bevölkerungsstand:

Zum 31.12.2020 wurde eine Zunahme der
Bevölkerung um 141 Personen registriert. Diese
Bevölkerungszunahme ergibt sich aus einem
Wanderungsgewinn von 65 Personen und einem
Geburtenüberschuss von 76 Personen

Zensus 2011

Der Zensus 2011 ermittelt die Einwohnerzahl zum
09.05.2011 gemäß der Neufassung des Gesetzes
über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und
der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom
14. März 1980

Diese beträgt: **18.142**
 Nachfolgend die Einwohnerzahlen im Vergleich
 gemäß Grundlage der

	Volkszählung 1987	Zensus 2011
31.12.11	18.713	18.181
30.09.12	19.033	18.435
31.12.12	18.909	18.274
31.12.13		18.305
31.12.14		18.592
31.12.15		18.954
31.12.16		19.162
31.12.17		19.222
31.12.18		19.349
31.12.19		19.386
31.12.20		19.527

Einwohnerzahl am 31.12.2020: 19.527
 (auf Basis Zensus 09.05.2011)

	DU	UGH	Plawa	
2010	982	1298	2981	18.842
2011	984	1277	2912	18.181
2012	975	1284	2931	18.274
2013	991	1276	2917	18.305
2014	1017	1285	2937	18.592
2015	1029	1304	2950	18.954
2016	1026	1299	2940	19.162
2017	1042	1290	2955	19.222
2018	1062	1293	2903	19.349
2019	1074	1311	2913	19.386
2020	1095	1315	2927	19.527

Ausweiswesen:

Ausstellung von Reisepässen	558
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	9
Ausstellung v. Personalausweisen	1.426
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	132
Ausstellung von Kinderreisepässen	176
Ausschreibung von verlorenen Ausweisen/Pässen an die Datenstation der Polizeidirektion	121

Polizeiliche An-, Ab- u. Ummeldungen

Anmeldungen	1.713
Abmeldungen	1.648
Umzüge innerhalb der Gemeinde	662

Betriebserlaubnisse nach § 12 GastG (Schankerlaubnisse):
 wurden 14 ausgestellt.

Gewerbewesen:

Gewerbeanmeldungen	118
Gewerbeabmeldungen	110
Gewerbeummeldungen	34

Parkerleichterungsscheine für Schwerbehinderte:
 wurden mit a. G. ohne a. G.
 (a. G. = außergewöhnliche Gehbehinderung)

43	BFH	-
8	Oedheim	-
8	Offenau	1
59	gesamt	1

ohne a. G. wurden 16 versagt.

Parkausweise für Anwohner:
 wurden 7 ausgestellt

Parkausweise Bahnhof Jagstfeld:
 wurden 73 Monatskarten ausgestellt
 60 Jahreskarten ausgestellt.

Statistik der Bußgeldstelle Bad Friedrichshall 2020

Mobile Messungen

Zahl der gemessenen KFZ	31.475
Zahl der Überschreitungen	2.716
Davon 06 – 10 km/h	1.290
11 – 15 km/h	591
16 – 20 km/h	296
21 – 25 km/h	164
26 – 30 km/h	83
31 – 40 km/h	64
40 km/h u. mehr	15

Zahl der Messtage	52
Zahl der Messungen	70

Stationäre Anlage Jagstfeld

Zahl der gemessenen KFZ	4.424.210
Zahl der Überschreitungen	1.828
davon 06 – 10 km/h	1.259
11 – 15 km/h	283
16 – 20 km/h	129
21 - 25 km/h	29
26 – 30 km/h	14
31 – 40 km/h	9
40 km/h u. mehr	6

Stationäre Anlage Kocherwald		davon 06 – 10 km/h	178
Zahl der gemessenen KFZ	154.320	11 – 15 km/h	62
Zahl der Überschreitungen	326	16 – 20 km/h	32
davon 06 – 10 km/h	183	21 – 25 km/h	7
11 – 15 km/h	86	26 – 30 km/h	3
16 – 20 km/h	40	31 – 40 km/h	0
21 – 25 km/h	12	40 km/h u. mehr	0
26 – 30 km/h	4		
31 – 40 km/h	1		
Stationäre Anlage Offenau		Unfälle	
Zahl der gemessenen KFZ	2.719.867	wurden bearbeitet	277
Zahl der Überschreitungen	2.754	Fahrverbote	
davon 06 – 10 km/h	2.133	wurden ausgesprochen	85
11 – 15 km/h	493	Ordnungswidrigkeitenfälle	
16 – 20 km/h	93	wurden bearbeitet	18.302
21 – 25 km/h	25	Corona	
26 – 30 km/h	3	wurden bearbeitet	181
31 – 40 km/h	5		
40 km/h u. mehr	2		
Stationäre Anlage Oedheim			
Zahl der gemessenen KFZ	106.370		
Zahl der Überschreitungen	282		

Statistik des Standesamts

Geburten

Beurkundung von Geburten (Hausgeburten)	6
Bad Friedrichshaller Kinder die auswärts geboren sind	219
Fortführung von Geburtseinträgen (Folgebeurkundungen/Hinweise)	3709
Nacherfassung von Geburten in das elektronische Register	4629

Anmerkung: Durch die Änderung des Personenstandsgesetzes werden Personenstandsbücher seit 2009 nicht mehr in Papierform sondern elektronisch geführt. Papiergeführte Geburtsregister werden sukzessive als elektr. Register nacherfasst, damit sie künftig elektronisch fortgeführt werden können.

Eheschließungen

Anmeldung von Eheschließungen	97
Beurkundung von Eheschließungen	85
Paare hier wohnhaft	77
Paare auswärts wohnhaft	8
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts geheiratet haben	32
Fortführung von Heiratseinträgen	77
Nachbeurkundung von Eheschließungen im Ausland	1
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	5

Sterbefälle

Beurkundung von Sterbefällen	717
Verstorbene/r hier wohnhaft	107
Verstorbene/r auswärts wohnhaft	610
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts verstorben sind	42

Anmerkung: Eine Aufteilung der Personenstandsfälle nach Stadtteilen ist nicht mehr möglich, da die Standesamtsmitteilungen elektronisch dem Meldeamt übermittelt werden.

Besondere Beurkundungen

Anerkennung der Vaterschaft	28
Anerkennung der Mutterschaft	1
Beurkundung einer Namensangleichung	8
Namensänderung von Ehegatten	8
Namensänderung von Kindern	12
Neusortierung von Vornamen	1
Kirchenaustrittserklärungen	138(67 rk/71ev)

Nachträglich ausgestellte Urkunden

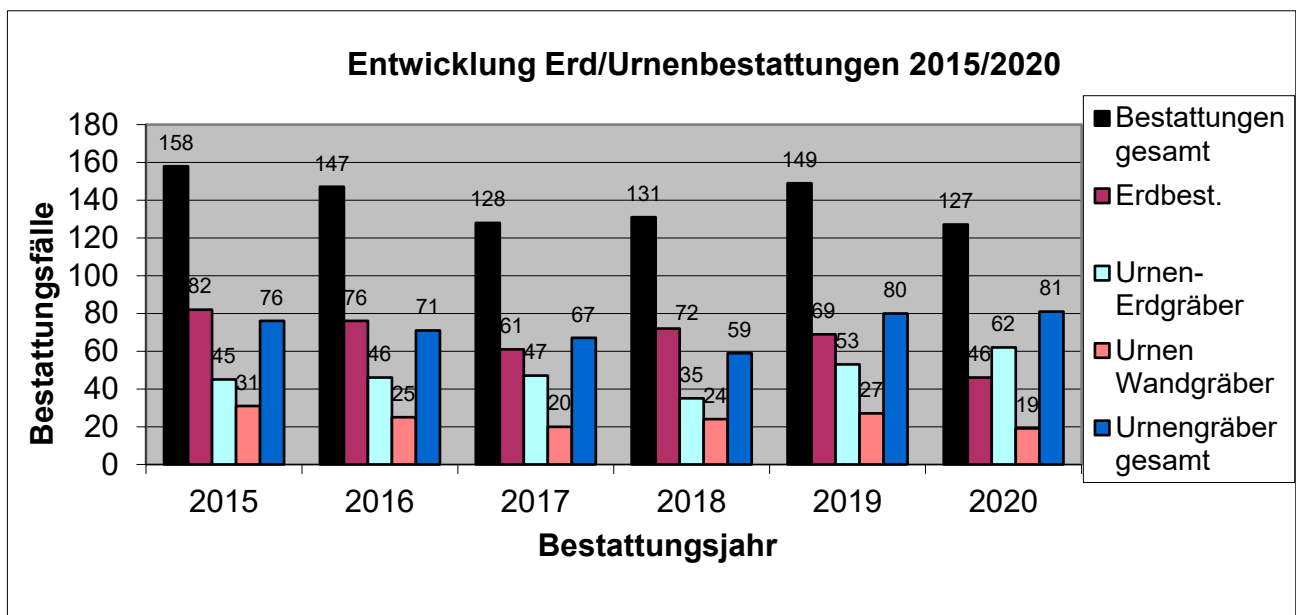
Geburtsurkunden	717
Geburtsbescheinigungen	1
Registerausdrucke	652
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Geburtseintrages zum Zwecke der Eheanmeldung	12
Eheurkunden	45
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Familienbuches	33
Sterbeurkunden	337

Statistik des Friedhofamts

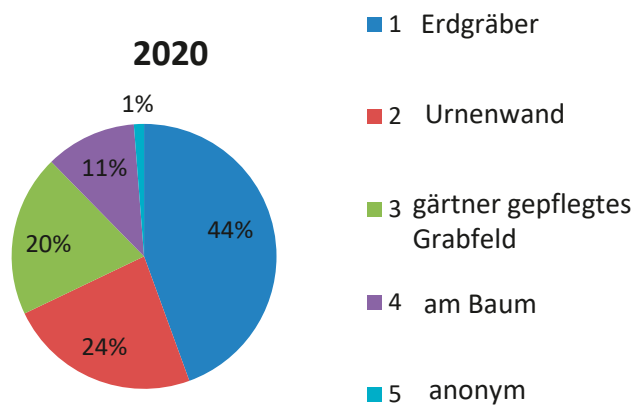
Bestattungen im Jahr 2020 gegliedert nach Bestattungsart

Friedhof	Sarg	gärtnergepfl. Sarg	Urne/Erd	Urne/Wand	gärtnergepfl. Urne	Baumbest.	anonym
Alter Friedhof	0	-/*	0	-/*	-/*	-/*	-/*
Bergfriedhof	23	0	22	14	11	8	1
Jagstfeld	5	1	7	2	4	0	-/*
Hagenbach	8	-/*	2	0	1	0	-/*
Untergriesheim	4	-/*	3	1	-/*	1	-/*
Duttenberg	5	-/*	2	2	-/*	0	-/*
Gesamt	45	1	36	19	16	9	1

-/*Bestattungsart nicht möglich



Urnenbestattungen aufgeteilt nach Bestattungsarten

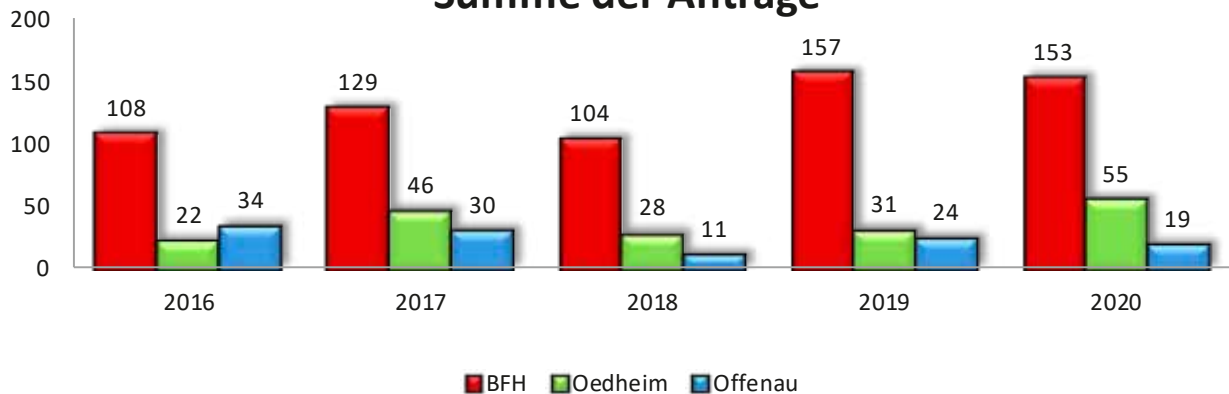


Statistik der Baurechtsbehörde

Gesamtzahl der eingegangenen Anträge

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2016	108	22	34	164	-11,00%
2017	129	46	30	205	25,00%
2018	104	28	11	143	-30,24%
2019	157	31	24	212	48,25%
2020	153	55	19	227	7,08%

Summe der Anträge



davon im Genehmigungsverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2016	73	17	14	104	-3,70%
2017	82	36	17	135	29,81%
2018	84	23	4	111	-17,78%
2019	85	22	17	124	11,71%
2020	28	17	5	50	-59,68%

davon im Kenntnisgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2016	11	1	6	18	-10,00%
2017	4	6	3	13	-27,78%
2018	8	0	1	9	-30,77%
2019	14	4	2	20	122,22%
2020	11	2	0	13	-35,00%

davon im vereinfachten Verfahren

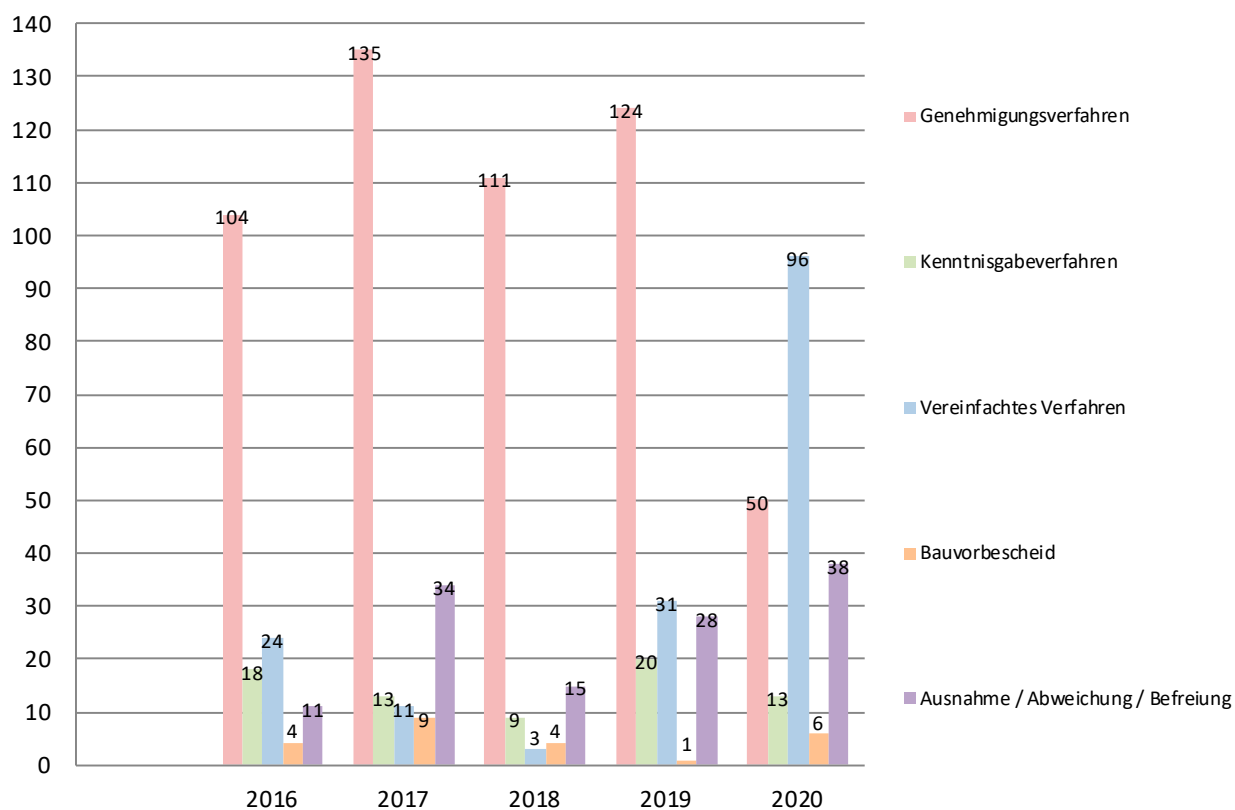
Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2016	10	3	11	24	-36,44%
2017	5	3	3	11	-54,17%
2018	2	0	1	3	-72,73%
2019	25	2	4	31	933,33%
2020	66	23	7	96	209,68%

davon Anträge auf Bauvorbescheid

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	1	1	2	4
2017	3	3	3	9
2018	0	3	1	4
2019	0	0	1	1
2020	4	1	1	6

**davon eigenständige Anträge auf Ausnahme / Abweichung / Befreiung
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)**

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	10	0	1	11
2017	30	1	3	34
2018	9	2	4	15
2019	26	2	0	28
2020	26	9	3	38



davon Zustimmungsverfahren (Vorhaben von Bund oder Land)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	3	0	0	3
2017	3	0	0	3
2018	1	0	0	1
2019	7	1	0	8
2020	0	0	0	0

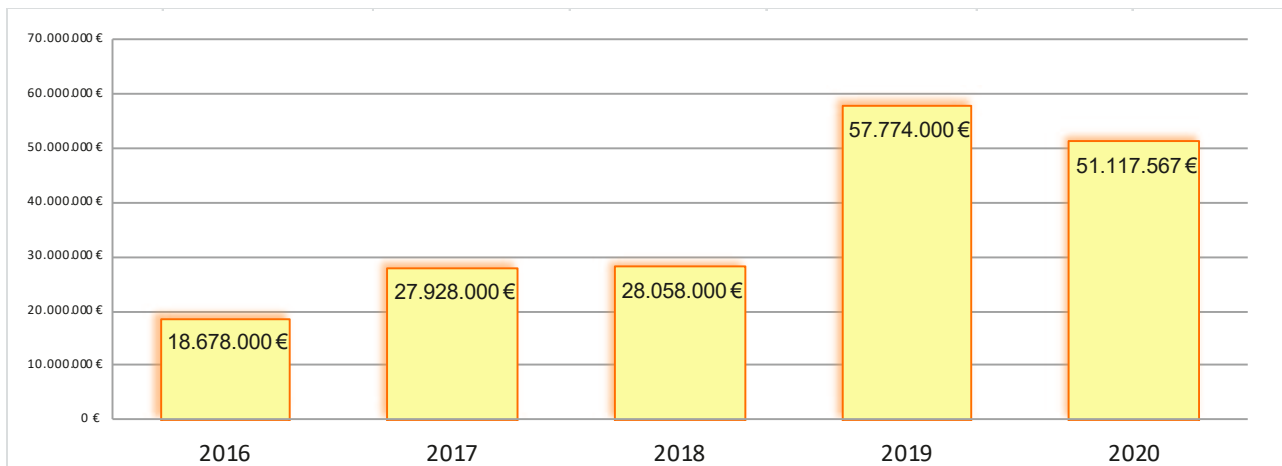
**davon Denkmalschutzrechtliche Genehmigungen
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)**

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	0	0	0	0
2017	0	1	0	1
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	2	0	0	2

**davon Abgeschlossenheitsbescheinigungen
(nach dem Wohnungseigentumsgesetz)**

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	10	4	0	14
2017	10	2	1	13
2018	13	10	1	24
2019	9	0	3	12
2020	16	3	3	22

Anzahl aller Anträge für Wohnungsneubauten (Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser)					
Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	
2016	14	2	20	36	<i>Hierzu gehören auch An- & Umbauten von Bestandsgebäuden sowie Nutzungsänderungen (wenn neue Wohnung entsteht).</i>
2017	20	19	8	47	
2018	25	5	2	32	
2019	61	11	8	80	
2020	44	18	4	66	
davon im Kenntnisgabeverfahren					
Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	
2016	1	0	6	7	
2017	1	0	2	3	
2018	3	0	0	3	
2019	11	1	0	12	
2020	5	0	0	5	
Anzahl der genehmigten Wohnungen (nur Wohnungsbau / Mehrfamilienhäuser)					
Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	
2016	69	19	25	113	<i>Hierzu zählen nicht: Einfamilienhäuser mit zusätzlicher Einliegerwohnung (=2 Wohneinheiten) oder Nutzungsänderungen.</i>
2017	85	33	24	142	
2018	92	6	4	102	
2019	235	38	18	291	
2020	98	77	13	188	
davon im Kenntnisgabeverfahren					
Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	
2016	2	0	8	10	
2017	0	0	2	2	
2018	3	0	0	3	
2019	0	0	0	0	
2020	0	0	0	0	
Bausumme insgesamt / Baukosten (aller eingereichten Anträge, auch die noch nicht abschließend genehmigten*)					
Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	
2016	10.110.000 €	2.724.000 €	5.844.000 €	18.678.000 €	<i>Bei kleineren Vorhaben (z.B. Gartenhaus, Garage, Nutzungsänderung) wurden teilweise keine Angaben zu den Kosten gemacht. Abbruchkosten sind nicht mit erfasst.</i>
2017	16.024.000 €	6.605.000 €	5.299.000 €	27.928.000 €	
2018	26.093.000 €	1.455.000 €	510.000 €	28.058.000 €	
2019	47.962.000 €	7.953.000 €	1.859.000 €	57.774.000 €	
2020	34.472.767 €	13.813.800 €	2.831.000 €	51.117.567 €	
*Das Großprojekt der Firma Schwarz Immobilien Service wurde nicht mit berücksichtigt, da es das Ergebnis zu sehr verfälschen würde.					



davon im Genehmigungsverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	9.804.000 €	2.404.000 €	2.163.000 €	14.371.000 €
2017	14.992.000 €	4.953.000 €	4.907.000 €	24.852.000 €
2018	21.748.000 €	145.500 €	510.000 €	22.403.500 €
2019	35.696.000 €	7.133.000 €	963.000 €	43.792.000 €
2020	20.246.904 €	7.339.800 €	1.905.000 €	35.965.704 €

davon im Kenntnisgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	509.000 €	- €	1.067.000 €	1.576.000 €
2017	350.000 €	- €	252.000 €	602.000 €
2018	3.601.000 €	- €	- €	3.601.000 €
2019	3.340.000 €	- €	- €	3.340.000 €
2020	1.213.193 €	- €	- €	1.213.193 €

davon im vereinfachten Genehmigungsverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	796.000 €	320.000 €	2.354.000 €	3.470.000 €
2017	682.000 €	1.652.000 €	206.000 €	2.540.000 €
2018	744.000 €	- €	- €	744.000 €
2019	8.926.000 €	820.000 €	896.000 €	10.642.000 €
2020	12.718.670 €	6.256.000 €	926.000 €	19.900.670 €

Eingegangene Anträge auf Wohnberechtigungsschein

Jahr	(nur für Bad Friedrichshall)
2016	13
2017	14
2018	16
2019	17
2020	12

Brandverhütungsschauen

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2016	0	0	0	0
2017	4	0	0	4
2018	5	1	0	6
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0

Bauordnungsbehördliche Verfahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
BFH	2	10	4	3	3
Oedheim	0	1	6	0	0
Offenau	0	2	1	1	0
Gesamt	2	13	11	4	3

Baulasten

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
BFH	11	14	14	11	14
Oedheim	2	3	9	6	8
Offenau	3	2	2	4	2
Gesamt	16	19	25	21	24

Negativzeugnisse (Vorkaufsrecht)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	113	128	125	114	96

Wasserrechtliche Genehmigungen

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
BFH	0	0	0	1	0
Oedheim	0	0	0	0	0
Offenau	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	1	0

Sanierungsrechtliche Genehmigungen nach § 144 BauGB

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	49	44	73	78	2

VII. Verwaltungsstelle Duttenberg

Mit dem Jahresbericht 2020 möchte ich wie jedes Jahr, die vielfältigen Projekte, die im abgelaufenen Jahr auf den Weg gebracht und umgesetzt wurden, aufzeigen. Aber über allem dem, stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, die uns in vielem an Einschränkungen und Veränderungen abverlangte.

Denn bereits Anfang März wurde dies auch zum Thema in der Ortschaftsratssitzung und begleitete uns das ganze Jahr über weiter in den alltäglichen Entscheidungen. Dies stellte auch den Stadtteil Duttenberg, wie alle anderen auch, vor große Herausforderungen. Denn in Bad Friedrichshall, inbegriffen der gesamte Landkreis, gab es bereits einige Fälle häuslicher Quarantäne. Es wurde daher empfohlen Veranstaltungen zu verschieben, dass die Ausbreitung des Virus nicht weiter voranschreitet. Beispielsweise wurden von Seiten der Stadt, die Hauptversammlung der Feuerwehr, die Seniorennachmittage, die Sportlehre und vieles Weitere bereits auf unbestimmte Zeit verschoben. Herr Bürgermeister Frey führte aus, dass die Stadtverwaltung alles in ihrer Macht tun wird, um die Verordnungen der Landesregierung, der Gesundheitsämter und aller weiteren Entscheidungsträger über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2/COVID19, umzusetzen.

Auf der städtischen Homepage fand man Links zu den aktuellen Infos und konnte sich unter der gemeinsamen Hotline der SLK-Kliniken und Gesundheitsämter der Stadt Heilbronn und des Landkreises Heilbronn beraten lassen.

Begründet in der Pandemie, wurden im Rathaus der Stadt Bad Friedrichshall bis auf Weiteres nur eingeschränkte Öffnungszeiten angeboten, die Verwaltungsstellen wurden für den Publikumsverkehr ganz geschlossen. Die Kontaktbeschränkungen mussten, wo immer möglich auf das Minimalste heruntergefahren werden. Dies wurde zum Gesundheitsschutz unserer Bürger/-innen und unserer Mitarbeiter/-innen im Rathaus der Stadt Bad Friedrichshall vonnöten.

Zu allem dem musste, begründet in der sich abzeichnenden angespannten und kritischen Haushaltslage eine Haushaltssperre vom Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall erlassen werden. Dies natürlich auch Auswirkungen auf den Stadtteil Duttenberg mit sich brachte.

Ortsentwicklung Duttenberg Rahmenplanung

Auf Vorschlag der Verwaltung entschloss man sich nach einer Ortsbegehung, in Verbindung mit der Verwaltung und dem Stuttgarter Stadtentwicklungsbüro Reschl zunächst für eine Kartierung und Dokumentation über die städtebaulichen Missstände und Lücken im alten Ortskern.

Im weiteren Verlauf wurde ein vorläufiger Rahmenplan erstellt, der folgende Ziele vor Augen hat: Die Bewahrung und Instandsetzung des prägnanten, identitätsstiftenden Ortsbildes, das Attraktiveren des Ortskerns für die Wohnnutzung, die Nutzung der ungenutzten Baulandpotenziale im alten Ortskern und die Schaffung eines attraktiven Ortszentrums mit Aufenthaltsqualität als sozialen Treffpunkt für den Ort. Aufbauend auf die vorbereitenden Untersuchungen werden in einer öffentlichen Veranstaltung die Vorschläge eines Entwicklungskonzeptes dargestellt. Hierbei bedarf es aber noch umfangreicher Gespräche aller Beteiligten. Denn nur mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit und der engen Zusammenarbeit mit den Eigentümern, kann ein solches Projekt erfolgversprechend verwirklicht werden.

Fortschreibung des Flächennutzungsplans:

Antrag auf Aufnahme weiterer Wohnbauflächen in Verbindung eines zusätzlichen Regenrückhaltebeckens und einer weiteren Innenentwicklung

Für eine aktive Bevölkerungspolitik und zur Sicherung der Position Bad Friedrichshalls als Unterzentrum mit mittelzentralen Teilfunktionen im nördlichen Landkreis Heilbronn ist die ständige Schaffung neuen Wohnraums erforderlich. Sie dient nicht nur als Instrument zur Sicherung des Standortes Bad Friedrichshall im regionalen Kontext, der Steigerung der Einwohnerzahl, sondern auch der Sicherung der Infrastruktureinrichtungen, die auch im Stadtteil Duttenberg geschaffen und in den letzten Jahren grundsaniiert wurden. Diese sind für einen attraktiven Wohnstandort unabdinglich erforderlich.

Denn nach wie vor ist die Region Heilbronn eine der wenigen Regionen Deutschlands mit positivem Bevölkerungswachstum. So bestehen auch für die Zukunft weiterhin positive Bevölkerungsprognosen durch Zuwanderung, die die Überalterung der Bevölkerung, den demographischen Wandel überlagern werden.

Denn durch den prosperierenden Industriestandort Heilbronn/ Neckarsulm besteht auch weiterhin eine tatsächlich hohe Nachfrage nach Wohnraum.

Dies kann und wird durch die alleinige Innenentwicklung, die selbstverständlich in Verbindung einer Aufnahme in das Dorfsanierungsprogramm eingefordert werden muss, nicht kompensiert werden können.

Begründet in diesen Details hatte der Ortschaftsrat Duttenberg einstimmig beschlossen, die Flächen Sandäcker III und IV und Seehau I und II in die Fortschreibung des bestehenden Flächennutzungsplanes, mit aufzunehmen. Das Verfahren der Fortführung wurde nun, durch den Beschluss im Gemeinderat, eröffnet. Im Zuge der späteren Umsetzung dieser Baugebiete, könnte ein weiteres Regenrückhaltebecken verwirklicht werden.

Hochwasserschutz, Rückstauproblematik

- Das Thema „Hochwasser Mai 2016“ war und wird ein zentrales Thema in der weiteren Arbeit des Ortschaftsrates einnehmen. Begründet in den nicht unerheblich entstandenen Sachschäden an vielen Häusern im Stadtteil Duttenberg. So müssen, wie auch in 2020 im Haushalt beantragt, weitere Planungsgelder und zugleich Haushaltsmittel für die spätere Umsetzung eingestellt werden. Denn nach der Überarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“, wird die Forderung zur Anlegung eines weiteren Abfanggrabens, eine im Kern notwendige Maßnahme sein, die mit der derzeitigen Aufarbeitung des Programmes „Starkregenrisikomanagement“, im Ergebnis umzusetzen wäre. Zugleich wären die notwendigen Zuschüsse zu generieren.

- Bezugnehmend, auf die seit Jahren immer wieder auftretende Rückstauproblematik in der Straße „Am Limes“, müssten aus Sicht des Ortschaftsrates dringend Maßnahmen ergriffen werden, dass diese seit Jahren immer wieder beanstandete Problematik gelöst wird. Entsprechend dem, wurde auch dieser Antrag zum Haushalt 2020 eingebracht. Erste Voraussetzungen zur Entwässerung in westlicher Richtung wurden bereits mit dem „Bebauungsplan Setz III“ im Jahre 1969 geschaffen. Eine Weiterführung dieser Leitung in Richtung Kläranlage/Jagst wurde aber nie umgesetzt. Dieser untragbare Zustand sollte aus Sicht des Ortschaftsrates tatsächlich verwirklicht werden. Dies wäre, unabhängig von dem Ergebnis aus der Aufarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“ umzusetzen.

Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg

Die Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg stand in der Arbeit des Ortschaftsrates im Jahre 2020 auch wieder auf der Agenda. So konnten trotz aller Widrigkeiten im vergangenen Jahr, einige Projekte begonnen, andere wiederum erfolgreich zum Abschluss gebracht

St. Anna Kapelle

Die Verbesserung der Zuwegung zur St. Anna Kapelle wurde erfolgreich umgesetzt. Finanziert wurde diese Maßnahme durch die Stadt Bad Friedrichshall und der Kirchengemeinde Duttenberg.



Bebauungsplan „79 Engelbrauerei“ – Öffentliche Auslegung –

Der Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.09.2020 dem Entwurf des Bebauungsplans „79 Engelbrauerei“ zugestimmt und die öffentliche Auslegung des Plans nach § 3 ABS. 2 BauGB (Baugesetzbuch) beschlossen. Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach §2 (4) BauGB aufgestellt. Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt: Im Nordwesten von der Bebauung K 2029 „Torstraße“, im Nordosten vom Brauereiweg, sowie im Süden durch die Bebauung Brauereiweg 4, bzw. Torstraße 12.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen der städtebaulichen Situation an dieser Stelle geschaffen werden. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit dem textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften, der Begründung, der Untersuchung zum Artenschutz sowie die schalltechnische Untersuchung wurden vom 9.11. bis 9.12.2020 im Rathaus der Stadt Bad Friedrichshall, Rathausplatz 1, zu den üblichen Öffnungszeiten ausgelegt. Gleichzeitig konnten die Unterlagen auf der Homepage der Stadt Bad Friedrichshall abgerufen werden.

Das Ganze wurde, begründet in einem eingereichten Bauantrag, der nicht den städtebaulichen Vorstellungen und Zielen einer nachhaltigen und guten Dorfentwicklung im Stadtteil Duttenberg hätte beigetragen. Daher war es folgerichtig und korrekt, dass hierbei das Instrument des Bebauungsplanes greifen muss. Denn mit dem Aufstellen eines Bebauungsplanes werden die zukünftigen Rahmenbedingungen auf diesem betreffenden Grundstück festgezurrt. Daher soll eine moderate Nachverdichtung, die sich in die Umgebungsbebauung einfügt, ermöglicht werden.

Denn die im Bauantrag ortsuntypische Architektur und einer Gebäudelänge von weit über 30 Meter, wären das falsche Signal für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Stadtteils, insbesondere des öffentlichkeitswirksamen Bereichs der Torstraße und der Ortsmitte gewesen. Begründet dessen, befasste sich auch der Ortschaftsrat sehr intensiv mit diesem Bauvorhaben. Nachdem sich aufzeigte, dass mit der Bauherrschaft keine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte, fasste der Ortschaftsrat einstimmig den Beschluss, den Bebauungsplan „Engel Brauerei“ greifen zu lassen. So bei beauftragte er damit den Gemeinderat, sich in das weitere Verfahren einzubinden.

Bebauungsplan „79 Engel-Brauerei“

1. Verlängerung der Veränderungssperre

In der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2020 wurde der Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans „79 Engelbrauerei“, zugestimmt.

Beschluss: Zur Sicherung der Planung wird für den Geltungsbereich die Veränderungssperre gemäß „17 Abs. 1 Baugesetzbuch um ein Jahr verlängert.

Ortseingangstafel von Obergriesheim kommend

Um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in diesem Bereich des Ortseinganges deutlich zu reduzieren, wurden Ortseingangs zwei neue Schilder gesetzt. Mit diesem neuen Standort wird die Einhaltung der notwendigen Sichtbeziehung von 150 m erfüllt. Zudem erfährt der Ortseingang mit diesen brillantgelben Schildern den gewünschten Torcharakter.

Parksituation Torstraße

Aufgrund des ständigen Parkens im Kurvenbereich und auf dem Gehweg in Höhe der ehemaligen Brauereigaststätte wird ein Halteverbotsschild von der Straßenmeisterei angebracht. Die Parkplätze selbst, werden somit aufgehoben. Weitere Maßnahmen, die ein gesicherteres Überqueren der Torstraße ermöglichen sollte, sind derzeit in Planung. Im ersten Schritt wird ein Fußgängerüberweg, auf Höhe des Dorfbrunnens, zur Umsetzung kommen, musste aber ins Jahr 2021 verschoben werden.

Innerstädtisches ÖPNV Konzept 691R

Mit der von Verwaltung und Ortschaftsrat vorgeschlagenen weiteren Verbesserung des innerstädtischen ÖPNV soll vor allem älteren Mitbürgern ermöglicht werden, ihre Einkäufe, Arztbesuche und Weiteres, auch dauerhaft selbstständig zu erledigen. Begründet in der derzeit erlassenen Haushaltssperre, verzögert sich das laufende Verfahren.

Gemeindescheune am Friedhof

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Gemeindescheune am Friedhof konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Zu den erbrachten Eigenleistungen von Seiten des Deutschen Roten Kreuzes und der Theatergruppe, wurden von diesen beiden Vereinen weitere erhebliche Geldmittel diesem Projekt zugeführt. Dafür gebiet den beiden Vereinen Dank, Anerkennung und Respekt für dieses außerordentliche Engagement. Dank aber auch an die Stadt Bad Friedrichshall für die tatkräftige Unterstützung und dem Zurverfügungstellung von nicht unerheblichen Haushaltsmitteln.

Durch die Umbau- und Sanierungsarbeiten stehen dem Musikverein, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Theaterverein weiterhin Räumlichkeiten für die Lagerung ihrer Utensilien und Fahrzeuge zur Verfügung. Aber auch für die Kommune selbst, werden Flächen für das Abstellen ihrer Gerätschaften des Winterdienstes bereitgehalten.

Kindergarten Duttenberg

Nachdem die Fassade des Kindergartens Duttenberg mit einem schimmernden Schleier und Schlieren behaftet war, wurde der notwendige Neuanstrich vom Bauhof übernommen. Dadurch wurden die zu erwartenden Folgeschäden rechtzeitig vermieden.

Überprüfung und Sanierung von Abwasserkanälen

Die Verordnung zur Selbstkontrolle von Abwasserkanälen verlangt, dass laufend Überprüfungen vorzunehmen sind. Hierbei wurden auch in 2020 im Stadtteil Duttenberg umfangreiche Kanalkontrollen vorgenommen, schadhafte Stellen saniert.

Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Die Umstellung einzelner Straßenabschnitte mit LED Technik in der Straßenbeleuchtung konnte weiter ausgebaut werden. So hoffen und wünschen wir uns, dass dieses Programm weiterhin mit den entsprechenden Zuschussbescheiden bedient wird. So wird sich diese Zukunftsinvestition, insbesondere in der verbesserten Ausleuchtung und den zu erwartenden sinkenden Stromverbräuchen niederschlagen.

Mobilfunkmast zwischen Duttenberg und Obergriesheim (Gemarkung Duttenberg)

Bauvorhaben: Errichtung einer Funkübertragungsstelle mit einem Stahlgitter – Antennenmast, Höhe 30,00 m
Bauherr: DFMG Deutsche Funkturm GmbH aus Stuttgart

Die Standortbescheinigung wurde dem Bauantrag, zum Nachweis der Gewährleistung des Schutzes von Personen, in den durch den Betrieb von ortsfesten Funkanlagen entstehenden elektromagnetischen Feldern, beigelegt.

Vororttermin Friedhof Duttenberg am Montag, 21.09.2020

Teilnehmer: Stadtbaumeister Enno Loose und Ortschaftsrat Duttenberg

Baumbestattungen

Auf Vorschlag seitens der Stadtverwaltung wären drei/vier Bäume linear im östlichen Bereich des Friedhofs zu pflanzen. Begründet in den beengten Platzverhältnissen, wurden von den Gärtnern Kugeleschen als heimische Baumart vorgeschlagen. Die Bäume sollen ca. 2 m entfernt von der Mauer gepflanzt werden. Es würde Platz für ca. 15 Urnenplätze entstehen. Auf Vorschlag aus den Reihen des Ortschaftsrates, wären die Urnenplätze geschwungen und nicht linear anzuordnen. Diesem Vorschlag konnten sich alle Ratsmitglieder anschließen. Auf die Erfahrungen von Baumbestattungen auf anderen Friedrichshaller Friedhöfen, die sehr gut angenommen werden, wird verwiesen.

Gärtnergepflegte Urnengemeinschaftsgräber

Auf Vorschlag des Ortschaftsrates, sollte die Fläche seitlich und hinter dem Kriegsgräberdenkmal für ein gärtnergepflegtes Urnengemeinschaftsgrab vorgesehen werden. Dies wäre in den weiteren Entwürfen zu berücksichtigen.

Planung und Ausbau des Wegenetzes

Das Wegenetz auf dem Friedhof sollte durchdacht werden, da es nur schwer möglich ist, für Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen an die Gräber/Urnengräber und der Stele zu gelangen.

Weiteres Urnengrabfeld

Da das bisherige Urnengrabfeld weitestgehend belegt ist, wurde in 2020 ein zweites, spiegelbildlich dem Ersten angelegt. Die Belegung des zweiten Grabfeldes, wird aber erst nach vollständiger Belegung des Ersten, frei gegeben. In Verbindung dessen wurde vorgeschlagen, das zweite neuangelegte Urnengrabfeld statt mit 16 Gräbern nur mit 12 Gräbern zu belegen. Dadurch könnten, die gewünschten Wegebreiten verwirklicht werden. Die Innenwege selbst wären auch weiterhin auf Splitt zu belassen. Dies sollte in der Gesamtgestaltung des Friedhofes in Einklang stehen.

Hauptzugangsweg

Der Hauptzugangsweg wäre aufgrund seines schlechten Gesamtzustandes zu erneuern. Zudem müsste er teilweise um ca. 20 bis 30 cm angehoben werden, um in die seitlichen Bereiche ebenerdig zu gelangen. Im mittleren Bereich des Friedhofes sollte ein weiterer Weg nach links und rechts, abgehend des Hauptweges entstehen.

Über die mögliche Art der Befestigung muss entschieden werden. Am Haupteingangsbereich soll auf östlicher Seite, zusätzlich zu den bestehenden Stufen, eine Rampe zum barrierefreien Erlangen der Gräber errichtet werden. Mit dieser Umsetzung könnte eine Grabstelle dann nicht mehr belegt werden.

Haupteingangstor an der Torstraße

Das originale Eingangstor vom Jahre 1833 lässt sich nicht mehr ganz schließen. Das Stadtbauamt wird sich der Sache annehmen und die notwendige Reparatur veranlassen.

Herr Stadtbaumeister Loose wird die eingebrachten Anregungen/Vorschläge aufnehmen und den Ortschaftsrat weiterhin miteinbinden. Die Pflanzung der drei Bäume für die Baumgräber, wurde noch in 2020 vorgenommen.



Sanierung Teilabschnitt Hofgartenstraße und Kilianstraße

Ein Teilabschnitt der Hofgartenstraße und die gesamte Kilianstraße wurden einer Sanierung unterzogen. Dies begründet in den desolaten Zuständen der Straßen, aber auch vor dem dringend notwendigen Austausch der Wasserleitungen. Über eine mögliche Gestaltung, in Verbindungen einer Pflasterung wurde diskutiert. Der Ortschaftsrat war sich einig, dass die Hofgartenstraße und die Kurvenbereiche der Kilianstraße asphaltiert und Teilbereiche der Kilianstraße gepflastert werden sollten. Dieses wurde auch so umgesetzt.

Eine wünschenswerte Anlegung eines Gehweges auf der Hofgartenstraße hatte sich aufgrund fehlender Teilflächen im Verlauf und der Gesamtbreite, nicht verwirklichen lassen. Zudem wurde über eine mögliche Einbahnstraßenregelung nachgedacht, aber begründet in der Verlagerung des Verkehrs in andere Straßenabschnitte, wieder verworfen.

Mit dem Anlegen einer neuen Entwässerungsrinne auf nördlicher Seite der Straße, abgrenzend von Grundstücken im Straßenbereich, wurde eine optische Abgrenzung geschaffen.

Begründet in der notwendigen Ausführung von unter 1 m in der Gesamtbreite, wurde den Fußgängern und den anderen Verkehrsteilnehmer, ein auf Rücksichtnahme geschaffene Gestaltung umgesetzt. In Zuge dessen, konnten die Elektrokabel der Straßenlaternen, die teilweise in den Privatgrundstücken gelegen, in den öffentlichen Straßenraum verlegt werden.



Feldwege

Der kurze Abschnitt des alten Obergriesheimer Weges, seit Jahren hinweg sanierungsbedürftig, wurde in seine im Flurbereinigungsverfahren zugeordnete Abgrenzung gelegt, mit einem starken Unterbau versehen und asphaltiert. Zugleich wurden im Kurvenbereich des Geißweges Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Entstanden waren diese Schäden in der Hochwassernacht im Mai 2016.

Sportplatz Duttenberg, Sandbahn und Sprunggrube

Die notwendigen Sanierungsarbeiten, begründet in verstopften Entwässerungsleitungen, waren teilweise, aber nicht wie gewünscht, vollumfänglich, umzusetzen. Hierbei bedarf es weiteren Aufwand in der Unterhaltung.

In Anbetracht des schlechten Zustands der Sandbahn am Sportplatz wurde hier eine erfolgreiche Sanierung vorgenommen. Genutzt wird die Bahn vor allem vom TSV, der Grundschule und dem Kindergarten. In Verbindung dessen, wurde auch die Sprunggrube verlegt und in Verlängerung der Sandbahn angeordnet.



Deutschordenhalle

Erneuerung Leittechnik, Dachsanierung, Abdichtungsarbeiten

Die notwendige Erneuerung der Leittechnik in den Bereichen Lüftung und Heizung wurden vorgenommen.

Nachdem es im Foyerbereich, in der großen Halle selbst, aber auch im Umkleidebereich Undichtheiten im Dachbereich bestanden, wurden einzelne Dachabdichtungsarbeiten vorgenommen. Über eine umfangreiche Dachsanierung wird in 2021 entschieden.

Verwaltungsstelle Duttenberg – Statistik

Personalausweise	4
Reisepässe	1
Zuzüge	86
Wegzüge	71
Führerscheinanträge	1
Parkausweis	1

Michael Reiß

Ortsvorsteher

VII. Verwaltungsstelle Untergriesheim

2020 das besondere Jahr in dem nichts so ist wie es sich die meisten von uns vorgestellt haben. Dachte man bei bekannt werden der ersten Berichte über ein neues Virus in China, das ist ja weit weg und kommt bestimmt nicht zu uns, so wurden wir sehr schnell eines Besseren belehrt. Das Virus kam bedingt durch eine sehr mobile Gesellschaft und teilweise fragwürdige Begebenheiten in manchen Urlaubsorten sehr schnell zu uns und bestimmt nun das Zusammenleben, das Geschäftsleben, unser Freizeitverhalten. Die Infektionszahlen stiegen und der Lock down, der alles lahmlegte war unvermeidlich. Seit dem 12. März ist auch unsere Verwaltungsstelle geschlossen und dies wird auch sicher noch eine Zeit lang so bleiben.

Hier eine kleine Statistik zur Bevölkerung:

Einwohnerzahl zum 31.12.2020	1315
Zuzug	104
Wegzug	105
Geburten	12
Sterbefälle	7
Eheschließungen	4

Ortschaftsrat

Die Corona Pandemie wirkte sich natürlich auch auf die Arbeit des Ortschaftsrats aus. Konnte die Sitzung am 30.01.2020 noch im gewohnten Rahmen in der Verwaltungsstelle stattfinden, so

musste die Sitzung am 19. März Corona bedingt ausfallen. Alle weiteren Sitzungen fanden danach in der Seetalhalle in Hagenbach statt. Hier eine kurze Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte mit denen sich der Ortschaftsrat im Jahr 2020 beschäftigt hat.

z.B.

Friedhof Baumgräber und Urnenstelen
Neubau der Eisenbahnbrücke
Baugebiet Rabenäcker
Neubau der Radwegbrücke über den Tiefenbach
Innerstädtischer ÖPNV
Überflutungsschutz Amselbrünne
Lärmschutzwand Deutsche Bahn
Fitnessgeräte für Erwachsene
Aktion „Sicherer Schulweg“

Baugebiet Rabenäcker



Anfang 2020 die ersten Häuser stehen schon

Seit Beginn der Umlegungsarbeiten beschäftigt sich der Ortschaftsrat Schwerpunktmäßig mit dem Baugebiet Rabenäcker. Vom Ortschaftsrat mussten in diesem Zusammenhang, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, den beteiligten Planungsbüros IFK, Auwärter und Rebmann und Pro Kommuna und der für die Ausführung der Umlegungsarbeiten zuständigen Firma Naumann viele Entscheidungen getroffen werden. So konnten im neuen Baugebiet 48 Bauplätze neu geschaffen und an Interessenten nach einem zuvor vom Gemeinderat verabschiedeten Punktesystem vergeben werden.

Neben den Bauplätzen für Einfamilienhäuser wurden drei Plätze für eine verdichtete Bauweise geschaffen, hier werden von der Fa. Elischer Bau drei Einheiten mit insgesamt 30 Wohnungen errichtet. Zwei Gebäude in denen 20 Eigentumswohnungen entstehen befinden sich zurzeit im Rohbau.



Haus 1+2 Wohnbau Elischer

Ein Mehrfamilienhaus mit 10 Mietwohnungen wird im Anschluss errichtet. Im Baugebiet herrschte das ganze Jahr über rege Bautätigkeit, sodass nun schon mehr als 70% der Plätze bebaut sind.

Die im Grünordnungsplan vorgeschriebenen Pflanzungen von Bäumen und Sträucher konnten von der Fa. Reichelt im Frühjahr gepflanzt werden.



Blick von Osten auf das Baugebiet.

Friedhof

Schon seit geraumer Zeit wächst die Nachfrage nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten. Um dieser Nachfrage Rechnung zu tragen wurde die Urnenwand auf der Nordost Seite des Friedhofes um drei weitere Stelen erweitert. Auf der Südseite wurden zwei Grabfelder für Baumbestattungen angelegt. Hier besteht die Möglichkeit sich in einem Kauf bzw. Reihengrab bestatten zu lassen. Auf der Südwest Seite konnten ebenfalls 14 weitere Urnengräber neu angelegt werden.



Urnenstelen an der Nord-Ost Seite



Baumgräber auf der Süd Seite

Leitplanke an der L1096 vor der Jagstbrücke. Um den unterhalb der L1096 verlaufenden Radweg und den geplanten Rastplatz für Radfahrer zu schützen wurde in der Kurve vor der Jagstbrücke vom Straßenbaulastträger eine Schutzplanke aufgebaut

Outdoor Trainingsgeräte

Im vergangen Sommer wurden vom Baubetriebshof unterhalb des Sportplatzes fünf neue Outdoor Trainingsgeräte für Erwachsene aufgebaut.



Spielplatz Adlerstraße

Die vorhandenen Wege auf dem Spielplatz waren sehr uneben wodurch sich eine erhebliche Unfallgefahr ergab. Vom Baubetriebshof wurden auf dem Spielplatz die alten Pflastersteine entfernt und neue Wege angelegt.



Neue Hundebutelstation Beutelstation für Hundekotbeutel:

Um das Angebot an Hundekotbeuteln und die Entsorgung der Hinterlassenschaften zu verbessern, wurde beim Gerechtigkeitswald am Ende der Cäcilienstraße eine weitere Beutelstation aufgestellt.



Ehrungen.

Sportlerehrungen.

TSG 1845 Heilbronn e.V.

Abteilung Kanu und Ski

Leander Köszeghy

Deutsche Meisterschaft

3. Platz: Kanadier 5000m

5. Platz: Kanadier 500m

1. Platz Süddeutsche Meisterschaft

Trainer: Jürgen Pflugfelder, Yannick Grätz, Vincent Landes

Zoe Köszeghy

Rheinbrüder Karlsruhe e.V.

Deutsche Meisterschaft

4. Platz: Kajak 4er 500m

5. Platz: Kajak 5000m

Süddeutsche Meisterschaft

1. Platz: K1 200m

Trainerin: Maren Knebel

A Jugend 2020 Aufstieg in die Landesstaffel.

Der A Jugendmannschaft, in der Jugendliche aus Höchstberg, Untergriesheim, Tiefenbach und Herbolzheim gemeinsam spielen gelang 2020 der Aufstieg in die Landesstaffel. Trainiert werden die Jugendlichen von Achim und Peter Wolpert aus Untergriesheim und von Jörg Bender aus Höchstberg.



Kinder- und Jugendtreff VIP Bericht für 2020

Anfang des Jahres haben sich die vier Gruppen in den verschiedenen Altersklassen (Altersspanne von 9-21 Jahre) im VIP Raum zu den gewohnten Zeiten getroffen.

Im ersten Lock down haben wir überlegt welche Möglichkeiten wir weiterhin haben – mit einem verschlossenen Jugendtreff - für die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern als Ansprechpartner da zu sein.

Wir haben die App Signal für das Diensthandy gewählt, auf Instagram gepostet und geschrieben, Telefontermine angeboten und uns zum Walk&Talk verabredet. Außerdem haben wir Dankespost an unsere Ehren-amtlichen verschickt, weil eine Ehrenamts-veranstaltung nicht möglich war.

Wir haben andere Wege gesucht und gefunden, um den Kindern und Jugendlichen weiterhin als zuverlässige Ansprechpartner da zu sein. Die Jugendlichen haben uns, mit ihren Ideen, bei der Suche unterstützt und nur so konnte es auch gelingen.

Wir waren Jugendtreffleiter ohne Jugendtreff (der musste geschlossen bleiben) – das war die große Herausforderung!

Über verschiedene Plattformen haben wir Videokonferenzen mit den anderen Jugendhausleitern und dem Landratsamt gehabt, um Erfahrungen auszutauschen.

Die AGJF – unser Dachverband – und die Stadtverwaltung haben uns sehr gut bei der Übersetzung der jeweils gültigen Coronaverordnung geholfen. Das langjährig aufgebaute Netzwerk hat sich bezahlt gemacht! Das war nur gemeinsam möglich!

Nach den Lockerungen war unser VIP Raum zuerst nicht „Corona tauglich“. Um aber schnellstmöglich wieder direkt mit den Jugendlichen in angemeldeten Kleingruppen unter Einhaltung der Hygienerichtlinien zusammenkommen zu können, haben wir nach einer Möglichkeit im Freien gesucht. Unser

Ortvorsteher Michael Mandel hat uns ein Stückle zur Verfügung gestellt.

Dann musste dort gemäht werden. Corona taugliches Spielmaterial musste besorgt, die Listen geführt, Hygienepläne geschrieben und die Eltern und Jugendlichen informiert werden.

Uns ist es, dank der Hilfe aller, gelungen, eine tolle Sommerzeit samt kleinem Sommerferienprogramm dort zu verbringen. Bei den festgelegten Terminen hat es nur einmal kurz geregnet – unglaublich. Der riesige Zusatzaufwand hat sich zum Wohl der Jugendlichen gelohnt.

Nachdem dann der Raum für 7 Jugendliche und 1 Treffleiterin zugelassen wurde (Möbel mussten raus, Flächen markiert, Sitzauflagen zum Desinfizieren oder waschen besorgt werden etc..), haben die Jugendlichen diese Möglichkeit im Herbst sehr gerne angenommen. Das 20 jährige Jubiläum musste leider abgesagt werden.

Dann kam der Teillockdown. In diesem durften wir nur in festen Kleingruppen feste Angebote zur Politikbildung oder Sozialbildung durchführen. Wir haben uns mit Politikern über diverse Plattformen ausgetauscht und uns bei Onlineveranstaltungen zugeschaltet. Nachdem die Jugendlichen gemerkt haben, dass diese Politiker wirkliches Interesse an ihrem momentanen Leben in der Krise haben, haben sie sich auch getraut, ihnen ihre Schwierigkeiten und Sorgen mitzuteilen.

Beim 2. Lock down war es uns wichtig, dass wir wenigstens weiterhin über die erschaffenen Plattformen als Ansprechpartner erreichbar bleiben. Das ist zum Glück der Fall. Der VIP Treff ist für offene Gruppenangebote weiterhin geschlossen.

Wir sind froh, dass wir verschiedene virtuelle Möglichkeiten gefunden haben, das ersetzt aber nicht die Arbeit im direkten Kontakt von Mensch zu Mensch.

Für das Team der OKJA, die Treffräte und den VIP Treff Sandra Leitz

Feste und Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr hat mit den Theateraufführungen der Theatergruppe vom Musikverein und den Sportfreunden noch ganz normal begonnen. In sechs Abendveranstaltungen und einer für Kinder und Senioren konnte die Theatergruppe wieder viele Zuschauer mit dem Theaterstück „Opa es reicht“ erfreuen.



Für die Kleinsten konnten die Sportfreunde noch den Kinderfasching durchführen. Leider fielen danach alle geplanten Veranstaltungen Corona bedingt aus. Das traditionelle Maiwecken der Jugendkapelle des Musikvereins am 1. Mai wurde diesmal nur in Corona konformen Kleingruppen durchgeführt.



Michael Mandel
Ortsvorsteher

VII. Verwaltungsstelle Plattenwald

Stadteilarbeit 2020

Das Team der Verwaltungsstelle Plattenwald mit Sabine Täffner, Amtsbotin Bettina Keiner und Ortsvorsteher Patrick Dillig arbeitet Vorort bürgernah und vertrauensvoll zusammen, was dem Stadtteil Plattenwald sehr zu Gute kommt. Es leben derzeit ca. 3080 Bürgerinnen und Bürger aus ca. 58 Nationen in Plattenwald.

Die Verwaltungsstelle in Plattenwald ist ein kompetentes kleines Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Stadtverwaltung Bad Friedrichshall und kümmert sich gerne um die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerschaft im Stadtteil.

Aus dem Ortschaftsrat

In 4 Ortschaftsrat-Sitzungen befasste sich das Gremium öffentlich und nichtöffentlich mit vielen wichtigen stadtteilbezogenen Themen. Gremium

und Verwaltung arbeiten eng und voller gegenseitiger Wertschätzung sehr gut zusammen um den Stadtteil Plattenwald weiter voranzubringen und in eine gute Zukunft zu führen. Bürgeranliegen wurden Telefonisch, per Mail und mit Corona Konformen Terminen aufgenommen und abgearbeitet. Wir hoffen, dass im Jahr 2021 wieder regelmäßig Bürgerfragestunden während Sitzungen durchgeführt werden können.

Leider hatte Corona auch auf die Durchführung der Sitzungen allgemein Einfluss, sodass die Sitzungen nicht alle in unserem Sitzungsraum in Plattenwald durchgeführt werden konnten.

Plattenwald Bote

Der Plattenwald Bote als Stadtteil Zeitung wurde 2018 mit einem neuen Layout ausgestattet und zeigt sich in neuem Glanz. Es werden weiterhin einmal im Monat die Bürgerinnen und Bürger durch den Plattenwald Boten mit Neuigkeiten aus dem Stadtteil informiert. Dieses Jahr wurde aufgrund der Corona Situation der Plattenwald Bote leider nicht jeden Monat angefertigt.

Schwimmen für Frauen

Das stadtteilübergreifende Projekt „Schwimmen für Frauen“ wurde bis zur Corona bedingten Schließung der Bäder auch 2020 erfolgreich fortgesetzt. Das Projekt wurde nun in Kooperation mit dem Landessportverband (LSV) und der Stadt Neckarsulm an die professionelle Schwimmabteilung der Sport-Union Neckarsulm angegliedert.

Bürgerbegegnung

Das „Frauencafé“ als Bürgerbegegnungsstätte in Plattenwald wird nach wie vor angeboten und von einer eigenverantwortlichen Frauengruppe betreut. So nehmen jeweils montagvormittags Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen das Angebot wahr. Gemeinsame Unternehmungen sollen multikulturelle Kontakte und Gemeinsamkeiten schaffen. Erfreulich wäre es, wenn dieses ehrenamtliche Angebot noch stärker in Anspruch genommen werden könnte. Wenn das neue Bürgerzentrum „OASE“ wieder geöffnet werden darf, bietet das Frauencafé die Angebote in diesen neuen Räumlichkeiten an. Hierauf freuen sich schon alle.

Fest der Kulturen & Weihnachtsmarkt 2020

Eigentlich hätten wir dieses Jahr das 13. Fest der Kulturen und den 3. Weihnachtsmarkt feiern können. Feste, die in unserem Stadtteil zum festen Bestandteil im Jahreskalender gehören. Die Corona Pandemie hat diese Feierlichkeiten leider verhindert. Hoffen wir, dass wir im Jahr 2021 gesund und fröhlich auf dem Europaplatz zusammenkommen können um diese Feste feiern zu können.

Die **Beratungsangebote** vor Ort durch den IN VIA Jugendmigrationsdienst, der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas und die Außensprechstunde des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Jugendamt) des Landratsamtes werden durch ihre Niederschwelligkeit nach wie vor sehr gut angenommen und haben an Akzeptanz nichts verloren. Der IN VIA-Jugendmigrationsdienst bietet in den Begegnungsräumen Beratung für junge Spätaussiedler/-innen und Migranten/-innen von 12 bis 27 Jahren Hilfe zu Fragen über Schule, Ausbildung und Beruf, Anerkennung von Zeugnissen, Suche nach Sprachkursen oder Nachhilfe und allen persönlichen Fragen an.

Das Jugendamt ist kompetenter und professioneller Ansprechpartner für alle Fragen bei familiären Problemfällen und die Psychologische Familien- und Lebensberatung bietet vielseitige Unterstützung für Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Bad Friedrichshall an.

Seit 2019 bietet die Caritas vor Ort zusätzlich in Plattenwald eine Suchtpräventionsberatung an.

Vereine

Der Verein „Plattenwald aktiv e.V.“ engagierte sich auch dieses Jahr wieder (sofern Corona bedingt möglich), um das kulturelle und sportliche Leben in Plattenwald zu bereichern. Wanderungen wurden Corona Konform angeboten und soziale Projekte federführend mitgestaltet. Trotz fehlender Einnahmen möchte der Verein auch 2020/2021 weiterhin (nach Genehmigung durch die Hauptversammlung) soziale Spenden durchführen. Dies ist eine wunderbare und wichtige Entscheidung für viele Institutionen. Wir danken dem Verein für diese Entscheidung und sein großes Engagement.

Die Kleingartenanlage „Äußere Holziesen“ mit ihren 70 Gartenparzellen ist längst zu einem Ort internationaler Gemeinschaft und damit zu einem Ort der Integration geworden. Gartenfreunde aus verschiedenen Nationalitäten verbringen hier einen Großteil ihrer Freizeit. Daneben tragen sie mit ihrer kleingärtnerischen Arbeit zum Naturausgleich bei. Auch bei Festen und Veranstaltungen im Stadtteil Plattenwald sind die Gartenfreunde immer als fleißige Helfer vor Ort und tragen zum Gelingen bei.

Statistik der Verwaltungsstelle Plattenwald 2020

Sozialhilfe	31
Wohngeld (auch Lastenzuschuss)	41
Erziehungs-/Elterngeld	5
GEZ-Befreiungen	74
Führerscheine	48
Führungszeugnisse	51
Personalausweise	161
Reisepässe	76
Kinderreisepässe	13
Einmal. Sozialhilfe / Bildungspakete	25
Landesfamilienpässe	4
Gestattungen	0
Hund An-, Ab-, Ummeldung	ca. 30
Rente	79
Meldeanfragen	ca. 400

Belegung von Wohnungen in Ausübung des städtischen Belegungsrechtes	5
---	---

Patrick Dillig
Ortsvorsteher

VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung

1. Tourismus

Öffentliche Stadtführungen

Auch die Stadtführungen waren stark von Corona betroffen. So konnten nur wenige Führungen im Januar und Februar, wie die Neujahrsführung mit Gästeführerin Erni Riexinger und zwei Familienführungen mit Kindergästeführerin Heike Pfitzenmaier stattfinden. Sämtliche Führungen im Zeitraum März bis Mitte Juni mussten aufgrund der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns abgesagt werden. Die erste Führung, die nach den Lockerungen Ende Juni stattfinden durfte, war am 21. Juni eine Papa-Kind-Radtour mit RadGuide Stefan Steidten sowie am selben Tag eine Führung durch die Jagstfelder Geschichte mit Gästeführer Wolfgang Dürr. Beide Führungen konnten nur mit Hygienekonzept und Abstandsregelungen stattfinden, waren aber nach der langen Zeit des Lockdowns wieder ein Lichtblick für alle. In der Folgezeit haben unsere Gästeführer dann ihr Möglichstes getan, coronakonforme Führungen anzubieten, die auch auf großes Interesse stießen und immer gut besucht waren.

Salzbergwerk

Leider konnte das Besucherbergwerk Bad Friedrichshall nicht öffnen, Einfahrten und damit auch Führungen unter Tage konnten nicht stattfinden.

Kinderführungen

Vor dem Lockdown konnten die Familienführungen „Familie Greck – die Ritter von Kochendorf“ sowie die Führung „Von Schlossherren und Schlossgespenstern“ auf Schloss Heuchlingen mit Kindergästeführerin Heike Pfitzenmaier stattfinden. Beide Führungen waren ausgebucht. Danach kam dann der Lockdown und es konnte erst wieder die Papa-Kind-Radtour „Am Neckar entlang nach Untereisesheim und Bad Wimpfen“ mit RadGuide Stefan Steidten durchgeführt werden. Trotz allem oder gerade wegen des langen Lockdowns hatten die Kinder auf den Führungen viel Spaß so dass die Führungen, die angeboten werden konnten, sehr beliebt waren und immer rasch alle Plätze belegt waren.

Öffentlich geführte Radtouren

Die Radtouren haben einen enormen Zulauf erfahren, zum einen aufgrund der wachsenden Bekanntheit und Beliebtheit der Touren, zum anderen mit Sicherheit auch weil unter Corona das Radfahren wieder sehr beliebt wurde und viele dieses Hobby neu für sich entdeckten. So durften die RadGuides Jörg Friz und Stefan Steidten auf den Touren, die stattfinden konnten,

sowohl „alte Bekannte“ und Wiederholungstäter begrüßen, als auch immer mehr neue Gäste, die diese Form der Freizeitgestaltung für sich entdeckt haben. Wie immer haben die RadGuides neue Touren mit verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Interessenschwerpunkten ausgearbeitet so dass ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zustande kam. Neue Touren waren zum Beispiel die Tour „Ausblicke und sprudelnde Quellen“ mit RadGuide Stefan Steidten, bei der versierte und sportliche Radler auf ihre Kosten kamen, aber auch gemütliche Touren wie die Tour „Weinbergzauber im Zabergäu“ mit RadGuide Jörg Friz, die mit tollen Ausblicken und Stopps bei Ausschänken der örtlichen Weingärtner für Genussradler genau das Richtige war.

Radwegepaten

Auch in diesem bei Radfahrern sehr beliebten Jahr sorgten unsere Radwegepaten Stefan Steidten, Jörg Friz und Reinhold Friederich wieder für einwandfreie Radwege und korrekte Beschilderung.

Pauschalangebote

Wegen der Coronalage konnten die Pauschalangebote nicht angeboten werden.

Messebeteiligung

Im Januar fand die beliebte Urlaubsmesse CMT statt. Bad Friedrichshall beteiligte sich zusammen mit dem Salzbergwerk Bad Friedrichshall an der Messe und stellte auf dem Gemeinschaftsstand der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V. an fünf Tagen im Wechsel aus. Schwerpunkt des Auftritts waren die Vermarktung der Pauschalangebote, der Gästeführungen und Radtouren sowie das Salzbergwerk.

Homepages und Social Media

Seit diesem Jahr sind die Homepages der Stadt, Stadtwerke und Tourismus/Freizeit beim Stadtmarketing angesiedelt, damit alles aus einer Feder kommt. Facebook und Instagram sind zum wichtigsten Kommunikationsmittel geworden, da dort schnell Informationen transportiert werden können.

2. Kultur

Kultur pur!

Das Jahr hat so verheißungsvoll angefangen. Ende Januar war Roland Maier, der FrauenNICHTVersteher in der Alten Kelter zu Gast und trat vor einem ausverkauften Haus auf. Im Februar fand die musikalisch-humorvolle Hommage an Caterina Valente und Silvio Francesco statt „Bonjour Kathrin“. Auch hier war

die wunderschöne Alte Kelter bis auf den letzten Platz ausgebucht. Dann standen die Zeichen immer mehr auf „Vorsicht Corona“, aber das Konzert mit Lobo & friends am 7. März fand noch statt. Dann ging es aber ganz schnell: Absagen, Absagen, Absagen. Uli Boettcher – Silberrücken im Nebel und Bauchredner Tim Becker mussten verschoben bzw. abgesagt werden. Im Oktober konnten wir mit einer eingeschränkten Besucheranzahl die Udo Jürgens Show in der Lindenberghalle durchführen, wobei die Gäste mit 1,5 Metern Abstand voneinander saßen. Die Hygieneregeln waren streng, wurden aber umgesetzt. Alle Kontakte mussten nachverfolgbar sein. Wir haben einfach das Beste daraus gemacht und hatten trotzdem einen tollen Abend. Mitte November aber mussten wir Alois Gscheidle, Mundartkabarett schon wieder absagen.

KinderKultur- und Erlebnisprogramm

Ob eine spannende Kinderführung im Salzbergwerk, eine Schlösserführung zu den Schlossgespenstern, Kindertheater in den Schlössern, Puppentheater ... auch hier war einiges geplant. Stattfinden konnten jedoch nur die beiden Kinderführungen im Januar und Februar sowie im März das Märchenpuppenspiel „Hänsel und Gretel“. Dann ging es auch hier ganz schnell und wir mussten sämtliche weitere Führungen wie z.B. eine Papa-Kind-Radtour oder „Die wilden Kerle“ absagen. Stattfinden konnte dann erst wieder im Juni die Papa-Kind-Radtour „Am Neckar entlang nach Untereisesheim und Bad Wimpfen“ und danach im Oktober dann nochmals eine Kinderradtour sowie eine Familienführung bevor wegen dem zweiten Lockdown im November wieder alles weitere abgesagt werden musste.

Badische Landesbühne

Das Theater auf Rädern – die Badische Landesbühne – hatte für das Jahr wieder sechs Aufführungen geplant. Durchführen konnten sie davon lediglich zwei Aufführungen im Frühjahr und eine im Herbst, abgesagt werden mussten die Aufführung „Mercedes“ und „Die zweite Frau“ sowie die Freilichtaufführung auf Schloss Heuchlingen.

3. Veranstaltungen

Bad Friedrichshall ist eine lebendige Stadt, dafür sorgen die Vereinsfeste von rund 100 Vereinen. Märkte, Bockbierfeste und unsere Stadtfeste sorgen für ein reges Leben in der Stadt. Aber dieses Jahr war es sehr ruhig.

Neujahrsempfang

Auch das Veranstaltungsjahr hat verheißungsvoll mit einer schönen Tradition angefangen. Am 10. Januar hieß es in der Aula der Otto-Klenert-

Schule wieder „Ehre dem, dem Ehre gebührt“. Zum 6. Mal fand der Neujahrsempfang der Stadt Bad Friedrichshall statt. Im feierlichen Rahmen und musikalisch umrahmt von der Musikschule Unterer Neckar standen engagierte Menschen und Blutspender im Mittelpunkt. Bei diesem ersten offiziellen Termin im neuen Jahr wurden 21 Blutspender geehrt und 21 engagierte Menschen.

Eine Aufzählung der Preisträger, Blutspender und des Jugend-DRK finden Sie weiter hinten.

Absagen über Absagen

Trotz Corona das Beste aus der Situation machen – darum waren wir das ganze Jahr über bemüht. Kleine Veranstaltungen und Führungen waren im Frühjahr und Sommer möglich, aber alle großen Veranstaltungen mussten abgesagt werden: Seniorennachmittage, Jugend musiziert, Miklos-Klein-Gedenkfeier, Schacht-See-Fest, Mitternachtsbaden, Volkstrauertag, Straßen-Theater-Fest, Weihnachtsmarkt und Hobbykünstlerausstellung. Geplant war für den Weihnachtsmarkt eine Alternativveranstaltung, bei der über vier Wochen lang kleinere Veranstaltungen – Konzerte, OpenAir-Kino, gemeinsames Singen, Führungen, etc. – geplant waren. Leider konnten auch diese durch die Begrenzung der Personenzahl nicht stattfinden. Aber diese Veranstaltungsreihe ist nicht abgesagt, sondern nur verschoben. Wir hoffen, die Ideen noch umsetzen zu können.

Stadtradeln

Am 27.06. startete die Kampagne „STADTRADELN“. Gemeinsam konnten Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitiker, Vereine, Einrichtungen und Schulklassen über einen Aktionszeitraum vom 27.06. bis 17.07. Kilometer erradeln und damit ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. Innerhalb dieser drei Wochen gab es fünf geführte Radtouren von unseren RadGuides Stefan Steidten und Jörg Friz. Insgesamt gab es in Bad Friedrichshall 24 Teams, 346 aktive Bad Friedrichshaller Teilnehmer, die zusammen 88.031 Kilometer erradelten und somit 13 Tonnen CO₂ einsparten. Allein die Otto-Klenert-Schule erradelte 10.345 Kilometer, wofür die drei besten Klassen Geld für ihre Klassenkasse gewannen. Ein besonderes Highlight dieses Jahr war der Gastro-Pass, mit dem man bei teilnehmenden Gastronomen Vergünstigungen erhielt und bei Rolands Zweiradladen eine kleine Überraschung abholen konnte.

Am 19.09.2020 wurden die STADTRADLER ins Freibad zum Grillen mit Bürgermeister Timo Frey eingeladen. Circa 100 Gäste – diese Personenanzahl war erlaubt - folgten der Einladung und waren bei der Siegerehrung und dem gemeinsam Ausklang des STADTRADELNS dabei. Lobo Bauer sorgte dabei mit Livemusik für

gute Stimmung. Leider durfte nicht getanzt und gesungen werden, aber die Gäste hatten trotzdem Spaß.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung musste im März abgesagt werden und fand dann im September statt. Am 25. und 26.09. wurden in der Lindberghalle erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus 2019 geehrt. Ausgezeichnet wurden 132 Sportlerinnen und Sportler aus den Bereichen Kicksport, FSV Behindertensport Fußball, FSV Eisstock, FSV Handball, FSV Turnen Rope Skipping, Rad- und Rollschuhverein Rollkunstlauf und Skaterhockey, Reiterverein, Schützengilde, Kajak und Voltigieren. Am Samstag wurden die Sportlerinnen und Sportler des FSV Bad Friedrichshall geehrt, am Freitag die anderen Vereine, so konnten wir die geltenden Abstände einhalten. Bewirtet wurde im Freien.

Städtischer Adventskalender

Zum dritten Mal konnte Dank der hohen Beteiligung von Bad Friedrichshaller Firmen und Einrichtungen wieder ein städtischer Adventskalender organisiert werden. Der Adventskalender wurde über Instagram, Facebook und unsere Homepage angeboten und beinhaltete Einkaufs- und Essensgutscheine, Gutscheine für Haarschnitte, Sportangebote, Blumengutscheine und vieles mehr.

Weihnachtsmannpostamt

Da leider in diesem Jahr keine Wünschehütte auf dem Weihnachtsmarkt möglich war, in der die

Kinder ihre Wunschzettel mit dem Luftballon zum Weihnachtsmann schicken konnten, wurde ab dem 1. Dezember vor dem Rathaus ein Weihnachtsmannpostamt eingerichtet. An diesem besonderen Postamt konnten Kinder ihren Wunschzettel in den Briefkasten werfen und an den Weihnachtsmann schicken. Jedes Kind bekam natürlich eine Antwort vom Weihnachtsmann. Rund 600 Briefe haben uns erreicht.

4. Vereinsförderung

Zuschüsse an Vereine, deren Aufgabe und Leistungen der Öffentlichkeit in besonderer Weise von Nutzen sind:

I. Sportvereine	30.375,00 €
(bezogen auf Jugendliche und Betriebskosten vereinseigener Sportanlagen)	

II. Kulturelle Vereine	3.037,50 €
(bezogen auf Jugendliche)	

III. Gemeinnützige Vereine	400,00 €
-----------------------------------	-----------------

Zuschüsse für verschiedene Investitionen der Vereine	3.150,00 €
--	-------------------

Zuschüsse für Jubiläen der Vereine	0,00 €
------------------------------------	---------------

IX. Ehrungen 2020

Ehrungen der Blutspender für das Jahr 2019

Die Ehrennadel in Gold für 10 Blutspenden erhalten:

Simone Bartke	Monika Brasch
Yasemin Duran	Patrick Frohs
Isabel Gebhard	Joachim Kopp
Felix Lauck	Helena Rohatschek
Christel Stephan	Josef Strengert
Moritz Vogt	Lisa Windbiel
Christine Zimmermann	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz für 25 Blutspenden erhalten:

Achim Bogumil	Matthias Swidersky
---------------	--------------------

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 50 Blutspenden erhalten:

Wolfgang Dreßler	Eberhard Ludwig
Michaela Schwarzkopf	

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 75 Blutspenden erhalten:

Hartmut Schenk	Hans-Erich Wehn
----------------	-----------------

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 100 Blutspenden erhalten:

Frank Ferenbach

Ehrenamtspreis für das Jahr 2019

Den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Friedrichshall erhalten:

Ilse Lichner	Roswitha Kuriger
Klaus Schlund	Katja Weidner
Elmar Schell	Marcel Vogt
Sylvia Beckmann	Annemarie Jung
Thomas Mandel	Regina Krauth
Karin Bräuninger	Klaus Häußermann
Robert Scheuermann	Gerhard Haaf
Winfried Heinrich	Hermann Maisenhölder
Walter Haaf	Wilhelm Haaf
Corinna Rienhardt	Rita Friede
Hanspeter Friede	

Sportlerehrung 2019

Fighters Akademie

Artur Konev	3. Platz Deutsche Meisterschaft Neuwied WKU bei den Jugendlichen bis 65kg	Goldene Medaille
Jakob Mattern	1. Platz Deutsche Meisterschaft in Sinsheim AFSSO bei den Erwachsenen bis 75kg	Goldene Medaille
Ben-Eco Busch	1. Platz Deutsche Meisterschaft in Sinsheim AFSSO bei den Kindern bis 13 Jahren bis 45kg	Goldene Medaille

Trainer: Jakob Mattern

Neckarsulmer Sport-Union Abteilung Schwimmen

Yassin Bouchti Württembergische Jahrgangsmesterschaften Silberne Medaille
1. Platz: 50m Freistil
2. Platz: 100m Freistil
1. Platz: 200m Freistil
1. Platz: 50m Bauch
1. Platz: 100m Bauch
2. Platz: 100m Rücken

Gianluca Capotorto Württembergische Jahrgangsmesterschaften Silberne Medaille
3. Platz: 200m Freistil

Trainer: Peter Fischer

Rad- und Rollschuhverein 1908 e.V.

Tina Kühnle Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
2. Platz: Elite Kür Wettbewerb

Victoria Fox Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
3. Platz: Einzel-Elite Pflicht und Kombination
2. Platz: Meisterklasse Gruppenlauf
Süddeutsche Meisterschaft
3. Platz

Alina Huber Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
1. Platz: Einzel-Meisterklasse Kombination
2. Platz: Meisterklasse Gruppenlauf

Lena Beyer Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
2. Platz: Meisterklasse Gruppenlauf
3. Platz: Einzel-Meisterklasse Kombination

Katja Kühnle Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
2. Platz: Meisterklasse Gruppenlauf
4. Platz: Einzel-Meisterklasse Kombination

Ilayda Ayalp Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
1. Platz: Einzel-Junioren Kür und Kombination
3. Platz: Gruppenlauf Nachwuchsklasse
3. Platz: Schülerformation
Württembergische Meisterschaft
1. Platz

Meryem Ayalp Deutsche Meisterschaft der Solidarität Goldene Medaille
Isabell Fischer 3. Platz: Meisterklasse Formation
Viktoria Mattern Hessischer und württembergischer Meister

Lisa Melchior
Katrin Mezger
Sarah Mezger
Yvonne Mezger

Katharina Hofmann Deutsche Meisterschaft der Solidarität Silberne Medaille
3. Platz: Einzel der Junioren Kombination
5. Platz: Gruppenlauf Meisterklasse

Lena Rienhardt Deutsche Meisterschaft der Solidarität Silberne Medaille
Marlene Pfitzenmaier 5. Platz: Gruppenlauf Meisterklasse
Michelle Zerweck

Kevin Schneider Deutsche Meisterschaft der Solidarität Silberne Medaille
1. Platz: Einzel-Nachwuchsklasse Pflicht und Kombination
2. Platz: Paarlauf Nachwuchsklasse

Sophia Priebe Deutsche Meisterschaft der Solidarität Silberne Medaille
2. Platz Paarlauf Nachwuchsklasse
3. Platz: Schülerformation

Junia Bihler Deutsche Meisterschaft Eppingen Silberne Medaille
Amy Friede 3. Platz: Schülerformation

Amelie Hesser
Lea-Sophie Jung
Bianca Kniel
Sophia Pfitzenmaier
Julia Rothweiler
Nick Schambach
Marie Stärker
Thyra Wagner

Trainer/-innen: Rita Friede, Sarah Mezger

Rad- und Rollschuhverein 1908 e.V. Abteilung Inlineskaterhockey

Jakob Pfitzenmaier Baden-Württembergische Juniorenauswahlspieler Goldene Medaille
Morten Winter 3. Platz: Deutsche Meisterschaften
Fynn Hofrichter

Lenny Locher Baden-Württembergische Juniorenauswahlspieler Goldene Medaille
Mario Förch 4. Platz: Deutsche Meisterschaften

Trainer: Tobias Bockisch, Tobias Traub

Rheinbrüder Karlsruhe e.V.

Zoe Köszeghy Deutsche Meisterschaft Silberne Medaille
4. Platz: Kajak 4er 500m
5. Platz: Kajak 5000m
Süddeutsche Meisterschaft
1. Platz: K1 200m

Trainerin: Maren Knebel

TSG 1845 Heilbronn e.V. Abteilung Kanu und Ski

Leander Köszeghy Deutsche Meisterschaft Goldene Medaille
3. Platz: Kanadier 5000m
5. Platz: Kanadier 500m
Süddeutsche Meisterschaft
1. Platz

Trainer: Jürgen Pflugfelder, Yannick Grätz, Vincent Landes

Reitverein Bad Friedrichshall und Umgebung e.V.

Melissa Bauer 3. Platz: „Springen“ beim Cup Region Silberne Medaille
Franken/Neckar-Odenwald

Trainerin: Christa Jung

Tauchclub Heilbronn e.V.

Marc Rist	50. Deutsche Jugend & 41. Juniorenmeisterschaft im Finswimming 4. Platz: 4x100m Flossenschwimmen männlich 4. Platz: 4x200m Flossenschwimmen männlich 41. Offene Süddeutsche Meisterschaften im Finswimming 1. Platz: Kategorie B—Süddeutsche Wertung über 4x100m Flossenschwimmen männlich über 4x200m Flossenschwimmen männlich 2. Platz: Offene Wertung—Süddeutsche Wertung über 4x200m Flossenschwimmen Baden-Württembergische Meisterschaften im Finswimming 1. Platz: über 4x100m Flossenschwimmen Herren alle Jahrgänge, 50m ST Herren Jahrgang 05 und älter, 50m Flossenschwimmen Herren alle Jahrgänge, 100m Flossenschwimmen Herren alle Jahrgänge, 200m Flossenschwimmen Herren alle Jahrgänge, 100m DTG Herren Jahrgang 07 und älter 3. Platz: 100m DTG Herren Jahrgang 07 und älter	Silberne Medaille
------------------	---	-------------------

Trainerin: Marion Wagner

TSV Mannheim

Moritz Menner	Bowling Landesmeisterschaften 1. Platz: Jugend Doppel B männlich 3. Platz: Jugend Einzel B männlich	Silberne Medaille
Jessica Menner	Bowling Landesmeisterschaften 2. Platz: Jugend Doppel A weiblich 3. Platz: Jugend Einzel A weiblich	Silberne Medaille

Trainer: Dennis Becker

Voltigierverein Bad Friedrichshall e.V.

Alea Stroppek	Vizelandesmeister Baden-Württemberg	Silberne Medaille
Lara Höfers		
Florentine Holder		
Maya Schaarschmidt		
Katharina Keim		
Chloe Toledo-Mikelin		

Trainerin: Hannelore Leiser

Kleintierzuchtverein Z122 Oedheim

Timo Kierzynowski	Deutscher Meister bei den Kleintierzüchtern „Holländische Zwerghühner“ in Hannover (2018) und Leipzig (2019)	Goldene Medaille
--------------------------	--	------------------

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Behindertensport (Fußball)

Medaillen für das Landes Hallenfinale

Benjamin Zeh	1. Platz beim Landes Hallenfinale	Silberne Medaille
Robin Schleyer		
Torben Gräßlin		
Kaan Caglar		
Kevin Engelhardt		
Markus Dürschl		
Andreas Schmidt		
Hannes Karle		
David Sanzenbacher		
Fabian Fischer		

Trainer/in: Annette Krohn, Omar Wally

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Behindertensport (Karateka)

Sabrina Enderle	Gelber Gürtel in der allgemeinen Karateprüfung	Bronzene Medaille
Theresa Hocker		
Sven Zielke		
Albert Johmann		

Trainer: Ralph Plagmann

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Behindertensport (Wintersport)

Medaillen für die Special Olympics Landeswinterspiele Todtnauberg

Mareike Kartes	5. Platz Alpin Riesenslalom C	Bronzene Medaille
Kevin Engelhardt	2. Platz: 4x100m Staffel Schneeschuhlaufen 3. Platz: 200m Schneeschuhlaufen 4. Platz: 100m Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille
David Sanzenbacher	1. Platz: 4x100m Staffel Schneeschuhlaufen 2. Platz: 200m Schneeschuhlaufen 5. Platz 100 m Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille
Tobias Krohn	2. Platz: 50m Schneeschuhlaufen 3. Platz: 25m Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille
Andreas Schmidt	1. Platz: 200m Schneeschuhlaufen 1. Platz: 4x100m Staffel Schneeschuhlaufen 2. Platz: 100m Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille
Sven Zielke	2. Platz: 200m Schneeschuhlaufen 3. Platz: 100m Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille
Hannes Karle	1. Platz: 100m Schneeschuhlaufen 1. Platz: 200m Schneeschuhlaufen 1. Platz: 4x100m Staffel Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille
Kaan Caglar	1. Platz: 4x100m Staffel Schneeschuhlaufen 3. Platz: 100m Schneeschuhlaufen 3. Platz: 200m Schneeschuhlaufen	Silberne Medaille

Trainer/innen: Hiltrud Kartes, Peter Kartes, Annette Krohn, Omar Wally

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Eisstock

Luisa Ertle	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Eis Mannschaft U19 3. Platz: Mannschaft U23 Sommer Zielschießen Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Zielschießen U19 Eis	Goldene Medaille
Niklas Gärtner	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Eis Mannschaft U19 6. Platz: Sommer Mannschaft U23 Bundesliga Südwest 2. Platz: Sommer	Goldene Medaille
Christiane Geiss	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Weitschießen Damen Mannschaft Bundesliga Südwest 2. Platz: Sommer	Goldene Medaille
Kai Götzinger	Deutsche Meisterschaften 3. Platz: Weitschießen Mannschaft U19	Goldene Medaille
Lukas Haberl	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Eis Mannschaft U19 Südwestdeutsche Meisterschaften 2. Platz: U23 Sommer 3. Platz: U19 Zielschießen Eis	Goldene Medaille
Nico Herr	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Mannschaft Zielschießen Sommer U16 3. Platz: Mannschaft U19 Weitschießen Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Mannschaft U16 Sommer	Goldene Medaille
Luca Hilbert	Deutsche Meisterschaften 2. Platz Mannschaft Zielschießen Sommer U16 Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Mannschaft U16 Sommer 3. Platz: Zielschießen Einzel U16 Sommer	Goldene Medaille
Finn Loose	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Eis Mannschaft U19 Südwestdeutsche Meisterschaften 3. Platz: Mannschaft U23 Sommer	Goldene Medaille
Steffen Melzer	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Eis Mannschaft U19 Südwestdeutsche Meisterschaft 2. Platz: Mannschaft U23 Sommer	Goldene Medaille
Samira Neff	Deutsche Meisterschaften 2. Platz: Eis Mannschaft U19 3. Platz: Sommer Zielschießen Einzel U19 Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Zielschießen Sommer U19 Einzel	Goldene Medaille
Jonas Bär	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Sommer Mannschaft U16 3. Platz: Sommer Zielschießen Einzel U16	Silberne Medaille

Zarah Binder	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Eis Zielschießen U14 Einzel 1. Platz: Sommer Mannschaft U14 Deutsche Meisterschaften 5. Platz: Sommer Mannschaft U14	Silberne Medaille
Tim Ederle	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Sommer Mannschaft U14 2. Platz: Eis Zielschießen U14 Einzel 3. Platz: Sommer Zielschießen U14 Einzel	Silberne Medaille
Janick Ertle	Süddeutsche Meisterschaften 1. Platz: Sommer Mannschaft U23 Deutsche Meisterschaften 4. Platz: Sommer Mannschaft U23	Silberne Medaille
Felix Eschelwek	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Sommer Mannschaft U16	Silberne Medaille
Christian Gärtner	Südwestdeutsche Meisterschaften 3. Platz: Mixed Eis 1. Bundesliga Südwest 2. Platz: Sommer Mannschaft Herren	Silberne Medaille
Markus Glaser	Südwestdeutsche Meisterschaften 2. Platz: Sommer Mannschaft U14 3. Platz: Eis Zielschießen U14 Einzel	Silberne Medaille
Annette Götzinger	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Seniorinnen Mannschaft Eis Südwestdeutscher Pokal 1. Platz: Eis Damen Mannschaft 1. Bundesliga Südwest 2. Platz: Sommer Mannschaft Damen	Silberne Medaille
Luca Hiller	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Sommer Mannschaft U14 2. Platz: Sommer Zielschießen Einzel U14 Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Sommer Zielschießen Einzel U14	Silberne Medaille
Marvin Knauer	Südwestdeutsche Meisterschaften 2. Platz: Sommer Mannschaft U14 Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Sommer Mannschaft U16	Silberne Medaille
Anette Neff	Süddeutscher Pokal 1. Platz: Eis Damen Mannschaft 1. Bundesliga Südwest 2. Platz: Sommer Mannschaft Damen	Silberne Medaille
Hannelore Schenk	Südwestdeutsche Meisterschaften 1. Platz: Seniorinnen Mannschaft Eis Südwestdeutscher Pokal 1. Platz: Eis Damen Mannschaft	Silberne Medaille
Thorsten Strejc	1. Bundesliga Südwest 2. Platz: Sommer Mannschaft Herren	Silberne Medaille

Louis Weeber 1. Bundesliga Südwest Silberne Medaille
2. Platz: Sommer Mannschaft Herren
Deutsche Meisterschaften
6. Platz: Sommer Mannschaft U16

Trainer/-innen: Guido Götzinger, Ludwig Schell, Annette Götzinger, Christian Gärtner,
Hannelore Schenk

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Fußball A-Jugend

Robin Heinig Bezirkspokalsieger 2019 Silberne Medaille
Lennart Knabe Bezirksligameister 2019
Baris Karayel Württembergischer Fußball-Verband
Sandro Ehmann
Nick Bezold
Raoul Blaschka
Johannes Ballmann
Jannis Ehmann
Jan Hildebrand
Antonio Andabak
Laurend Mazrekaj
Jason Da Silveira
Furkan Öler
Emir Suna
Tim Kessler
Leon Huber
Rick Reis
Ugo De Luca
Pirnavan
Selvendran
Orcun Kekülloglu
Marvin Marrone
Batuhan Alici
Yannic Wasser

Trainer: Thorben Keller, Saravanan Balasandar

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Fußball D1-Jugend

Adrian Algaier D-Junioren Hallenbezirksmeister Silberne Medaille
Elias Leibel
Eric Schropp
Antonio Sasso
Nils Stodulka
Can Icinkaya
Melvin Link
Matteo Haas

Trainer: Carsten Stillich, Dmitri Leibel

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Karate

Josef Birli Baden-Württembergische Karate Meisterschaft Silberne Medaille
2. Platz: LM Masterklasse Ü65

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Turnen Rope Skipping

Sarah Höfers	World Jump Rope Championship 7. Platz: Wheel Freestyle 9. Platz: Double Dutch Pairs Freestyle 10. Platz: Triple Unders & Pairs Double Unders 16. Platz: Single Rope Team Freestyle 17. Platz: 3min. Speed 19. Platz: 30 sec. Speed 21. Platz: Single Rope Speed Relay & Single Rope Pairs Freestyle Europameisterschaft Team 7. Platz: Double Dutch Pairs Freestyle 8. Platz: Single Rope Speed Relay & Double Dutch Speed Relay 9. Platz: Overall 10. Platz: Single Rope Teamfreestyle German Open 1. Platz: Pairs Double Unders, Single Rope Pairs Freestyle, Double Dutch Pairs Freestyle, Single Rope Team Freestyle 2. Platz: Triple Unders, Single Rope Speed Relay, Double Dutch Pair Speed 3. Platz: 3min. Speed, 30 sec. Speed Deutsche Teammeisterschaft 3. Platz: Double Dutch Speed Relay 4. Platz: Double Dutch Pairs Freestyle 5. Platz: Overall Pfalzmeisterschaft Team 1. Platz	Goldene Medaille
Ronja Höfers	World Jump Rope Championship 7. Platz: Wheel Freestyle & Pairs Double Under	Goldene Medaille
Katharina Rollbühler	Württembergischer Double Under Cup 3. Platz	Silberne Medaille

X Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof

Personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung

Bei der Stadtverwaltung einschließlich pädagogischen Betreuungseinrichtungen, Schulen und Baubetriebshof sowie dem Eigenbetrieb Stadtwerke waren 2020 46 Neueinstellungen zu verzeichnen.

Dem standen bis 31. Dezember 21 Austritte gegenüber.

Das 20-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Albrecht Huber-Schweizer
FB III - Baubetriebshof
01.01.

Andreas Stühler
FB III - Baubetriebshof
01.01.

Svetlana Gavrilin
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
17.01.

Eugen John
FB III - Stadtbauamt
01.02.

Rüdiger Abel
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
01.04.

Elena Gossen
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
05.04.

Eduard Thellmann
FB III – Baubetriebshof
10.04.

Anna Kniel
FB II - Amtsbotin
01.05.

Enno Loose
FB III - Fachbereichsleiter
01.05.

Thomas Blaser
FB I - EDV
01.07.

Natalja Rib
FB I - KiTa Plattenwald
01.09.

Sabine Anderle-Kohler
FB I - KiTa Wächterstift

11.09.

Christa Mandel
FB I - KiTa Dresdener Straße
01.10.

Sabine Mittmann
FB I - Sekretariat Otto-Klenert-Schule
11.10.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Sabine Heyler
FB I - KiTa Farnweg
11.01.

Dieter Kern
FB III - Baubetriebshof
03.04.

Martina Bopp
FB I - Verl. Grundschule Hagenbach
01.09.

Das 25-jährige Dienst- und Arbeitsjubiläum feierten:

Hubert Erlewein
FB III - Baubetriebshof
01.01.

Helga Rampelt
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
09.01.

Sabine Täffner
FB II – Verwaltungsstelle Plattenwald
13.03.

Achim Hekler
FB III – Baubetriebshof
01.05.

Katharina Kuleschow
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
04.09.

Erna Reimer
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
11.09.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten:

Gerhard Sailer
Stadtwerke
01.01.

Anna Baidin
FB I - KiTa Plattenwald
01.03.

Eugen John
FB III - Stadtbauamt
24.04.

Martin Baur
FB III – Baubetriebshof
01.07.

Das 30-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Gisela Hägele
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
24.04.

Sandra Evangelista
FB I – Personal und Organisation
01.08.

Das 35-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Hanspeter Friede
FB I – Fachbereichsleiter, Stadtkämmerer, kfm.
Werkleiter Stadtwerke und Stadtentwässerung
01.07.

Berthold Birkicht
FB III – Baubetriebshof
01.07.

Sabine Herrmann
FB II - Fachbereichsleiterin
01.08.

Das 40-jährige Arbeitsjubiläum feierte:

Gabriele Gruber
FB II – Standesamt
01.08.



BAD FRIEDRICHSHALL
Die Salzstadt an Neckar, Jagst und Kocher



www.friedrichshall.de